

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 650

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

*Kunst- und Bauhandwerkes,
schule zu Erfurt*

1820.

1863.

27 Abthlg. No. 28

Vol.

650

Freitag 4. Sept. 1818.

Mein verehrter Freund & Vater!

Ich sende dir einige Probeblätter von meiner
Schule. Ich bin zwar noch am Anfang, doch weiß ich
dass die Probe nicht von der Art ist, wie du sie
ist, sie zu gering, & so ganz die Art, wie man
jungen Schüler, denen fast seit an 180 Jahren, obgleich
so sehr ich dich, bei der ständigen Aufstellung, welche
bald misfallen, soll gründliche, gute, ständige
zu lernen.

Die alte, einfache, Probe, die ich ganz leicht, antworten
sah, sende ich dir an, weil ich die Probe, die du
bisher nicht, weil du selber glaubst, dass diese Probe
dich sehr sehr alt, und sehr sehr, dass du
dieser Probe, weil ich die Probe, die du
dich - Academie, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
habe, so überlassen ich dir, die Probe, die du
dich, und ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
oder sehr alt, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
einfache, Freund oder Feind, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen.

Von meiner Probe, die ich sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen, weil ich die Probe, die du
dich, und ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
oder sehr alt, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
einfache, Freund oder Feind, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen.

Ich habe dich sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen, weil ich die Probe, die du
dich, und ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
oder sehr alt, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
einfache, Freund oder Feind, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen.

P.S.

Ich habe dich sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen, weil ich die Probe, die du
dich, und ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
oder sehr alt, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
einfache, Freund oder Feind, an der ich, sehr sehr, Freund oder Feind, an der ich sehr alt
sollen.

sehr
Ihr.

Dein Freund & Vater
J. G. Knecht

[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Namen
der Schüler welche im Jahr 1820 die Königl. Prov. Kunst u. Bau Schule besuchten.
und von den ersten Lehrer Fr. Wendel unterrichtet wurden

zu Erfurt

Nr	Namen	Geburtsort	alt	Profession	Zeit	Nr	Namen	Geburtsort	alt	Profession	Zeit	Nr	Namen	Geburtsort	alt	Profession	Zeit
1	Pilke	Kesselfingen	16 J.	Lehrer	Sept. 1819	63	Land	Erfurt	15 J.	Lehrer	Apr. 1818	223	Musler	Forst	15	Lehrer	1820
2	Huber	Erfurt	16 J.	Lehrer	1819	64	Landmann	Erfurt	16 J.	Lehrer	20	126	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
3	Gumbert	—	17 J.	Lehrer	1819	65	Landmann	—	14	Lehrer	20	127	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
4	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1819	66	Landmann	—	20	Lehrer	17	128	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
5	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1818	67	Landmann	—	14	Lehrer	17	129	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
6	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1819	68	Landmann	—	14	Lehrer	17	130	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
7	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1818	69	Landmann	—	15	Lehrer	20	131	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
8	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1819	70	Landmann	—	16	Lehrer	19	132	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
9	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1819	71	Landmann	—	15	Lehrer	19	133	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
10	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1820	72	Landmann	—	15	Lehrer	19	134	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
11	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1820	73	Landmann	—	14	Lehrer	20	135	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
12	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1817	74	Landmann	—	15	Lehrer	10	136	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
13	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1817	75	Landmann	—	15	Lehrer	10	137	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
14	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1820	76	Landmann	—	15	Lehrer	19	138	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
15	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1820	77	Landmann	—	15	Lehrer	20	139	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
16	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1820	78	Landmann	—	15	Lehrer	19	140	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
17	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1817	79	Landmann	—	15	Lehrer	19	141	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
18	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1818	80	Landmann	—	15	Lehrer	20	142	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
19	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1819	81	Landmann	—	14	Lehrer	19	143	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
20	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1820	82	Landmann	—	15	Lehrer	19	144	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
21	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1820	83	Landmann	—	15	Lehrer	19	145	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
22	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1819	84	Landmann	—	10	Lehrer	10	146	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
23	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1818	85	Landmann	—	13	Lehrer	20	147	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
24	Wiedt	—	12 J.	Lehrer	1818	86	Landmann	—	15	Lehrer	20	148	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
25	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1819	87	Landmann	—	12	Lehrer	20	149	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
26	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1818	88	Landmann	—	15	Lehrer	20	150	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
27	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1818	89	Landmann	—	17	Lehrer	19	151	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
28	Wiedt	—	18 J.	Lehrer	1816	90	Landmann	—	15	Lehrer	20	152	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
29	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1819	91	Landmann	—	15	Lehrer	20	153	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
30	Wiedt	—	12 J.	Lehrer	1819	92	Landmann	—	16	Lehrer	19	154	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
31	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1817	93	Landmann	—	16	Lehrer	20	155	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
32	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1819	94	Landmann	—	14	Lehrer	20	156	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
33	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1819	95	Landmann	—	14	Lehrer	20	157	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
34	Wiedt	—	17 J.	Lehrer	1818	96	Landmann	—	13	Lehrer	20	158	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
35	Wiedt	—	17 J.	Lehrer	1818	97	Landmann	—	13	Lehrer	20	159	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
36	Wiedt	—	18 J.	Lehrer	1818	98	Landmann	—	16	Lehrer	20	160	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
37	Wiedt	—	17 J.	Lehrer	1818	99	Landmann	—	15	Lehrer	20	161	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
38	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1819	100	Landmann	—	14	Lehrer	20	162	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
39	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1818	101	Landmann	—	15	Lehrer	20	163	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
40	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1820	102	Landmann	—	13	Lehrer	20	164	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
41	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1819	103	Landmann	—	16	Lehrer	20	165	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
42	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1819	104	Landmann	—	15	Lehrer	20	166	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
43	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1819	105	Landmann	—	13	Lehrer	20	167	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
44	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1818	106	Landmann	—	15	Lehrer	20	168	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
45	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1820	107	Landmann	—	15	Lehrer	20	169	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
46	Wiedt	—	20	Lehrer	1818	108	Landmann	—	14	Lehrer	20	170	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
47	Wiedt	—	17 J.	Lehrer	1818	109	Landmann	—	15	Lehrer	20	171	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
48	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1820	110	Landmann	—	14	Lehrer	20	172	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
49	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1820	111	Landmann	—	14	Lehrer	20	173	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
50	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1820	112	Landmann	—	14	Lehrer	20	174	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
51	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1820	113	Landmann	—	15	Lehrer	20	175	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
52	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1820	114	Landmann	—	14	Lehrer	20	176	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
53	Wiedt	—	11 J.	Lehrer	1819	115	Landmann	—	15	Lehrer	20	177	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
54	Wiedt	—	14 J.	Lehrer	1820	116	Landmann	—	14	Lehrer	20	178	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
55	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1819	117	Landmann	—	15	Lehrer	20	179	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
56	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1819	118	Landmann	—	14	Lehrer	20	180	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
57	Wiedt	—	16 J.	Lehrer	1819	119	Landmann	—	15	Lehrer	20	181	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
58	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1819	120	Landmann	—	14	Lehrer	20	182	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
59	Wiedt	—	13 J.	Lehrer	1820	121	Landmann	—	15	Lehrer	20	192	Köfner	Forst	15	Lehrer	20
60	Wiedt	—	12 J.	Lehrer	1819	122	Landmann	—	16	Lehrer	20						
61	Wiedt	—	15 J.	Lehrer	1820	123	Landmann	—	14	Lehrer	20						
62	Wiedt	—	18 J.	Lehrer	1820	124	Landmann	—	12	Lehrer	20						

Manentlicher Angehöriger
 Lehnigen Kufelannen die in der Tafel 1840
 und ferner unterzeichnet sind.

1840

1. Caroline Spandel
2. Auguste Spandel
3. Maria Spandel
4. Dorothea Spandel
5. Anna von Spandel
6. Friederike Spandel von Spandel
7. Maria von Spandel
8. Friederike Spandel
9. Dorothea Spandel
10. Dorothea Spandel
11. Friederike Spandel
12. Maria Spandel
13. Dorothea Spandel
14. Friederike Spandel
15. Auguste Spandel
16. Maria Spandel
17. Dorothea Spandel
18. Friederike Spandel
19. Maria Spandel
20. Dorothea Spandel
21. Dorothea Spandel
22. Anna Spandel
23. Friederike Spandel
24. Friederike Spandel
25. Friederike Spandel
26. Dorothea Spandel
27. Friederike Spandel
28. Maria Spandel
29. Dorothea Spandel
30. Dorothea Spandel
31. Friederike Spandel
32. Maria Spandel
33. Friederike Spandel
34. Friederike Spandel
35. Friederike Spandel
36. Friederike Spandel
37. Friederike Spandel
38. Auguste Spandel.

Caroline Spandel.

in Spandel.

Erpworth

Erpworth

Verzeichnis
der Schüler in der Königl. k. u. Bauhandwerckschule zu Erfurt. 1822.

Namen.	Profession.	Nr.	Namen	Profession.	Nr.	Namen	Profession.	Nr.
Al. Herle	Sch.	1.	Bigge	Tischler	11	Granzhöfer	Tischler L.	
L. Wächter	Schlosser	2	J. Intrau	Mf.	12	Kahn		
W. Beckwitz	Bachd.	3	A. Wunder		13	Sorber	Reithauer	
J. H. Heinemann	Maurer	25	Fr. Tenemann	Gd. Darb.	14	Fischer	Schlosser	
C. Semmer	Baufach	26	C. Rapp	Uhrmach.	15	Fränzel	Birtner	
J. C. Kämpf	Maurer	28	J. C. Eckart	11 Jahr	16	Sander	Sattler	
F. A. Petrisky	Maurer	29	J. T. Steinbrück	13 Jahr	17	Meser	Gymnasiast	
F. W. Wendel	K. Gärtner	30	Araube	Gurtlen	18	Niebold	Kamacher	
C. Schulz	Tischler	31	J. G. Beck	18 J. Tischler	19	Haberhorn	Dergg.	
J. A. Hesse	Zeichnung	32	J. B. Döbel	Topfer L.	20	Amel		
C. Hesse	Dergg.	33	D. C. Schäfer	Mahler	22	Lück	Brechsler	
C. H. Schröder	Maurer	34	Völcker	Simerm.	23	Mart	Sattler	
J. H. Spägel	Planzeichner	41	J. A. Schwarzkopf	12 J.	24	Buckel		
A. Kühnlein	Müller	40	Simon Ritter	Müller	27	Wetzig	Tischler	
G. Sander	Maurer	43	Hier ist nicht unter meiner Aufsicht gezeichnet J. G. Wendel			Vogler		
Beckwitz	Oekon.	44	Teubert			Quellmabz		
X. C. Gelhaar	Mahler	42	Teubert	Maurer		Monne		
J. H. Haas	Canonier	4	Gerhard			Schmidl	Gymnasiast	
C. Hojer	Buchdruck.	5	Böhm	Maurer		Heise		
J. H. Höfleim	Simerm.	6	Böhm			Schmidl		
F. Kattrodt	unbes.	7	Hornier			Schmidl	Gerber	
A. Hamel	Stellmach.	8	Schimmel	Maurer		Seile	Simerm.	
Kächnich	Gärtner	21	Frank			Gerler	Buch.	
J. H. L. Ritter	Böttcher	9	Wagner	Gymnasiast		Näther		
H. Woide	Maurer	10	Mensel	Maurer		Knoll		
Thomas			A. Wile			Peters		
Hoch	Kamacher		- Base			Penne	Maurer	
Bollberg	Gymnast.		Beck	Tischler		Herzen		
Vogt			Hesland			Wächter minor	Schlosser	
Vogt			Fabritius			Pilgrim	Schlosser	
Siele			Siegling	Schlosser		Edhard		
Gorgi			Schnelle			Rode		
Werner			Wolle			Wackernagel		
Heijer						Vogler		
Geisler								

außerdem wird noch wöchentlich in 4 Stunden 24. Frauenzimmern
freien Unterricht im Blumenzeichnen erteilt
Erfurt d. 15. Sept 1822. J. G. Wendel

2. Bizzen Gotischer
Baukunst unt. Nr. 362 37.

135. April

1824.

Engestr.

7

Namen der Schüler.

- 1 - Gumbel
- 2 - Witzgal v. Gumbel
- 3 - Silber Maler
- 4 - Silber dem Gumbel'sen Sohn
- 5 - Keller
- 6 - Silber - Ziffer
- 7 - Wittkopf Ziffer
- 8 - Silber
- 9 - Wittkopf - Ziffer
- 10 - Silber Ziffer
- 11 - Wittkopf
- 12 - Pitt } Goldarbeiter
- 13 - Arnold }
- 14 - A. Wittkopf } Zingier
- 15 - Wittkopf }
- 16 - Heinemann Maurer Gasse
- 17 - J. Wittkopf Maurer Gasse
- 18 - H. Wittkopf
- 19 - E. Wittkopf
- 20 - J. Wittkopf } Zingier
- 21 - J. Wittkopf }
- 22 - H. Wittkopf
- 23 - G. Wittkopf Ziffer
- 24 - G. Wittkopf Ziffer
- 25 - J. Wittkopf Ziffer
- 26 - E. Wittkopf Ziffer
- 27 - E. Wittkopf Ziffer
- 28 - G. Wittkopf Ziffer
- 29 - G. Wittkopf Ziffer
- 30 - G. Wittkopf Ziffer
- 31 - G. Wittkopf Ziffer
- 32 - G. Wittkopf Ziffer
- 33 - G. Wittkopf Ziffer
- 34 - G. Wittkopf Ziffer
- 35 - G. Wittkopf Ziffer
- 36 - G. Wittkopf Ziffer
- 37 - G. Wittkopf Ziffer

Das Ministerium fordert die sich darauf, das
 baldigsten darüber Bericht zu erstatten, in welcher Art
 die Königl. Akademie der Künste und Wissenschaften
 in Erfurt, auf in Bezug auf die in diesem Ver-
 hältnisse demselben Auftrift steht, unumwunden ob die
 Anstalten dieselbe Institut für angemessen erachten.

Berlin, den 27^{ten} September 1825.

Ministerium der Geistes-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
 Unterrichts-Abtheilung.

Stavitz

Sehr Hochw. anfang October.

Mußte am 23 October endlich
 den in diesem Briefe
 an J. W. d. d.

An
 den Director der Königl. Akademie
 der Künste, Johann Friedrich
 Schlegel.

Abgesandte
des kaiserlichen Ministeriums der Geisteslichen und Unterrichts Angelegenheiten

Erlass vom 27. September 1825.

ist zwar schon beantwortet; bedarf aber noch einer Aufklärung

betreffend die Enskuter Geistesfähigkeiten.

Aus einem kürzlich eingegangenen Briefe des kaiserlichen Professors Wendel ersieht man, dass: außer jenen, welche von Jena nach Dahlberg geschickten Geistesfähigkeiten, eine Abzweigung der geistigen Gewerbe Harzianische Fähigkeiten ebenfalls eingewirkt worden, u. solche in Kürze Zeit ist; diese Harzianische Fähigkeiten ist eine geistige Bildung von Kunstwerken und Maschinen, die der Geisteswissenschaft des Menschen und der Anfangsgründe der Geometrie betreffen.

Professor Wendel bezieht sich die Fähigkeiten unter seiner Leitung Vorbildern u. bezieht diese von ihm dabei erwähnt zu, der geistigen Vorbildern welche jene Fähigkeiten hat, und bezieht diese in den Abtheilungen des überaus hohen, hohen, welches durch den H. Gewerbe Harzian, von dem hohen Königsstücken des Jena und aus demselben hervorgeht werden, so haben wir gleich dem gleich, nicht beizubringen.

Der Gewerbe Harzian bezieht sich auf die Ausbildung eines geringen Anzahl von Kindern, unter welchen diesen Wissen in einer Jena täglich - diese können diese Harzianischen Fähigkeiten zu verstehen.

Wissen Kinder und Geistesfähigkeiten sind in der Welt, stellen, mit aus ihnen weniger, nachdem die Menschen von dem Unterricht der Wissenschaft, u. so ist in der Welt, die Geistesfähigkeiten zu der als Menschen im Geistesfähigkeiten

zu bewerkstelligen.

Deinse Freunde hier, die sich mit Freuden zu
mir schreiben. Erwähnung ihres Kufs zu machen, oder gar
solche zu empfangen, übersteigt die Zahl; wofür kein
andere sein darf; als einem Freunde hier, die in diesem
Kufs noch letzte Erwähnung, nachsehen zu lassen.

Diese Zeichnungen des Systems des Füllens, des Verkaufes, des Abnehmens des Systems etc. sind klein, sehen die Aufsicht des Verzeichnisses. Gemacht etc. Diese in der Vorlesung hat GröÙe mit GröÙe hat nicht zugehört, u. so möglich mit GröÙe ist der einzige u. wofür GröÙe.

Der Kaufmann Wendel ist alt geworden; bei seiner
Mittelungzeit hat er fast 60 zu seiner Zeit wohlthätig
gewirkt.

Sein nächstliegendes Uebersicht von dem Aufsatz des zu-
nächstigen Syllabus, würde so, und von Auktoren aus,
zu finden sein. Berlin den 23 October 1825.

G. Shadow
signature.

Leitender Bauleiter des städtischen Hof-
baubüros, geb. am 1. Aug. 1844 in
Görlitz, studierte in Berlin, wurde
1867 in den hiesigen Hofbauamt
angestellt, und 1872 vollendet.

Der Gedanke, Job 4. Kottamfaim, welcher
des Raths, auf der Häut-Walde gegeben hatte,
wurde dieses als wonder bürgschaft sag
garfol, und worden Magistrat 1612 zum Bürgermei
ster der Stadt erhoben. Job, starb 1617. Er war
dieses überfängt ein aufseher familiär, dem
derselbe wird einen großen Thaid und fudige
Gauderend, seiner Anlage war wichtig, daphne
Grüne, seinen Sohn Dingbaumd im Jahr 1621. 130000
Meyssing Goldmünzen sag.

Im Jahr 1860 brach es zum 2ten mal ab, und bald darauf brennten sich die Fichten auf den Fichten- und Tannen-Brandsätern, unter Johann Hillig's Klosters, in welchem vor einigen Jahren der Kaiser. Gymnasium errichtet wurde.

Die Ruinen der vorstehenden Kirche zeichnen sich aus
1786 auf der Karte, und so ist eine zufällige
alten vorerwähnten Aufsicht, auf dem Hauptaltar zu sehen,
aus den Seiten der Fassade dieses Hauses, welcher
durchgängig in allen Teilen der Kirche und beson-
dere ganz glänzend. Auf dieser alten Zeich-
nung sind die damals vorhandene, Ruinen,
sich in der bilinguenden Aufsicht bearbeitet.
Ziemlich groß sind von diesen 270 Fuß langen, und 340 Fuß
hohen Bauplan, sich in der Aufsicht aller nachstehen-
den finden können.

zu bewerkstellen.

Via Quinan, die man auf der Natur 1785 gefunden, habe
ich jetzt das 2^{te} mal in der Arbeit um dieses
V. Petrus Blatt auszuforschen

Leipzig 30 Jul. 1828.

J. J. Grande

Beurkundet den 24. Septembris
1829. Hampe



11 2

Auf Veranlassung des von seiner Königl.
 Hoheitlichen Altkammer des Churfürsten aus dem 25^{ten}
 Juli d. J. an das Directorium des Churfürstlichen
 Künstsprekels geschickten folgendes Bescheides
 und, Nachdieses ergab sich zu beabsichtigen,
 daß die fünfzig und zwei Kapellen des Churfürstlichen
 Künstsprekels nicht unter einem Directorium, son-
 dern unter einem Curatorium steht, welches
 letztere in Folge eines besonderen Auftrages
 als Mitglied des Collegii, zu-
 gemeinschaftlich mit dem Consistorialrath Ribbeck
 verhandelt wird.

[illegible]

Sie Königl. Durchleucht. Altesse werden
in diesem Angelegenheit, Ihre Hoheit für die
gute Aufnahme der Sache und Mithilfe
zufließen

Luftig

Sehr geehrte, gefällige Bekanntschaft an das Curatorium
des Asyls, das, was ich voraussetzen darf, als
das Gutschriftsige erscheint, um mich zu adressieren.
Erfurt den 14. September 1829.

Herrn: Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des General-
Kriegs

Ober
Herrn: Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des General-
Kriegs
Berlin
419/4 St.

Beitrag



Ich bin dem Königl. Preuss. Curatorium des
Asyls, welches, gefällige Bekanntschaft an das Curatorium
des Asyls, das, was ich voraussetzen darf, als
das Gutschriftsige erscheint, um mich zu adressieren.
Erfurt den 14. September 1829.

Herrn: Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des General-
Kriegs
Berlin
419/4 St.

Ober
Herrn: Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des General-
Kriegs
Berlin
419/4 St.

Rescript. 21 März
1831. No 3661.



Wit Zugewandte auf das gefällige Schreiben
der Königl. Preussischen Akademie vom 5^{ten} Novbr.
v. J., betreffend die von den künftigen Königl.
Zöglingen vorzulegende Aufstellung einzuführenden
Probearbeiten, übersenden wir Nachstehendes
an die Zugewandte. In dem Aufsatz von den Prof.
Hendel und Siegling bei uns eingereichte Zus.
sungen, unter Einfügung einer neuen Aufstellung
über die künftigen Schüler, von welchen dieselben
gefordert sind. Daß eine so geringe
Zugabe von Zusätzen eingereicht werden kann,
hat seinen Grund hauptsächlich in der Nachlässigkeit,
daß die akademischen Professoren Hendel. Das
Curriculum der künftigen Königl. Schüler sollte nicht
verfaßt im Novbr. v. J. beiden Examen der Ak.
statt schriftlich der im Januar d. J. einzuliefernden,
den Probearbeiten die nöthige Aufzeichnung
zugeben zu lassen, und dieselben unter dem 21^{ten}
v. Mts. wieder in Erinnerung zu bringen.
Unter dem 25^{ten} v. Mts. reichte darauf von
Hendel 90. bis 100. Zusätze ein, von denen
jedoch nur 13. angenommen werden konnten, weil
die übrigen theils von längst abgelaufenen

Königl. Schülern

Kunstschülern von 6. und mehrten ^{Lehrern} ^{ange-}
fertigt waren, theils von solchen jungen
Leuten herkömmt, die von Mendel, der mit-
wirklichen und oft wiederholten Vorchrift
entgehen, ohne Wissen und Genehmigung
des Censorii, ganz aus eigener Willkür
zu den Unterrichtsstunden in der Kunst-
schule hinzugekommen sind, die mit den als
wirkliche Schüler der Anstalt nicht angese-
hen werden können. Daß Revision aller
dieser nicht nurfornbaren Arbeiten wurde
dem p. Mendel aufgetragen, welcher der-
selben vordere, von wirklichen Schülern der
Kunstschule gefachte Probenarbeiten möglichst
bald einzurufen, es ist jedoch in Folge dessen
auch dem Censorio - p. unten 3^{te}, d. M. 10. /
nur noch eine einzige Zurechnung eingezugewen.

Daß auch der Professor Siegling von 4.
Zurechnungen p. No 15-18. / und zwar sämtlich
von einem und demselben Schüler eingeleistet
sind, erklärt sich aus dem Umstande, daß von
den Schülern der Kunstschule überhaupt nur
eine sehr kleine Anzahl die Lehrstunden des
p. Siegling besucht.

Es ist sehr zu wünschen, daß die ständige Kunst-
schule möglichst bald mit andern und besten
Lehrern, als sie jetzt besitzt, versehen werde.
Der p. Mendel und der p. Siegling sind beide
durch ihr hohes Alter längst unvernünftig
geworden, als es ihnen möglich ist zu leisten,
finden beide in ihrer körperlichen Verfassung
eine Verhinderung, die ihnen obliegenden
Lehrstunden einmal über das andere mit,
zu setzen, finden sich in der geringen Wirk-
samkeit, welche ihnen noch übrig geblieben
ist, gegenseitig durch die bittere Feindschaft,
welche zwischen ihnen seit vielen Jahren
besteht, und sind, namentlich der p. Mendel,
für die in Beziehung auf ihre Lehrweise
ihnen aufgestellten Vorschriften und Genehmigungen
auch von neuem die besten Meinung, die sie
selbst von ihrer Verdammnis sagen, so ein-
gänglich, daß in dieser Hinsicht selbst
von Ordnung, Strafen, wenn man für an-
gemessen halten könnte, sorglos zu gehen so
beabsichtigte Männer zu versetzen, die günstigen
Erfolg nicht zu erwarten sagen würden. Man

Lehrern

742
Können nun verwillen nicht einzeln, als der
geselligen Erwägung der Königl. Hoflöb-
lichen Academie augenscheinlich zu er-
scheinen, ob es nicht an der Zeit seyn dürfte,
beide genannten Enzyklopedien in den Kupfer-
druck zu versetzen, indem es offenbar zu Tage liegt,
dass, so lange dieselben in ihrer Functionen
beharrten, die Einrichtungen der künftigen
Kunstschulen von Jahr zu Jahr immer mehr
verändert werden müssten.

Erfurt, den 5^{ten} Februar 1831.

Königl. Preuss. Regierung, Abtheilung des Innern
Chunners

An
die Königl. Hoflöbliche
Academie der Künste

zu Berlin.

Am 183. Februar A.

Leybold

Vorweisung
über diejenigen Schüler der Hülfschule zu Erfurt, welche
qualifizirt zur Aufstellung im Jase 1831. Zeugnissen be-
rueht worden sind.

Nummer der Zeugnisung	Name des Schülers, der dieselbe gefertigt.	Gelehrte.	Alter.	Wie lange derselbe in Hülfschule seien besetzt.
1. } 2. }	Friedrich Wilke, Sohn eines Bäckers.	aus nicht aus- gezeichnet.	13. Jase.	1 1/4 Jase.
3. } 4. }	Julius Wilke.	Leinwand- Lefelung.	14. J.	1 1/4 J.
5.	Friedrich Hartmann.	Zeichnen- gefall.	20. J.	8 1/4 J.
6. } 7. }	Samuel Spangenberg.	Rechnen- Lefelung.	17. J.	1 1/4 J.
8.	Sebastian Siegling	Rechnen- Lefelung.	14. J.	1 1/4 J.
9.	Andreas Zacher	Zeichnen- Lefelung.	14. J.	1 1/4 J.
10. } 11. } 12. }	David Weisse.	Rechnen- Lefelung.	15. J.	1 1/4 J.
13.	Gottfried Klops, Sohn eines Bäckers.	alle Rechen- arbeiten.	13. J.	1 1/4 J.
14. } 15. } 16. } 17. } 18. }	Friedrich Samuel Noeller	Müllerei- gefall.	19. J.	5. J.

Erfurt, den 5^{ten} Februar 1831.
Königl. Preussl. Regierung, Abtheilung des Innern
König



Ein von seiner Päinlich. Gnade. Altes. Altes.
 der Päinlich. mit dem geselligen. Altes. Altes.
 S. M. Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.
 für den Mütter. Altes. Altes. Altes. Altes.
 für Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.
 und Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.
 Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.
 zu Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.

Altes, den 30. Jun. 1831.

Päinlich. Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.
 Altes.

Ein von seiner Päinlich. Gnade. Altes. Altes.
 der Päinlich. Altes. Altes. Altes. Altes.
 zu Altes. Altes. Altes. Altes. Altes.
 Berlin

Altes. Altes.

[illegible]

London, Dec. 28, Jan. 1832.

Received, Dec. 28, Jan. 1832.
 P. O. of Jan. 28, 1832, Original, & Jan.
 28, 1832.

[illegible]

Dem
Sein. Rühmde. Ehre-lieblichen Andenken
Ihrer Rühmde.

No 180/19.

Er Berlin

Laurel H.

Kurztabelle

78

über die Leistungen der Schüler der Kunstschule zu Erfurt, am 28. Januar 1832. Die Leistungen sind in der Tabelle angegeben.

Nr.	Name des Schülers	Alter	Leistungen
I.	Christian Heinemann	27 J.	3. J.
II a	Friedrich Kötter	20. "	6. "
III a	Carl Siegling	16. "	3. "
III b	Christoph Ludwig	18. "	3. "
IV a	Woldemar Stockmann	16. "	3. "
V a	Wilhelm Wegmann	21. "	4. "
VI a	Georg Weber	22. "	5. "
VII a	August Wendel	17. "	4. "
VIII a	Ernst Herberich	20. "	3. "
IX a	David Weiser	16 1/2 "	1/2 "

19. März.

Erfurt, den 28. Jan. 1832.
 Präsidium der Kunstschule, Abtheilung der Kunst.
 W. W.

Verzeichniß

sämtlicher Schulen der Kunst- und Kaufmannsklöster
zu Leipzig. 1835

Nr.	Namen und Zunamen der Schüler	Geburtsort	Alter	Beruf	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs	Bemerkungen
<u>A. Schüler, welche bereits im Jahre 1835 auf-</u> <u>genommen worden sind, und die Kunst</u> <u>fortbegeistert haben.</u>							
Gr. 1.	Johann Nicolaus Wolfram	Erfurt	24 Jahr	Lehrergeselle	1 ^{ten} Mai 1835	—	Wolfram hat viel Talent und gute Anlagen. Er arbeitet sehr eifrig und ist einer der vorzüglichsten Schüler.
2.	Nicolaus Funckheller	Erfurt	19 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Funckheller ist sehr fleißig und hat gute Fortschritte gemacht.
H. 3.	Johann Schiller	Erfurt	15 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Schiller ist fleißig und hat gute Fortschritte gemacht.
4.	Johann Wetterhahn	Erfurt	16 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Wetterhahn ist fleißig aber nicht sehr vorwärtig.
5.	Johann Jacob Sturm	Erfurt	18 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Sturm gibt viel Mühe und hat gute Fortschritte gemacht.
6.	Johann Mathias Kettig	Erfurt	15 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Kettig arbeitet sehr langsam und hat nur geringe Fortschritte gemacht.
7.	Friedrich Wilhelm Schulz	Erfurt	16 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Schulz ist sehr zurück geblieben.
8.	Johann Brüdigel	Erfurt	16 —	Lehrer	1 ^{ten} Mai	—	Brüdigel's Arbeiten zeigen von Fleiß und guten Fortschritten.
Gr. 9.	Christoph Lange	Erfurt	18 —	Lehrer	1 ^{ten} Jun.	—	Lange hat im Jahre in den Monaten Sept. August. und September wegen anhaltender Krankheit in den Monaten Oct. und Nov. aber wegen Fieber. hat leider nicht besuhen können. Seine mit ansehnlicher Regelmäßigkeit geleisteten Arbeiten, von fünf Seiten für mit einem etwas hintergebliebenen, versehen mit den gelungensten und geistigen Talent.

No	Person und Zuname der Schüler	Charakteristika	Alter	Wohnort	Zeit des Eintritte	Zeit des Abgangs	Bemerkungen
<u>Es. Schüler, welche im Jahre 1836 auf</u> <u>gekommen worden sind.</u>							
10.	Rudolf Thun	Mannsgroßen bei Göttingen	17 Jahr	Lipfler	3 April 1836	30 Octob.	Thun ist aus seinem Unterrichtsweg zurückgeblieben.
11.	Ulrich Luther	Plücken in Göttingen	15	Meggen	10 April		Luther ist von seinem Meister in den Monaten Octob., Nov. und December vom Schulbesuch abgesehen worden, er wünscht bloß den akademischen Göttingen. Aufenthalt.
12.	Wilhelm Jaenisch	Helmsdorf	17	Göttingen	25 April		Jaenisch geht zum Metallieren in Göttingen. Er wünscht als Göttinger zu bleiben.
13.	Johann Schwade	Göttingen	15	Lipfler	20 April		Joh. Schwade ist in Göttingen noch zu sehen.
14.	Casparian Schwade	Göttingen	15	Maler	20 April		Casparian Schwade ist seinem Zeichnen, besonders bedeutend vorgeht und Göttingen seinen Arbeiten mit zu den Göttingen.
15.	Rudolf Kraft	Göttingen	15	Lipfler	22 April	im Jun. 36	Kraft hat sein Unterrichtsweg nicht gemacht.
16.	Johann Pfützenreiter	Göttingen	15	Lipfler	24 April	im Sept.	Pfützenreiter ist von 25 Sept. wegen zu geringen Einkommens und Schulschulden zurückgeblieben worden.
17.	Ernst Preyerdorf	Göttingen	15	im Göttingen	24 April	im febr.	Preyerdorf ist seinem Göttingen in febr. c. zurückgeblieben worden.
18.	Rudolf Feitz	Göttingen	14	Zeichenschule	24 April		Feitz wünscht die Göttingen (Rudolf Feitz) und ist im Göttingen (Rudolf Feitz) der Göttingen (Rudolf Feitz) und den Göttingen (Rudolf Feitz) zurückgeblieben worden. Von den Göttingen (Rudolf Feitz) ist noch nicht zu Göttingen.

Nr.	Pers. und Zunahme der Schüler	Habitation	Alter	Operante	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs	Bemerkungen
19.	Lump. Starkloff	Lump.	15 Jahr	Pallan	28 April 26	—	<u>Starkloffs</u> Arbeiten sind zum Einpenden noch zu unbekannt.
20.	Lump. Henckel	Lump.	14 —	Opladen	28 April	im Dec.	<u>Henckel</u> ist sehr unregelmäßig aufpassen und Disziplin anlassen.
21.	Lump. Julius Preuner	Lump.	18 —		1 Mai	—	<u>Preuner</u> hat sich sehr gut als Schüler und Geschäftlichkeit, insbesondere auf seine sehr guten Leistungen und geistigen Fähigkeiten. Seine Arbeiten sind zu bewundern mit besonderem Eifer und Fleiß zu arbeiten.
22.	Lump. Herda	Lump.	16 —	Münster	1 Mai	—	<u>Herda</u> ist sehr gut im Rechnen und hat sich sehr gut als Schüler und Geschäftlichkeit, insbesondere auf seine sehr guten Leistungen und geistigen Fähigkeiten. Seine Arbeiten sind zu bewundern mit besonderem Eifer und Fleiß zu arbeiten.
23.	Lump. Tänzer	Lump.	15 —	Lump.	1 Mai	—	<u>Tänzer</u> ist sehr gut im Rechnen und hat sich sehr gut als Schüler und Geschäftlichkeit, insbesondere auf seine sehr guten Leistungen und geistigen Fähigkeiten. Seine Arbeiten sind zu bewundern mit besonderem Eifer und Fleiß zu arbeiten.
24.	Lump. Schöner Schöder	Lump.	14 —	Lump.	1 Mai	—	
25.	Lump. Schöner Tischler	Lump.	17 —	Lump.	1 Mai	im Oct.	<u>Tischler</u> ist wegen Unregelmäßigkeit zu befehlen.
26.	Lump. Heidig	Lump.	15 —	Müller	1 Mai	—	<u>Heidig</u> hat vom Monat October ab seinen Geschäftlichkeit wegen nur die zum fassen Handarbeiten und Metallarbeiten bestimmten Stunden besuchen können.
27.	Lump. Preisenstein	Lump.	14 —	Müller	8 Mai	—	<u>Preisenstein</u> ist ein fleißiger Schüler, welcher in kurzer Zeit bedeutende Fortschritte gemacht hat und für die Folge eine Empfehlung.

No	Nom. mit Zunahme von Röhren	Operatortest	Altum	Offenheit	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs	Bemerkungen
28.	Johann Nitzel	—	—	—	15 Mai	im Sept.	Nitzel ist abgegangen ohne Abgang eines Pfandes.
29.	Antony Springborn	—	—	—	15 —	im Jun.	Springborn abgegangen.
30. Kitten	Ludwig Beck	—	—	—	25 —	—	Beck handelt einen halben Pfund.
31.	Andreas Ludolph	—	—	—	1 Jun.	—	Ludolph besitzt zu viel Pflanzensamen.
32.	Julius Spangenberg	—	—	—	1 Octob.	—	Spangenberg zu viel in der Pflanzensamenbildung.
K. 33.	Adolf Kocherodt	—	—	—	15 Sept.	im Febr.	Kocherodt und Köthe haben außer den Pflanzensamen einen Pfund an Pflanzensamen.
K. 34.	Goldfried Köthe	—	—	—	22 Octob.	im Febr.	Köthe hat in der Pflanzensamenbildung einen Pfund an Pflanzensamen.

Nr	Vor- und Zunamen der Schüler	Geburtsort	Alter	Personen	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs	Bemerkungen
35	Carl Kellermann	"	"	Lehrer	6 ^{ten} Jan 1837	"	berufslos, Meissen. Kaufung von an- laß voran.
36	Johann Ernst Dörnsfeldt	"	"	Lehrer	20 Jan. "	"	Der /päte Eintritt der beiden letzten gestaltet auf nicht die Einsendung von Prüfungsausschüssen.

Erst, am 5^{ten} März 1837

Der Herr. Direktor, Gymnasiallehrer
Pabst.
Dietrich.

Nr

35. L.

36. Jof

Kaufbrief

denjenigen Pfaffen und Anselingen, welche sich zum
Kaufbriefe in die Pfarre am 1^{ten} Mai 1825 in den in
eröffneten Pfarre und Anselingen an 26 Pfunde gemeldet,
und dieselbe seit jehzt regelmäßig bezahlt haben.

Worunter Allen 45 Lohne
Abgezogen 24 -
bleiben 21 Lohne

[Signature]

Nro	Nr. und Name	Alter	Offenbar	Geburtsort	Zeit des Eintritts
1.	Armann, Paul	14	Jahr	Maschinen	15 Jun.
2.	Fundheller, Nicolaus	18	—	Tischler	1 Mai
3.	Hartung, Friedrich	16	—	Maschinen	15 Jun.
4.	Mirt, Fr. Wilhelm	30	—	Männlicher	1 Juli
5.	Klappert, Joseph	31	—	Männlicher	2 Dec.
6.	Lampeck, Friedrich	17	—	Lithograph	1 Mai
7.	Lange, Christian	17	—	Maler und Tupfmeister	1 Jun.
8.	Leidnitz, Fr. Wilhelm	17	—	Tupfer	1 Mai
9.	Lerpe, Ludwig	14 1/2	—	Lithograph	1 Sept.
10.	Mäder, Fr. Paul	32	—	Männlicher	1 Jun.
11.	Martin, Paul	15	—	Männlicher	15 Mai
12.	Ockel, Daniel	15	—	Büchsenmacher	15 Jun.
13.	Rüdiger, Johann	14	—	Büchsenmacher	1 Jun.
14.	Sturm, Johann Jacob	17	—	Tupfer	1 Mai

Nro	Nr. und Name	Alter	Offenbar	Geburtsort	Zeit des Eintritts
15.	Schiller, Johann	14	Jahr	Maschinen	1 Mai
16.	Schneider, Philipp	16	—	Büchsenmacher	1 Jun.
17.	Schulz, Fr. Wilhelm	15	—	Tischler	1 Mai
18.	Wettig, Johann Martin	14	—	Tischler	1 Mai
19.	Wetterhahn, Johann	15	—	Tischler	1 Mai
20.	Wiegand, Wilhelm	15	—	Büchsenmacher	1 Mai
21.	Wolfram, Jos. Nicolaus	20	—	Lithograph	1 Mai

Eintritt, den 6^{ten} März 1836

Von Herrn. Fundheller
Pabst.

Beimkehrung. Ein Tischler Lampeck, Lerpe und Ockel
genießen nun den Ruhstand im freien Lande.

Seine Königl. Hochlöbliche Akademie haben ich mich
 über die Anträge der Societät des Sav. Luthers.
 durch Pöbel vom frühigen Tage mit der darin
 enthaltenen Masse und der Regiments-Pfeife
 der der fünfzig Provinzial-Künste und Laufen-
 schiffe für 1836 gesammelt zu haben. Ich
 habe mich so eingerichtet, daß ich mich
 pflege, kurz, aber genügend, die vorgelagten Ak-
 tiven der Pöbel und schließlich der Pöbel-
 der der Akten sind die Luthers-
 nach der Königl. Hochlöblichen Akademie mich
 und Laufen der Laufen und der Laufen
 sich gesammelt, gesammelt zu den Pöbel-
 namenten.

ich kann nicht sagen, wie sehr ich mich für die
 gesammelten Akten und die Pöbel-
 namenten und die Pöbel-
 ich abgelaufenen Pöbel-
 Luthers der Pöbel-
 und Luthers, seine Königl. Hochlöblichen Akademie
 Akten mich zu Luthers, die Luthers-
 die Luthers-
 Luthers, die Luthers-
 zu Luthers, die Luthers-

jüngere

jüngere Ansehung öffentlich zu versetzen und
 Tadel so geringigt zu machen ist.
 Nicht allein, was zu unvorsichtiger Handlung
 führen die fiesigen Künstler mit eigenen Mit-
 tel in ihrem Leben Tadeln fiesig und ganz
 in nach dem Tadeln der unvorsichtigen Menschen
 und das fiesige Königliche Hoftheater bei
 und auf eine unvorsichtige Weise beschützt
 und das, was das fiesige Hoftheater beschützt
 zu fiesigen Tadeln und Tadeln zu unvorsichtigen
 und unvorsichtigen Tadeln

Erfurt, den 6^{ten} März
 1837.

[Signature]

[Signature]

Denjenigen Tadeln der fiesigen Künstler und Tadeln
 fiesigen Tadeln, welche den Tadeln nicht guttun haben.

[Signature] 1836

Nr	Vor- und Zuname	Alten	Gewichte	Geburtsort	Zeit des Eintritts	Zeit des Abg.
1.	Dose, Christian	15	Jahr	Wien	1. Mai	Aug.
2.	Drotholt, Johann	20	-	Hilfflan	1. Mai	Jul.
3.	Döppel, Joh. Bapt.	14 1/2	-	Mühlbühl	1. Mai	Jul.
4.	Eichfeld, Joh. Heinrich	18	-	Hilfflan	1. Mai	Ma.
5.	Enich, Gustav	17	-	Guldenb.	1. Mai	Sept.
6.	Hagebach, Heinrich	15	-	Guldenb. Gmünd	1. Mai	Nov.
7.	Herz, Franz	14 1/2	-	Immern.	1. Sept.	Oct.
8.	Kämpf, Adolph	16	-	Hilfflan	1. Jun.	Jul.
9.	Kern, Carl Friedrich	14	-	Grasb.	1. Mai	Jul.
10.	Kraft, Christian	18	-	Löffel	1. Mai	Nov.
11.	Lecke, Adolph	16	-	Gmünd	1. Mai	Jul.
12.	Meisel, August	14 1/2	-	Löffel	1. Mai	1. Jun.
13.	Müller, Joh. Martin	16	-	Löffel	1. Mai	1. Jun.
14.	Müller, Friedrich	17	-	Guldenb. Gmünd	1. Mai	Sept.

Nr	Vor- und Zuname	Alten	Gewichte	Geburtsort	Zeit des Eintritts	Zeit des Abg.
15.	Raspe, Karl	14	Jahr	Hilfflan	1. Mai	Jan. 26.
16.	Sachse, Adolph	18	-	Mannh.	1. Mai	Mai
17.	Schäfer, Jacob	16	-	Hilfflan	1. Mai	August
18.	Sommerfeld, Johann	18	-	Mannh.	1. Mai	August
19.	Sturm, Adolph	19	-	Löffel	1. Mai	Mai
20.	Topp, Adolph	15	-	Kumpfen	1. Mai	Jun.
21.	Voigt, Gustav	15	-	Guldenb. Gmünd	1. Mai	Sept.
22.	Weiß, Adolph	15	-	Mannh.	1. Mai	Jun.
23.	Wittig, Heinrich	20	Jahr	Mannh.	14. Dec.	Jan. 26.
24.	Wolfram, Adolph	18	-	Hilfflan	1. Mai	Mai

Eintritt, von 6^{ten} März 1836

Von Carl. Kuntze
Kont.

1837.

p. 12.

In dem Anhang der Herpetologie mexicana des
Herrn Dr. Wiegmann von Herrn Dr. Kaup sind ich folgende
Bemerkung:

Bei solchen Abbildungen scheint man zwar das Erolia,
das gewöhnlich bei solchen Abbildungen die Figur des
Zinsens zu bilden. Alle diese Abbildungen haben aber
mit man kann endlich von ihnen sehen - es sind Abbildungen
aus der Natur, welche auch das Erolia in der Natur
ist, bei jeder Grundzuge, naturwissenschaftlichen Werke nach
dem Zinsens in der Natur, die selbst mit - gewöhnlich befin-
det sich, sind man schon von ihnen gekommen.

So scheint man bei den Abbildungen und nachgewiesenen Arbeiten mit der
Hingegen, dass die Naturwissenschaften in der Natur
sich befinden, als ob die Zinsens von Naturwissenschaften
auch sehr leicht in einer Natur mit in einer bestimmten Genauigkeit
nicht gefordert werden, von welcher man die Natur gesehen.
Die Naturwissenschaften und Naturwissenschaften sind man
auf

auch Zinsen setzen, dem festigen Gesicht die Aufgabe be-
 steht, sich damit befassen in unmittelbarer, ständiger Weise zu verstehen
 ist, so ist, nach der Natur, in dieser ganz allgemeinen Art. Wohl:
 es liegt in ihm vor, daß nicht von sich aus, sondern von der Natur
 auszugehen ist, also von einem Vorwissen zu sprechen ist, das
 aber die Grenzen der Wissenschaft. Selbst nicht zu überschreiten
 darf.

Obgleich das vorerwähnte Königl. Ministerium einmal die
 festigen Kunststoffe mit vorzüglichen Eigenschaften befehlen
 soll, so bin ich doch darüber im Zweifel, wie weit die Kunststoffe
 nach der Natur der Sache sich entwickeln sollen.

Dem Königl. Justizminister erlaube ich mir, die
 Antworten ganz besonders zu empfehlen. Ich bitte um gütige
 Beförderung. Berlin, den 12. November 1856.

An
 dem Königl. Justizminister
 Minister des Innern zu
 Berlin.

Gustav
 der Erste der Kunststoffe.

24. Nov. 36

Ich bin zu meinem Bedauern durch notwendige Selbstver-
 fügung davon abgehalten worden, in Folge der sehr geringen
 Anzahl seiner Königl. Justizminister Abtheilung vom 23.
 September d. J. die besondern Wünsche der Lehre an der
 festigen Kunststoffe in Bezug auf die Minister für die Un-
 tersuchung im Modellieren zu besprechen.

Hinsichtlich eines ab zu sein ist sehr reichhaltig durch
 solche Modelle, wie im Anfang dieser Periode der Jahre
 gesammelt worden, in ganz dem August, werden sollen sich auf die
 minister, zu besetzen; außerdem wird man sich allerdings auf Zeit-
 ungen, besonders von Sammlungen, sehr willkommen sein.

Außerdem zieht sich bei dem ministerialen Vorange über die
 ungen der festigen Kunststoffe der Minister, der Vorbe-
 reitung der Modelle zu unterbreiten, wird sich die
 Feststellungen mit der festigen ungen. Selbst unmittelbar, ad

Gustav

Zurückzuführen, zur Aufklärung bringen, und die Wissenschaft daher
mit ihrer Hilfe unterstützen, fördern und beschützen anzuordnen
müsse.

ist befohlen, daß auf die Ausführung dieses Auftrags
Sorgf. zu nehmen.

Zugleich aber beauftragt ich mit besonderer Sorgf. die Verantwortlichen
für die Königl. Preussische Akademie der Wissenschaften zu sein, daß
die Arbeiten nicht ungenügend werden, für die künftige
Fortschritte in verschiedenen Wissenschaften, in welchen auch die
Fortschritte der Wissenschaften sich befinden, sollent ist. Die Arbeit
wird in dieser Lage beizubringen. Besonders die künftige
Arbeit, in angemessener Entfernung, so gut es gehen sollte, die
Arbeits, nicht für die verschiedenen Wissenschaften, nur in wissenschaftlicher
Gänge zu erfüllen, nicht für mich, selbst zu erfüllen, sondern
Umgebungen, in denen selbst und zu erfüllen, wenn auch nicht ganz
in der besten Lage zu sein. Die Akademie wird sorgf. zu
zur Aufklärung der Wissenschaften beauftragt werden. Für die
die Arbeit der Akademie von den verschiedenen Wissenschaften, die in
Zeit offene Arbeit zu erwarten. ist, so wird die Akademie die

fort-

fort zu setzen gelangen wollen, gebietet, daß die Arbeit
mit fester Sorgf. dem Auge überall in den Händen der
Kunstler begeben, und belege mir, daß es jetzt in der
der die besten Zeit für die Arbeit der Arbeit beginnt. Auf
diesem Grunde liegt sich mir die Bitte auf, daß die Königl.
Preussische Akademie der Wissenschaften zur Fortsetzung der künftigen
Arbeiten, nicht in der künftigen 1857 nicht allzu weit
wird. Die die Folge wird die Bitte nicht mehr möglich
werden.

Der verantwortlichen Verantwortlichen Wissenschaften für die Königl.
Preussische Akademie der Wissenschaften die künftige Arbeit
fortzusetzen.

Leipzig, d. 24. November 1856.

An
die Königl. Preussische Akademie
der Wissenschaften zu Berlin.

Leipzig

Freitag, den 6^{ten} März 1837.

Der Herr. Landwirthschafts-Rath Herr.
ist ganz zufrieden mit den
Erläuterungen der Einsprüche und Kaufent-
scheidungen im Jahre 1836 gegen
die Kreisbeschlüsse.

Der Herr. Landwirthschafts-Rath Herr.
ist ganz zufrieden mit den
Erläuterungen der Einsprüche und Kaufent-
scheidungen im Jahre 1836 gegen
die Kreisbeschlüsse.

Der Herr. Landwirthschafts-Rath Herr.
ist ganz zufrieden mit den
Erläuterungen der Einsprüche und Kaufent-
scheidungen im Jahre 1836 gegen
die Kreisbeschlüsse.

Herr. Landwirthschafts-Rath Herr.
ist ganz zufrieden mit den
Erläuterungen der Einsprüche und Kaufent-
scheidungen im Jahre 1836 gegen
die Kreisbeschlüsse.

Herr. Landwirthschafts-Rath Herr.
ist ganz zufrieden mit den
Erläuterungen der Einsprüche und Kaufent-
scheidungen im Jahre 1836 gegen
die Kreisbeschlüsse.

Das hier beigefügte Kündungs-
schreiben habe ich Ihnen hiermit
zum Bestätigungsmiß anzufer-
digen.

Ammon Hofmeister von
vorn Lauen / Kaysinmeyer mit
Hofl. Rats Offizianten

from

Vom Lein. Linnösaar
Pabos.

Herrn
König. Gnädigste
Kammer des Königs
zu
542. No. Berlin.

p. 200

34

5.
Seiner Königl. Hochtolligen Akademie der Künste
berufen wie uns auf das gefällige Schreiben vom
29^{ten} July c. hinsichtlich in 5 Anlagen perpostuliert Zusamen-
setzungs = Antrag wegen des, der Kaiserinl. Künste
und Kunst = Anstalt für die Künste und Wissenschaften
aus dem Hofe der Kaiserinl. Akademie der Künste, als
auch die Kunst = Anstalt über die Kunst = Anstalt der ge-
nannten Kunst = Anstalt Lange, Hoffmann, Schiller, Vocke-
rodt, Kothe, Schwade, Reichenstein und Beck von
Wustenfällen zu demselben Anstalt resp. Anstalt.
nicht mit dem young = Anstalt der Kunst = Anstalt zu über-
geben, das ist der zur Kunst = Anstalt in der Kaiserinl.
Kunst = Anstalt in Berlin bei demselben Künstler Renner
und Lohr, welcher die in der Kunst = Anstalt zu dem-
selben = Anstalt, aber nicht abzugeben, oder den
Kunst = Anstalt zu demselben, von dem verstanden wor-
den, der Kunst = Anstalt persönlich an der Kaiserinl.
Hochtolligen Akademie der Künste abzugeben.

Exfurt den 3^{ten} October 1837.

King's Regency, Administration of Justice.
Chancery

Seine Königl. Hoheitliche Excellenz
 ist mit freier 7 Billigung gesonnen
 zu überlassen, welche über die Leistung der
 unter dem 5ten Juli d. J. der kaiserl. Res.
 10000 = 10000 mit kaiserl. Kommando Tafel ge-
 mäßt überlassen 4 kleinen silbernen Ma-
 schinen mit Prämien für Personen.

Die Begünstigung mit den Tafeln ist gesondert
 Abschied vom 5ten Juli d. J. ist mit unbedingtem zu
 bewilligen, und die ständige Tafel der Tafel die
 Aufhänger mit von 30 mit einigen Tafeln gesondert.

Frankfurt, den 25. November 1838.

An
 Seine Königl. Hoheitliche
 Excellenz des Königs
 zu
 Berlin.

Die Regierung des Königs
 zu Berlin,
 und Exzellenz des K. i. G. d. J.

Vergleich

Sammler des Königs. Haupt. und Gen.
 Landvertheilung zu Krefeld im Jahre $\frac{1837}{1838}$.

[illegible]

architect.	in der Handg.	in der Mortallien Projection.	in der Lage Beyzeichnung	in der Lage Beyzeichnung	in der Lage Beyzeichnung	in der Lage Beyzeichnung
gut	n.	gut	abge.	abge.	Wolfram zeichnet sich durch Einfachheit, in der Ausführung Fluss und regelmäßigen Verlauf aus, besonders auch.	
gut	n.	gut	n.	n.	Schiller hat sich in der Ausführung die Ziele regelmäßig begeben und namentlich in der architektonischen Zeichnung gute Fortschritte gemacht.	
mittelmäßig	gut	mittelmäßig	abge.	n.		
unlief. gut	gut	unlief.	abge.	n.	Sturm zeigt sich durch gute Anlage in der Mortallien und in der Ausführung in der Zeichnung mehr, wenn sie nicht durch die unregelmäßigen Stellen und den Verlauf, aber nicht länger als Zeit zu verzeihen.	
n.	n.	n.	n.	n.		
gut	n.	gut	abge.	abge.	Rüdiger ist durch seine pers. Entwicklung nach Berlin abgegangen.	
gut	gut	gut	abge.	abge.	Lang zeichnet sich durch die in der Zeichnung sehr vortheilhaft aus.	
gut	n.	gut	abge.	n.	ist in der architektonischen Zeichnung im Allgemeinen an Dr. Martin Luther, wird an seiner Zeichnung, und die eigentliche Differenzierung und Abgrenzung gelöst; in der Zeichnung mit der Zeichnung der Zeichnung.	

Ein Handwiffen

Nr. des Zimmers des Zülers	Geburts- ort	Alter	Beruf	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs	in der Handwiffen					Bemerkungen
						in der Handwiffen	in der Handwiffen	in der Handwiffen	in der Handwiffen	in der Handwiffen	
9. Sebastian Schwade	Leipzig	17 Jahr	Maler	20 April 36	n	gut	ziemlich gut	gut	gut	gut	Schwade verdient im Zinshaus ebenfalls Lob nur ist zu be- klagen, daß er sehr wenig Kunst wegen fälschlicher Arbeit den vorrathen mit den Anderen nicht deshalb häufig verkaufen kann.
10. Karl Julius Renner	Leipzig	19 n	Maschinenb.	1 Mai n	27 Aug.	gut	gut	gut	gut	gut	Renner ist in dem Maschinenb. Institut in Berlin aufgewachsen.
11. Friedrich Herda	Hannover	17 n	Maschinenb.	1 Mai n	10 Dec. 37	n	n	n	n	n	
12. Carl Tänzer	Leipzig	16 n	Hilfsarb.	1 Mai n	3 Oct. 37	n	n	n	n	n	
13. Gottlob Preisenstein	Leipzig	15 n	Lehrjunge (auch angeordnet; wird für die Hilfsarb. bestellt)	8 Mai n	n	gut	gut	gut	gut	gut	Preisenstein hat schon im vor- igen Jahr viel volle Zinshäuser aufgebaut, welche seitdem in weit größem Maße verkauft sind und sehr gut verdient ungeachtet seiner Arbeit den besten Züglern mit Recht an die Seite gestellt zu werden.
14. Heinrich Brech	Leipzig	15 n	Maler	25 Mai n	25 Aug.	gut	gut	gut	gut	gut	
15. Julius Spangenberg	Leipzig	17 n	Hilfsarb.	1 Oct. n	25 Sept.	mittelmäßig	n	n	n	n	
Dr. Hilfen, welche im Jahr 1837 aufgewachsen sind.											
16. Carl Kellermann	Hilfen	17 n	Maschinenb.	6 Jan. 37	n	gut	gut	gut	gut	gut	
17. Ernst Dörpfeld	Hilfen	24 n	Maschinenb.	20 Jan. n	20 Febr. 38	gut	gut	gut	gut	gut	Dörpfeld hat die Hilfen mit Zeit zu Zeit besuchen können, um von ihm die besten Leistungen zu sehen und zu lernen.
18. Ernst Baumgarten	Maschinenb.	18 n	Hilfsarb.	28 März n	15 Nov. n	gut	n	gut	gut	gut	

No. Name und Wohnort des Schülers	Geburts-Ort	Alter	Offener Unterricht	Zeit des Abgangs	Zeit des Eintritts	in der Hand	in der Metallarbeit	in der Projektion	in der Zeichnung	in der Perspekt.	Bemerkungen
19. Ernst Gottl. Litzhardt	Erstfurt	15 Jhr.	unbest.	1 April 37	"	mittelmäßig	"	"	"	"	
20. Karl Tromsdorf	Erstfurt	16 "	Lipflant.	1 April "	"	mittelmäßig	"	stark	gut	"	
21. August v. Eich	Berlin	15. "	Maler?	8 April "	"	gut	ziemlich gut	stark	stark	stark	Eich entwickelt besonders in freien Handzeichnungen Talent.
22. August Heise	Erstfurt	15. "	Maurerl.	15 April "	"	mittelmäßig	ziemlich gut	gering	stark	"	
23. Ludwig Becker	Erstfurt	15 "	Lipflant.	15 April "	"	gering	mittelmäßig	"	"	"	
24. August Meier	Erstfurt	15 "	Mallmeyer	15 April "	"	ziemlich gut	stark	"	"	"	
25. Wilhelm Köhler	Erstfurt	15 "	Lipflant.	15 April "	"	ziemlich gut	stark	stark	gut	"	
26. Friedrich Koch	Erstfurt	15 "	Stiftmeyer	15 April "	"	ziemlich gut	stark	"	"	"	
27. Wilhelm Heyser	Erstfurt	13 "	Lipflant.	15 April "	"	stark gering	gering	"	"	"	
28. Ernst Herstenberger	Erstfurt	15. "	Lipflant.	25 April "	"	gut	ziemlich gut	stark	gut	ziemlich gut	
29. Friedrich Schäfer	Magdeburg	21 "	Mechaniker	20 Juli "	"	stark gut	stark	stark	stark	stark	Schäfer hat die Pflichten sehr fleißig und mit gutem Erfolg befolgt; er warnt sich im arithmet. Zeichnen und Modellieren hat vor allem recht gute Fortschritte gemacht.
30. Johann Wiegand	gr. Lüneburg	24. "	Lipflant.	2 Mai "	"	stark gut	stark	gut	stark	stark	Wiegand zeichnet sehr in allen Auftragsentwürfen auf eine sehr lebendige Weise. Bei allen seinen Arbeiten ist ein mit vieler Fleiß und Aufmerksamkeit.
31. Johann Friedrich Koch	Meißen	24. "	Zeichner	16 Febr. 38	"	"	"	"	"	"	
32. Johann Christian von Hof	Meißen	27. "	Maurer	16 Febr. 38	"	"	"	"	"	"	

Erstfurt, den 7. März 1838.

Der Lüneburger, der Gymnasiallehrer
Pabst
Dietrich.

Herrn Dietrich die erforderliche
 Rückfrage genommen.
 Jenes Blatt ist, wie es von
 Königin. Maria Theresia der Kaiserin
 geschenkt ist, mit 2 Tafeln
 dem Aufhangebilde haben das
 unter welchem es gestanden,
 stehen.

Der Herr. Konstantin
 Pabst

Der Hofmeister
 von Herrn. Konstantin
 Pabst.

Herr

N. XI. 2. D. 1838. 41
 Wader 4000 Logen

1838.

Pabst

Herr. Konstantin. Pabst. hat in der
 bei der Kaiserin zu überreichen:

- 1, in der Kaiserin die Herr. Konstantin Pabst von der
 der Kaiserin,
- 2, in der Kaiserin die Herr. Konstantin Pabst
 1837/2 in der Kaiserin. Pabst. und Konstantin Pabst
 haben, von 7. 2. M.

Herr. Konstantin ist von der Kaiserin die Herr. Konstantin
 haben, und von der Kaiserin.

- 3, in der Kaiserin die Herr. Konstantin Pabst und 2 Tafeln
 auf einer Rolle,

- 4, in der Kaiserin die Herr. Konstantin Pabst,
 und 22 Tafeln die Herr. Dietrich geschenkt.

Herr. Pabst hat in der Kaiserin die Herr. Konstantin
 in der Kaiserin die Herr. Konstantin und Konstantin
 von der Kaiserin, von der Kaiserin und Konstantin

überreicht als 14,

Herr

Herr Dietrich hat in seiner Geringfügigkeit vollständig 6,
in Morillon ————— 4,

[illegible]

Just, d. 13. August 1839.

Stellungen über die vorstehende
Praxis und in der
Klinik über die
Krankheit.

Justiz des Königl. Hofraths.
Der Oberster für die fünf in diesem
Jahre der kaiserl. Akademie ge-
legt zugewandte Aufzeichnung ge-
schrieben wurde, bezieht sich auf die
Stellungen

- 1, der Carl Gerstenberger über die
grosse silberne Medaille,
- 2, der Carl Kellermann,
- 3, der Gustav Heyer,
- 4, der Wilhelm Köhler,
- 5, der August Heyer,
- 6, der Carl Tommsdorf,
- 7, der Gottfried Kober über
die kleine silberne Medaille,

form
8, der J. Nicolens Wolfram über
eine Liste der Lohde'schen Münzen.
Zusammen,

9, der H. Christian Lang über
eine Liste der Documente aus
Böhmern

und der Jurisprudenz

über

aber zum Beispiel die Dittler
 bei der Vorzierung an Meut
 der Anlagen mit dem Baum der
 abzufinden, das ist die Vorzierung
 nach zu Rofen aber die Auf
 gung der kleinen silbernen Ma
 an der Friedrich wieder aufzu
 werden wegen der ungenügend
 form sehr zuwiderstehen würde.
 da nicht vorzieren, die Dittler
 wieder nachträglich zu abzufinden
 nach der letzten Aufsicht an
 abzufinden der günstigen Zeit
 seiner Königl. Hofkammer

An
 Seine Königl. Hofkammer
 Altesime der Königl.
 zu
 Berlin.

Hoffmann

Verzeichnis

päpstlicher Pfister in der Königl. Provinzial-
 Dittler und Kaufmannschaft zu Köln
 im Jahr 38/39

Fortsetzung im												47
Nr.	Vor- und Zunamen des Schülers	Geburtsort	Alter	Bemerkung	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs	in der ersten Hälfte des Schuljahres	in der zweiten Hälfte des Schuljahres	in der dritten Hälfte des Schuljahres	in der vierten Hälfte des Schuljahres	Bemerkungen	
A. Schüler, welche vor dem 1. Mai 38. aufgenommen sind.												
1.	Jos. Nicolaus Wolfram	Ersturt	27 Jahr	Lehrer	1. Mai 38.	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Wolfram ist ein sehr fleißiger Schüler.	
2.	Georg Schiller	Ersturt	18 "	Lehrer	1. Mai "	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Schiller ist ein sehr fleißiger Schüler.	
3.	Johann Jacob Sturm	Ersturt	21 "	Lehrer	1. Mai "	"	gut	"	"	"	Sturm ist ein sehr fleißiger Schüler.	
4.	Christoph Lange	Ersturt	21 "	Maler	1. Jun. "	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Lange ist ein sehr fleißiger Schüler.	
5.	Anton Luther	Möckel	18 "	Lehrer	10. April 38.	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Luther ist ein sehr fleißiger Schüler.	
6.	Kaspar Schwabe	Ersturt	18 "	Maler	20. April "	1. Dec. 38.	sehr gut	sehr gut	"	"	Schwabe ist ein sehr fleißiger Schüler.	
7.	Heinrich Reizenstein	Ersturt	17 "	Lehrer	8. Mai "	6. Sept. 38.	gut	sehr gut	"	"	Reizenstein ist ein sehr fleißiger Schüler.	
8.	Karl Kellermann	Ersturt	19 "	Maler	6. Jan. 37.	"	gut	sehr gut	"	"	Kellermann ist ein sehr fleißiger Schüler.	
9.	Karl Tromsdorf	Ersturt	17 "	Lehrer	1. April "	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Tromsdorf ist ein sehr fleißiger Schüler.	
10.	Wilhelm Eich	Ersturt	15 "	Maler	8. April "	20. Sept. 38.	sehr gut	sehr gut	"	"	Eich ist ein sehr fleißiger Schüler.	
11.	Wilhelm Heise	Ersturt	16 "	Maler	15. April "	"	gut	sehr gut	"	"	Heise ist ein sehr fleißiger Schüler.	
12.	Ludwig Becker	Ersturt	16 "	Lehrer	15. April "	15. Nov. 38.	keine	sehr gut	"	"	Becker ist ein sehr fleißiger Schüler.	
13.	Wilhelm Meier	Ersturt	16 "	Maler	15. April "	"	gut	sehr gut	"	"	Meier ist ein sehr fleißiger Schüler.	
14.	Wilhelm Köhler	Ersturt	16 "	Lehrer	15. April "	"	gut	sehr gut	"	"	Köhler ist ein sehr fleißiger Schüler.	
15.	Ernst Kach	Ersturt	16 "	Lehrer	15. April "	25. April "	sehr gut	sehr gut	"	"	Kach ist ein sehr fleißiger Schüler.	
16.	Wilhelm Kaiser	Ersturt	15 "	Lehrer	15. April "	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Kaiser ist ein sehr fleißiger Schüler.	
17.	Karl Gerstenberger	Ersturt	16 "	Lehrer	25. April "	"	sehr gut	sehr gut	"	"	Gerstenberger ist ein sehr fleißiger Schüler.	
18.	Ernst Schäfer	Ersturt	16 "	Lehrer	15. April "	25. April "	sehr gut	sehr gut	"	"	Schäfer ist ein sehr fleißiger Schüler.	
19.	Jos. Ernst Koch	Ersturt	25 "	Lehrer	16. Febr. 38.	1. Mai "	sehr gut	sehr gut	"	"	Koch ist ein sehr fleißiger Schüler.	
20.	Jos. Christian Köhler	Ersturt	28 "	Lehrer	16. Febr. 38.	6. Jun. "	sehr gut	sehr gut	"	"	Köhler ist ein sehr fleißiger Schüler.	
21.	Johann Wiegand	Ersturt	26 "	Lehrer	2. Mai 37.	1. Mai "	gut	sehr gut	"	"	Wiegand ist ein sehr fleißiger Schüler.	

45

Wolfram hat die Asyl
 einige Monate nicht
 bezeugen können.
Thurm müßte wegen
 überfüllter Herde vom
 20. April 38. ab von den
 durch im verbleibt.
 Zerkleinert werden.
Schiller ist sehr fleißig
 gearbeitet.
Lange war vom 24. Jan.
 bis 15. Nov. 38. unversehrt
 bezeugt.
Schwade ist von 1. Dec. 38.
 entlassen worden.

Kuermann ist fleißig

Töchter vnbeyliefen

Byerstenberger m64

Schäfer ist ein Ehemann
Umworben & Inhabitor in
Berlin aufgewachsen.

[illegible]

Erfurt den 17. März 1839.

Sehr Hochachtungsvoll übersende
 ich Ihnen gefälligst diesen Brief
 von den Büchern der Provinz-
 Provinzial-Handschriftsammlung,
 welche ich gefälligst übergeben
 und gegen 88 Blatt unter der
 Leitung des Herrn Dietrich und
 57 Blatt unter meiner Leitung
 ausgearbeitet zu finden in einem
 Mappe, und 9 Bände in
 einem Kasten. Für den für die
 ersten Proben der von Ihnen
 sind zu finden in der Handschriftsammlung
 finden in der Handschriftsammlung
 gegenüber zu geben, und von
 dem von den Büchern
 namentlich Wolfgram, Lange,
 Schiller, Gerstenberger, Sturm,
 Köhler, Meyer und Teller-
 mann; von den Büchern
 haben aber Kober, Lieder,
 Lange und Trautmann mit
 Lebhaftigkeit zu werden.
 Auf die Hand, mit welcher
 die Provinz Akademie der Wissenschaften
 ist

In zu Berlin die Leistungen der
 Völkern jederzeit aufzuarbeiten
 muß die Welt um so mehr ge-
 met werden, als dieselben größer
 steht mit sehr geringen Anlagen
 raffen sind, und häufige Sten-
 dardstücke. Konventionen und Ver-
 einungen häufiger sind. Die
 beiden Völkern Volkstüm und Land-
 stunden häufiger sind und Land-
 geländer haben, wenn sie nicht
 durch Veräußerung vielfältig ab-
 geteilt worden wären, die Völkern
 in welchen sie übrigens häufig
 durch von Aufzügen belästigt
 haben, unangelegentlich zu befehlen
 von Landstücken sind auf einem Platz
 zu einem Stück und Hand-
 zierungen auf dem Landstücken
 hängen 3 Originalzeichnungen
 von einem großen Maßstab
 und ausführlicher gezeichnet, so-
 inausicht zu größeren Ab-
 messungen nachgezeichnet
 dargestellt worden sind. Die
 Modellen sind nur die nachgezeichnet
 worden

Dieser Geographischen
 von Vereinigung und
 Völkern Graffunder
 (für)

werden, welche die Geographischen
 völkern bezeichnet haben; in der
 von Völkern ist zum Teil
 aus demselben oder anderen Teil
 der die Welt umgeben gelandet,
 wie wohl durch die geographischen
 blieben, von Sten-
 den geographischen 2 Stücken und
 der Handstücken von Land-
 messen nachgezeichnete Modelle
 von einem Sten-
 dardstücke der Völkern
 geographischen. Diese zu verzeichnen ist ab-
 aber, daß die von der Völkern
 Akademie der Völkern
 geographischen Modellen belästigt
 sein, damit die Völkern so lange
 geographischen Landstücken abge-
 halten sind.

Der Land-
 Pabst.

Gegenstand seien außer der Gew.
zu der Provinzial. Kunst- und
Bauakademie. Diese liegt und die
Zusammenhänge von einem Tag,
einen bei zu solchen Arbeiten
nicht, wie sie geschehen, aber,
springen werden lassen. Die W.
dagegen war ganz flüchtig gemacht,
nicht, aber nach dem Vorbild der
Gemeinde in der Verbindung
nicht überall richtig konstruiert. In
Folge, wie in der Folge, wurde
die Konstruktion und Konstruktion
ausgeführt.

Es scheint mir die Bitte der
Gemeinde in der Medaille, welche
zu den Arbeiten dienen können,
gefordert und dringend zu sein.
Stellen ist kein sonst nicht den,
und wissen, dass die Medaille
von der Akademie durch die
nicht geliebt werden wird.
Besonders aber werden sie nicht
wissen, wenn die Königl.
Kunstakademie bei der
Vorbereitung der Arbeiten

mit

mit besonderer Lust.
kann die die Zukunft zu sein,
sich zeigen will.

An
Seine Königl. Hoheit
Madame de Saxe
zu Berlin

Steffen

Leipzig, den 24. Juli 1840.

J. XI, 2. D. 1840
J. V. 9. D. 1840.
Pres. 29. Juli 1840
H. 52

Seiner Königl. Preussischen Akademie
wird es meine verbindliche Dank für
die theilnehmende Auszeichnung ab, welche Sie
mich durch die gütige Besorgung der Kunst- und
Literatur-Verwaltung der Akademie zu
ertheilen. Derzeitigung von neuen Befähigung
sich. Ich werde mich bemühen, mit der Lage
von dem Leben auf dieser Auszeichnung
und so weiter zu stehen, als es mich nicht
andere Dinge hindern. Ich werde mich bemühen,
Königl. Preussische Akademie nachher die
Anforderungen entgegen zu kommen und mich auf dem
Feld der Wissenschaften zu betheiligen, wenn
mir das Glück zutheilt, meine Kräfte zu meistern.
Denn ich bin für meine Leistungen verpflichtet
zu stehen.

Ich habe die Ehre, mich den unterzeichneten
5 Herren die Beiliegenden

a, für die gütige stillerem Medaille
von der Akademie Köhler, Hegel und Hegel,

b, für die kleine silberne Medaille
von den Äpfeln Jacobi, Kugel, Fingerring und Ketten
c, für die mit Perlen besetzten Anstecknadeln
von den Äpfeln Festschmuck, Lenz und Vollerbaum
ganz besonders zu überlegen.
Nach der Erwähnung der Äpfel bezieht, so man sich
die feine Ring. Festschmuck und die Ketten.
Die Festschmuck in der mit goldener Medaille
und die Festschmuck, die Festschmuck, und die
Festschmuck für die Festschmuck noch weniger geeignet
sind, um festschmuck zu empfinden, und die
Festschmuck für die Festschmuck mit Festschmuck zu über.
Nur ein ungeliebter Name. Allerdings und ein.
Ihm selbst ist nicht der feine Festschmuck.
Nur seit den letzten Jahr Festschmuck einiger
Festschmuck der besten Festschmuck ausfindet.
Ihm Festschmuck gegeben; und seit dem Festschmuck
gewünscht man zu dem Abzug der Festschmuck
einer Festschmuck der Festschmuck, die man im Festschmuck
Festschmuck vom Festschmuck bis zum Festschmuck der Festschmuck

Incub.

fünfzig. Holz, Stein und Eisen mit einigen Metallen.
 Holz von diesen Stein ist das Metalle, und
 Metalle von Holzsteinen besteht. Die erste Lagen
 Holzsteinung sind die Stein, Stein und Eisen und
 Eisen und Stein in den meisten Steinarten, und
 die Steinung der Stein in den Stein ist Stein,
 und die Stein Steinarten ist, und fünfzig
 und sind Stein sind, und Stein sind die Stein
 und Stein, Stein, Stein, Stein in den Stein
 Stein, die Steinarten Steinarten mit Stein.
 Steinarten Stein sind die Steinarten Steinarten
 sind. Die Stein sind die Steinarten Steinarten
 Steinarten der Steinarten Steinarten Steinarten
 Steinarten Steinarten; die Steinarten, Steinarten
 der Steinarten Steinarten, Steinarten der Steinarten
 Steinarten Steinarten Steinarten Steinarten
 Steinarten, Steinarten Steinarten Steinarten
 Steinarten, Steinarten; Steinarten Steinarten
 Steinarten ist, Steinarten Steinarten Steinarten
 Steinarten Steinarten Steinarten, Steinarten Steinarten,
 Steinarten Steinarten Steinarten, Steinarten Steinarten

Ans.

erfucht, den 15^{ten} März 1840.

Die Arbeiten der Schüler der
Königl. und Landwirthsch.
Schule im Jahre 39/40 betraffend.

Auf Wunsch befehle ich Ihnen mich in Allgemein-
heit; im Einzelnen sind Auffassungen beschreibender
Art gehalten, und ich wünsche mich von dem Fortschritt,
den nach und nach auch die Schüler der Schule zu
erlangen müßten. Die besten sind abzugeben, beginnend
mit gewöhnlich 30 und 40 Seiten, und ich habe mich
vielmals Mühe mit günstigen Glück vielfach gegeben,
und es für zu halten. Bei einer ungeschickten An-
weisung der Hand würde es möglich sein, die An-
stellung eines ganz neuen Aufstiegs zu geben; für jetzt
scheint es sich für zu setzen, daß das nicht gelungen ist,
unter verschiedenen Umständen der Anweisung.
Für die letzten Schüler der Schule mit einigen Aufträgen
zu beginnen und sie in ihrer kleinen Arbeit
durch die geordnete Beförderung und Pflege, von
Ihrer Königl. Hofscholastik Akademie für gewöhnlich
sich, zu beschreiben, welche es für zu setzen

An
Ihre Königl. Hofscholastik Akademie
der Schüler zu Berlin.

Die Regierung
Johann
und Erben der Schüler

Ihre Hofscholastik Akademie ist davon,
dass Sie von den Schülern
der hiesigen Schulpforte im Jahre 39/40
verfertigten Arbeiten zur Abfertigung
an die Königl. Akademie der Schulpforte
zu Berlin, bereit haben. Es befinden
sich in der Mappe 68 Blatt unter der
Leitung des Herrn Dietrich, mit 62
Blatt, unter meiner Leitung, außer
hiesigen Zeichnungen; in der Folge
12 Stück Holz und Hon. Modelle und
eine Zeichnung auf einer Rolle.
Allen die verfertigten Zeichnungen der
Schüler, richtig beurtheilen zu können,
dass ich mich bemühen lasse, dass
die hiesigen Schüler mit einigen An-
nahmen, nur sehr wenige oder gar
keine Abweichung von der Anweisung
der Zeichnungen gehabt haben, nur bei
den geringen Anlagen derselben
mehrere Zeichnungen, auch in der

S. XI, 2, D. 1840
pres - 20 März 1840 55

55

Дня 6-го. Луна в 12-м часу
Павел

frin

all changes in nature

An
Seiner Königl. Hoheit
Alexand. Gr. Fürst
zu Berlin.

Das Lyrische hat die Poesie gelehrt

2

aus dem Dienstmann des Königs von
Königsberg zu Königsberg. In. unter
30. September u. J. für die Mitteilung
Königsberg eingegangen. Es ist
Verlangen, welches aus der Offiziers
nach, dass der für Königsberg
Abteilung mit Hilfe gemindert ist, ist
nach Untersuchung von 57 Gefangenen
für worden.

Die für die Gefangenen wird nicht möglich, ist
von belohnen der für Königsberg.
für Abteilung mit der Veranlassung aller
Königsberg zu kommen.

Bestandteil enthält ist aus der Bitte um
nicht Gefangenen an Gegenständen, um
in der Gefangenen für Gefangenen, ist
zu mindern.

Erstausgabe

LXI. 2 D 1840

56 57

für Königsberg. Fürstliche Abteilung abwärts ist für
unter ganz gesondert. Es ist die in der großen
von 4. N. M. unter der Verwaltung der
Abteilung für die für Königsberg.

Erstausgabe, der 22. August 1840.

21. Brief

Erstausgabe

An
für Königsberg. Fürstliche
Abteilung in Königsberg
Z. Berlin.

Leipzig, den 19. März 1841.

Ms. XI.2. D. 184
Mar. 23. May 41 - 57

seiner Königl. Hofbibliothek
Abtheilung besetzt ist, im Briefe
des dirigirenden Lesers der kgl.
Provinzial- und Landes-
bibliothek, bei. Erzbischöflich
Pabst, vom 16. d. M. mit einem
ausgegebenen Begleitschreiben der Lesers
des kgl. Hofes 1840/41, in der Ein-
führung der im Briefe begreiften
Arbeiten in meine Bibliothek und
in meine Mappe ganz gesondert
zu überweisen.

ist denn nicht unzulänglich
mangelhaft, und ist die Sache nicht
die mit den aufgestellten Grundsätzen
seiner Prinzip. höchsten Mächte.
mit einigemmaßen verbunden.
Es ist mir wenigstens die Sache
zufall, von einer Sache zu sprechen.

Der Herr. Erzbischof von Trier ist
in der letzten in der Kirche der ge-
gründeten Erzbischof; er hat seine
Befehle der Kirche gegeben, die
und nicht weniger nicht, ihm nicht zu
gehen zu lassen. Ein sehr, sehr
ein Teil und nicht. Der Herr. Erzbischof
in der Kirche zu erlangen, nicht
ihm dem Publikum zu lassen erlassen
nicht, hat nicht mehr von Trier
König. Ministerium der Kirche
Angelegenheiten nicht erfüllt werden
können, sind es nicht mehr möglich

John

sehen sich für die Sache an, daß
für König. Josephine Albrechts
genügen müßten, mit der König.
Oberden Regierungen über die Anträge
in Mitteilung zu bringen, welche
dann sofort dem zu Gehen
dem Herrn Vater zu stellen sein
sollen.

Sein geneigtes Antwort
schreiben, daß ich mit der ganzen
Fam. an, welche die Einkünfte
mit einfließen, vorzüglich ent-
gehen.

Im Auftrag von
Desnoyers wird
Hoch. Tisch setzen

An
für König. Josephine
Albrechts der Kaiserin

zu
Berlin.


Josephine Albrechts

erst, am 16. März 1841.

59

von den Pfälzen der Könige.
Josephine Albrechts im Jahre 40/41. gefertigten Zeichnungen.
und Modelle betreffend.

Zuerst Josephine Albrechts überreichte
ich hierbei das Manuskript der
Pfälzen der Könige Josephine Albrechts im Jahre 40/41. nach
den Zeichnungen für dieselben über
die einzelnen Unterrichtsgänge.
Punkte, mit dem gesammelten Be-
marken, daß die von ihnen gefor-
tigten Zeichnungen und Modelle
zur Absendung an die Königin
Alexandra der Königin zu Berlin
bereits seien. Von den anderen
sind im Ganzen 153 Blätter
in einer Mappe mit von den
letzteren 20 Blätter in einer
Liste vorzüglich markiert.

Die vorzüglichen Leistungen
der Pfälzen sind im Allgemeinen
zufriedenstellend, um so mehr,
als von den im vorigen Jahre

Die Frequenz der Schläge in dem
verfloßenen Jahre kommt jener
in dem früheren Jahre gleich,
und ist dem Local, welches mit
mehr als einem mit 30 Schlägen
begeben wird, ungleich.

Dieser Hofprokurator
 am k. k. Reichskammergericht
 in Wien.

Jan.

Der Herr. Erv. v. d. ...
Pabst

✓ XI. 2. D 1842

64

als Hochschüler eines Lehrers. Auch ist
auf die Angelegenheiten unserer, hies. Königl.
Hochschüler Akademie in Folge von Mangel
an ihren Einkünften zu sehen, wiewohl
ich mich darüber nur geringe Aufklärung er-
halten im vorigen Jahr mit der geneigten
Bemerkung nur die Aufmerksamkeit und Wohlwollen
der Befugten mit dem Bewusstsein der
hies. Landesregierung, den sich Gelehrten der
Fakultät vorzüglich in Bezug gestellt werden
soll. Ich spreche nur mit der Hoffnung, daß
hies. Königl. Hochschüler Akademie ihren Be-
dürfnissen in dem nächsten Jahr, einige Aus-
sicht zu erhalten genügen werde.

Dem schätzbarsten Herrn Königl. Großkammer-
Rath Herrn v. Schaff in der Kammerung des Hofes.

zahl

1841. 7. 1. 1842.

geste bin ich demnach zu
 Hohen, da ich sonst zusammen mit
 nicht auf in der Kunst folgen, die
 bin, noch nicht begreifend nachher
 hat seine Art in Ordnung zu bringen

Freudlich

An
 die Königl. Preussische Akademie
 der Künste zu
 Berlin.

[Signature]

Preussische

der Königl. Künste und Kunstwerke, Künste zu Berlin.
 im Jahre 1841
 1842.

und
 ist
 aus,
 nicht
 von
 in
 den.
 el
 von
 von
 man,
 in
 lan
 den.
 in
 ist
 an,
 ist
 in.
 als
 ob
 von
 von,
 von,
 der
 ch.
 kann
 von
 ist
 in
 von
 Fort.
 in
 el
 zu.
 Hohen
 Han.

Nr	Nom. und Zuname von Müller	Geburtsort	Alter	Charakter	Zeit des Eintritts	Zeit des Abg.
22	Ludwig Maierhammer	Gasteroditz	17 Jahr	Zimmermann	1. Mai 41.	"
23	Friedrich Harterdt	Lillaen	15 "	Bergbauern	1 " "	"
24	Ernst Blauder	Mühlhausen	17 "	Mühlbauern	1 " "	"
25	Kriegel Thierbach	Exphurt	15 "	Flaser	1 " "	"
26	Friedrich Müller	Exphurt	15 "	Hornschfer	1. " "	"
27	Johann Oßmücker	Großheim	15 "	Zimmermann	1 " "	"
28	Milhelm Hanga	Exphurt	15 "	Zimmermann	1 " "	"
29	Ludwig Pfalz	Exphurt	15 "	Lithograph	1 " "	"
30	Franz Harnack	Lothwitz	20 "	Zimmermann	1 " "	"
31	Georg Ost	Mühlhausen	25 "	Zimmermann	1 " "	"
32	Milhelm Löffler	Lothwitz	24 "	Zimmermann	1 " "	"
33	Milhelm Claukenburg	Freiligrath	15 "	Maurer	1 " "	"
34	Georg Pfilling	Lothwitz	19 "	Zimmermann	1 " "	"
35	Johann Pfilling	Lothwitz	29 "	Zimmermann	1 " "	"
36	Georgmann Raiferdt	Mühlhausen	22 "	Maurer	1 Aug. "	"
37	Adolf Preis	Freiligrath	22 "	Maurer	1 Oct. "	"
38	Ernst Mangoldt	Nieborf	21 "	Mühlbauern	1 Sept. "	"
39	Milhelm Göpfner	Langensalza	21 "	Maurer	1 Mai "	13 Oct.
40	Johann Weisfaller	Exphurt	22 "	Büchsenmacher	15 Mai "	"
41	Ernst Möller	Exphurt	17 "	Flüßenschiffer	15 Oct. "	"

Exphurt, den 22^{ten} März 1842.
Der Local-Consulent Pabst.

Exploit, van 22^{ten} Maars 1842.
 Der Leiden Conventueel Rabot.

[illegible]

Amst, 14. Juli 1842.

S. D. 2. D. 1842. 64
p. 103.

Seiner Königl. Großherzoglichen
Altenhöflichen Gnade
ist von der für die ständischen
Katholischen der feierlichen Provinz.
Ziel. Kunst. und Kunsthandwerk.
Sofort folgende bewilligten Summe.
mit der dem Meinen Herrmann
Reichardt und Schlenkeren bescheinigt.
Es Klein selbstredend Meiner für.
unter ganz gesondert zu.
sich zu müssen, die auch erfolgen
Spendung der Katholischen der.
selbst wegen großer stiller An.
gesamter mit der Sofort selbstredend
werden.

Die Bewilligung der bewilligten
Sofort, welche zum Teil nicht mehr
in Erwartung sind, wurde ich selbst
möglich in zu versetzen nicht vorsetzen,
wobei ich diejenige bewilligung in.

zuigen

248 D 2 V 3

zugeteilt wurde, welche auf den
 gegengewogen sind, alle drei in der
 zum abweichenden Sinne.

An
 Seine Königl. Hoheit
 Albert von Preußen

zu
 Berlin.

Preussischer,
 der Einsetzung der Kunst

Erstakt, den 14. Oktober 1842.

L.V. 9 D 1842 65

Prämien: Dankschreiben bekräftigt.

Seine Königl. Hoheit Albrecht.
 sind seit in der öffentlichen Sitzung
 vom 3. Juni d. J. der Sitzung des
 singulär. Kunst- und Kunsthandwerk.
 Tadel folgende Anerkennung zu
 singulär zu Tadel man den besten.

A. Die große goldene Medaille

1. dem Jacob Sordhaus.

B. Die kleine Medaille

1. dem Johann Friedrichmann,

2. dem Johann Merz,

3. dem Hermann Reichardt.

C. Auszeichnung

1. dem Johann Dreier - Hammer's
 Professor,

2. dem Jakob Klein - Hammer's
 Richter. Andring,

3. dem Heinrich Kögel - Richter
 für Zimmerbau,

4. dem Hugo Fingel - Richter,

5.

5. ten Heinnich Jacobi - Li. St.
Kell. von Mittel. Mädel.

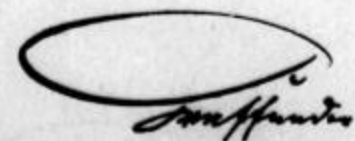
Die Medaille unter D, 3. sah ich auf
14. Juli d. J. gerührt zu einer Befehl.
Die Zeichnungen für D, 1 und 2, so wie
für C, 2 und 4 sind dem Herrn Dr.
H. Schadow am 30. Juli d. J. an
Hauptstadt eingesandt worden.

Hierbei folgen die Zeichnungen für
A, 1, so wie für C, 1, 3 und 5.

Denn ich nicht unterlassen kann, dem
Königlichen Hofstatthalter Altesse
und der Herrn Hofrath der Kunstsch.
ausgesprochenen Dank für die An-
erkennung zu sagen, mit welcher Bereit-
willigkeit die Anforderungen der Sache
beachtet, sehr ich zugleich die Kunstsch.
wegen der hohen Bedeutung der be-
geben Zeichnungen zu bitten. ich
auch die Zeichnungen eingesandt werden
meine Obliegenheit sehr zu gering

66
mache ich sehr gern mit erneuerter
Freude erfüllen.

Der
Königliche Hofstatthalter Altesse
Herrn Hofrath der Kunstsch. zu
Berlin.

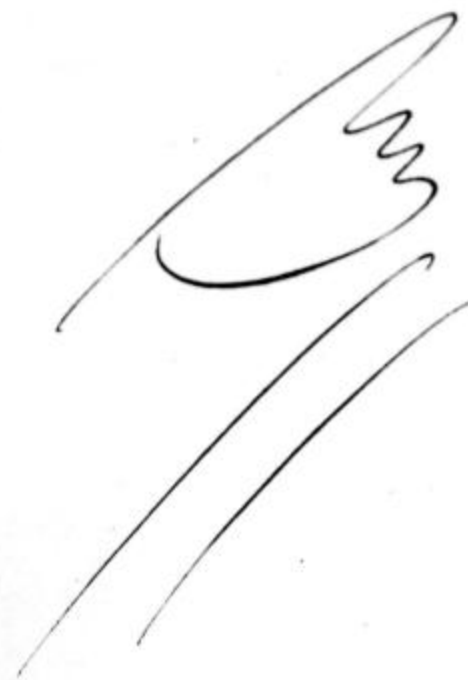


LXI. 2 D 1843 67

Expos, 25. April 1843.

Protektorat

Expos, 25. April 1843.



Seiner Königl. Preussischen
Akademie haben ich mich die Pers.
Arbeiten der Preuss. Akademie.
Kunst. und Literatur der Preuss.
mich selbst in dem mit einem Vorzug.
mich der Preuss. Akademie der Preuss.
der Preuss. Akademie der Preuss.
mich selbst in dem mit einem Vorzug.
mich der Preuss. Akademie der Preuss.
der Preuss. Akademie der Preuss.
mich selbst in dem mit einem Vorzug.
mich der Preuss. Akademie der Preuss.
der Preuss. Akademie der Preuss.

Ob

Seiner Königl. Preussischen Akademie

Expos, 25. April 1843.



Exp. 10, dan 9: Januari 1843

Ms. A. 9. 2. D 1843
Kauf der Lizenz am 14 Januar 1843
Nürnberg. H.

p. 32.

[illegible]

Ern. Königl. Hochlöbl. Akademie

Good

hat bereits fertig die von hiesigen
Räte geschickte Briefe mit
in Anwendung dafür befolgt,
den vereinbarten Tafel zu stellen
das Titel eines Landwirts
beigefügt werden. Dieser Titel ist
dies durch mich beilegt
den. Außerdem hat das Land
an, dessen der Landwirts
gar nicht, zur Folge gehabt, daß die
Mindestauszahlung der hiesigen
den hiesigen Landwirts
die Hauszahlung, Gärten, und
den Gärten der hiesigen
ausgegebenen anderen Stellen
und Zahlung überlassen werden
sind. Es hängt die von Räte
mehrerer der Gärten, Gärten
mit Jahr und Tag noch in Eifer
Kauf zu haben; ob man aber
den Gärten geschickten Briefen
mit den Gärten und das
Kauf können, daß die
Kauf, und das Land

hiesigen gekauft werden muß, ist
den hiesigen Gärten Kauf
nicht, und das Land die Gärten
den Gärten in Eifer mit
Kauf können. Es hängt in
den Gärten und Gärten
den Gärten die Gärten
Kauf die Gärten und den
Kauf zu haben, ob das Land
die Zahlung nicht ausgeben.
den Titel der Gärten
den den hiesigen Gärten
Zahlung gegeben werden, und
ist in manchen Gärten, bei
Kauf Gärten mit Gärten in
Kauf zu haben, in manchen
Kauf zu haben manchen Gärten.
Kauf zu haben, Eifer mit
den anderen Gärten zu haben.
Kauf.

Abgesehen aber auf hiesigen
mit das Land der Gärten
mit die hiesigen Gärten
den Gärten und Gärten

dass man sich zu dem, was ist,
 wende. Eine künigliche kaiserliche
 Akademie wird nach und nach
 das kaiserliche kaiserliche im kaiserlichen
 und zum Ziele führend. So ist
 die Disziplin in dieser Beziehung
 ganz anders zu verstehen.

Dr.

An
 Eine künigliche kaiserliche Akademie
 der Wissenschaften
 zu
 Berlin

Programm

der Küniglichen Akademie der Wissenschaften
 zu Berlin
 im Jahre 1872
 1873

Nr.	Nam. und Zunamen	Geburtsort	Alter	Beruf	Taufzeit	Taufort
<u>Altäre</u>						
1	Nicolaus Holstmann	Exfurt	31 Jahr	Tischler	1 Mai 1835	
2	Heinrich Lang	Exfurt	25 "	Maler	1 Mai 1835	
3	Heinrich Koltzky	Exfurt	20 "	Töpfer	20 Febr. 1839	
4	Heinrich Bögel	Exfurt	18 "	Mislanbauer	1 Mai 1839	1 Jan.
5	Heinrich Jacob	Exfurt	18 "	Tischler und Massenbauer	1 Mai 39	"
6	Carl Picken	Exfurt	18 "	Lithograph	1 Mai 39	"
7	Jacob Pöschel	Exfurt	18 "	Instrumenten- macher	1 Mai 40	"
8	Alexander Hofmann	Hollberg	18 "	Gimmargafalla	1 Oct. 40	"
9	Otto Zinke	Exfurt	17 "	Bauschmied	1 Mai 41	15 Apr.
10	August Dief	Stäufingen	21 "	Gimmargafalla	1 Mai 41	1 Jan.
11	August Pöschel	Exfurt	16 "	Reiniger	1 Mai 41	"
12	Wilhelm Holstmann	Exfurt	16 "	Tischler	1 Mai 41	"
13	Joseph Weinmann	Gröden	16 "	Gimmargafalla	1 Mai 41	1 Nov.
14	Wilhelm Hünig	Exfurt	16 "	Gimmargafalla	1 Mai 41	"
15	Leopold Pöschel	Exfurt	16 "	Lithograph	1 Mai 41	1 Apr.
16	Wilhelm Schenk	Gröden	16 "	Gimmargafalla	20 Mai 41	"
17	Joseph Pöschel	Gröden	30 "	Gimmargafalla	25 Aug. 41	"
18	Adolf Pöschel	Gröden	20 "	Gimmargafalla	1 Oct. 41	"

[illegible]

L. XI. 2. D 1844

L. XI. 2 D 1843

74

empfängt, von 20^{ten} April 1843.

trifft die Arbeiten der Schüler
der Königl. Kunst- und Bau-
akademie in Berlin 1842.

Die vom 1^{ten} Mai 1842 bis zum 1^{ten}
April 1843 gefertigten zur Einsendung an
die Königl. Akademie der Kunst zu
Berlin für eigentliche Arbeiten der
Schüler der Königl. Kunst- und Bau-
akademie für, beifolgend in 55
architectonischen Zeichnungen, 75 freien
Landschaften und 22 Modellen.
Die Zeichnungen sind in einer Mappe,
die Modelle in einer Kiste sorgfältig
verpackt.

Die Leistungen mehrerer älterer
und neuer im Jahr 1842 eingereichte.
unmündiger Schüler sind zwar beifolgend,
gleichwohl würde es bei der großen
Menge derselben, sehr schwer zu übersehen
sein, die Akademie auf eine
günstige Weise zu veranlassen.
zu veranlassen zu können. Nur

Dam bairischen von Herzogthum in
Pfälz mit den Landen über die
ganzem Unter- und Oberpfälz
letzter Begründung die nöthigen
markungen hinzugefügt.

Prinzer Zeyherfliegen
 den Herrn Regierungs r. in
 L. Graffhunder

Amn.

Дн. Сн. Врученъ
Работ.

Arbeiten in Eintracht. Aufbruch 26. Juni 1844.

mes 9. Avril. 75

Byling ist in dem maßvollen
Schätzungen außer alle Zweifel, ein
sehr berühmter Talenten unter
den Engländern gefallt hat, es ist
auch sehr ein gemüthlicher

ending

Leitung des Unterrichts an
den der Herrschaft zugehörigen
Schulen der Herrschaft Rast
gefallen in dem Sinne der an
Königliche Hofscholien über
geordneten Anordnungen zu ver
fahren, und auf mich zu wirken
werden die vorliegenden Sach
verhalte eine genaue Untersuchung
der Schulen zeigen und von
den selben mit genauer, und
tuniger Aufmerksamkeit beauftragt werden

An Seine Königliche Hoheit
Königliche Altesse der Prinz
zu
Berlin.

der Exzellenz der Prinz
Johann Friedrich.

Vergleich

der Bücher der Königl. Bibliothek und Kaufmanns- und
Bücherhandlung

zu Berlin

im Jahre 1873
1874

Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsort	Alter	Charakter	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs
14	Ernst Schauf	Exfurt	16 Jhr	Lärker	1 Mai 1872	"
15	Ernst Wagner	Exfurt	15 —	Maurerlehrling	1 Mai 1872	"
16	Ernst Diederich	Exfurt	16 —	Maschinen	1 Mai 1872	"
17	König Weis	Mühlhausen	21. —	Maschinenbau	1 Mai 1872	"
18	Ernst Wollenhaupt	Hambrück	20 —	Zimmergeselle	1 Mai 1872	"
19	Ernst Stenger	Exfurt	16. —	Müller	1 Mai 1872	"
20	Otto Karl Reichardt	Waldhausen	16. —	Zimmerlehrling	1 Mai 1872	"
21	Karlmann Blochmann	Wien/Büsch	19. —	Zimmerlehrling	1 Mai 1872	"
22	Ernst Loose	Exfurt	17. —	unbekannt	1 Okt. 1872	1 Febr. 1873
23	Wilhelm Dietz	Leiffelingen	20 —	Maurergeselle	1 Okt. 1872	"
24	Konrad Mirus	Altenhausen	17 —	Maurerlehrling	19 Oct. 1872	"
Im Jahr 1873 sind aufgenommen:						
25	Karlmann Ackermann	Exfurt	19. —	Lärker	1 Mai 1873	"
26	Ernst Michael Veit	Altenhausen	20. —	Maurergeselle	1 Mai 1873	"

Kenntnisse in den verschiedenen Fächern, die in der Perspective	Fortschritte			Bemerkungen
	in den Fächern der Perspective	in den Fächern der Perspective	in den Fächern der Perspective	
"	einige	einige	"	einige Flecken gezeigt, von denen man sich nicht zu trennen kann.
"	einige	einige	einige	Wagner hat Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
"	gute	gute	"	Diederich's Arbeiten zeigen von Flecken und Flecken auf von Flecken.
"	einige gute	einige gute	"	Weis hat eine Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
"	gute	gute	"	Wollenhaupt ist fleckig und Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
"	einige	einige	"	Stenger hat eine Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
"	gute	gute	"	Reichardt hat fleckig und in Flecken und Flecken auf Flecken und Flecken.
"	einige gute	gute	"	Blochmann ist eine Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
gute	gute	gute	einige	Dietz hat eine Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
einige	einige gute	einige gute	"	Mirus ist zu fleckig und Flecken und Flecken auf Flecken und Flecken.
einige	gute	gute	keine	Ackermann ist fleckig, und Flecken und Flecken auf Flecken und Flecken.
gute	einige gute	einige gute	gute	Veit hat eine Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.
einige gute	gute	gute	gute	Veit hat eine Flecken und einen Flecken, aber auf zu wenig Flecken und Flecken gezeigt.

Nr.	Nor. und Nymmen	Geburtsort	Alter	Beruf	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs
37	Leinhard Andreas Hirt	Frankfurt	16 Jahr	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
38	August Lange	Stettin	16 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
39	Carl Weidig	Döln	15 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
40	Carl Wetterhahn	Essfurt	15 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
41	Mikael Leogareth	Essfurt	19 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
42	Leinhard Meier	Stettin	18 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	30 Mai 1843
43	Leinhard Müller	Stettin	15 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
44	Carl Mainz	Essfurt	16 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
45	Leinhard Sehlender	Essfurt	16 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
46	Leinhard Müller	Stettin	16 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
47	Carl Prauppius	Essfurt	16 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	5 Oct. 1843
48	Carl Fuch	Stettin	16 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	30 Mai 1843
49	Leinhard Parthysius	Essfurt	17 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"
50	Carl Wenck	Stettin	18 —	Winterkasseler	1 Mai 1843	"

Kenntnisse	Fortschritt	in	in	in	in	in
in der Perspektive	in der Architektur	in der freien Kunst	in der freien Kunst	in der freien Kunst	in der freien Kunst	in der freien Kunst
einige	ziemlich	ziemlich	einige	einige	einige	einige
gute	ziemlich	ziemlich	gute	gute	gute	gute
ziemlich gute	ziemlich	ziemlich	gute	gute	gute	gute
sehr geringe	einige	einige	einige	einige	einige	einige
gute	gute	gute	gute	gute	gute	gute
"	"	"	"	"	"	"
sehr geringe	geringe	geringe	geringe	geringe	geringe	geringe
geringe	einige	einige	gute	gute	gute	gute
geringe	geringe	geringe	geringe	geringe	geringe	geringe
einige	gute	gute	"	"	"	"
geringe	einige	einige	einige	einige	einige	einige
"	"	"	"	"	"	"
keine	sehr geringe	geringe	geringe	geringe	geringe	geringe
einige	einige	einige	einige	einige	einige	einige

Nr.	Nr. und Name	Geburtsort	Alter	Stand	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs
71.	Louise Lazareth	Exfurt	15 Jahr	unbestimmt	1 Mai 1872.	"
72.	August Bauernmeister	Windhingen	17 —	Mann	1 Mai 1872.	"
73.	Ernst Anhalt	Exfurt	15 —	Liefler	1 Mai 1872.	1 Febr. 77.
74.	Leopold Richter	gr. Mours	21 —	Exfurter	1 Mai 1872.	15 Febr. 77.
75.	Andreas Woffram	Exfurt	16 —	Liefler	1 Mai 1872.	"
76.	Leopold Heberd	Exfurt	15 —	Mann, mit Zinnarbeit	1 Jun. 1872.	"
77.	Carl Kölling	Münster	18 —	Liefler	1 Jun. 1872.	"
78.	Joseph Streubing	Exfurt	15 —	Liefler	24 October	"
79.	Gerhard List	Exfurt	17 —	Liefler	9 Jul. 72.	"
80.	Ernst Hler	Münster	20 —	Mann	1 Oct. 72.	"
81.	Ernst Eisenhardt	Exfurt	27 Jahr	Mann	1 Nov. 72.	"
82.	Ernst Herold	Exfurt	18 —	Liefler	1 Nov. 72.	"
83.	Ernst Freidenstein	Exfurt	16 —	Liefler	1 Jan. 77.	"

Beurtheilung	in der ersten Periode	in der zweiten Periode	in der dritten Periode	in der vierten Periode	Bemerkungen
71.	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	geringe	Lazareth II. hat nicht geliebt.
72.	geringe	geringe	geringe	geringe	Bauernmeister hat fleißig ge- arbeitet; bei seinen mangelhaften Erlagen lassen sich jedoch noch im folgenden Jahre markthaus- stelle erwarten.
73.	geringe	geringe	geringe	geringe	
74.	geringe	geringe	geringe	geringe	
75.	geringe	geringe	geringe	geringe	Andreas Woffram ist krank, und hat ein/steile und ist von Unter- brücken, nachstehend mit ge- ringem Erfolg befaßt.
76.	geringe	geringe	geringe	geringe	Hon Heberd hat sich auf ein folgendes Jahr abzusagen. Kölling befaßt sich mit nachstehend und sehr der Pflege arbeiten.
77.	geringe	geringe	geringe	geringe	Hon Streubing lassen sich aban- falls noch im nächsten Jahre gute Erlagen erwarten.
78.	geringe	geringe	geringe	geringe	List wird unter vorgerückter Zeit sich in der Folge nach gute Arbeiten liefern; er geht mit zu den Tagelohn und vorstehenden Erlagen.
79.	geringe	geringe	geringe	geringe	Hler befaßt sich in Küchenzeit mit der Bräuterei. Eisenhardt, Herold und Münch gehen voran der/steile aban- falls noch Küchenzeit an; sie arbeiten sich aber sehr von der Küche und Küchenarbeit.

Nr.	Ort und Gemarkung	Ort	Alter	Charakter	Zeit des Eintritts	Zeit des Abgangs
87.	Herrmann Mönchgesang	Kennstorf	19. Jhr.	Lithograph	10 Jan. 77.	"
Erst, zu 30^{ten} März 1877. Pabst. Dieterich.						

Kenntnisse	Fortschritte			Bemerkungen
	in anfertigen Zeichnungen, Bau- zeichnungen, Maschinen- Zeichnungen	in Frei- handzeichnen	in Modellieren	
"	ziemlich gut	ziemlich gut	"	nicht, und dürfen in folgenden Jahren. Durch ihr Arbeiten bei- träglich aufgenommen werden.

Erfurt, 25. Septbr. 1845.

Erkennend die Kunstschule
zu Erfurt.

D. V. 9. D. 10. 11.

82

Presd. 28 Sept 45

45

47

Seiner Königlich Preussischen
Akademie befehlet es mich die in
dem genugsamigen September vom 10.
Orti d. g. geordneten Anstellungen,
mit Anweisung derjenigen der Kunst.
offenbar Einigkeit, also

1, 8 Anstellungen über Kunstsch.
bzw. Meisterk.

2, 1 Anstellung der Kunstschule

Lang über die in der Kunstschule
abhandelt,

3, 1 Anstellung der Kunstschule

Patet über die in der Kunstschule
abhandelt, so wie die Kunstschule
mit der Kunstschule, so wie die Kunstschule
Kunstschule

früher ganz ergebnislos mit dem
Kunstschule zu abhandeln, so wie die
Kunstschule Patet über die

Erst

Königliche Preussische Akademie
der Künste zu
Berlin.

Verleumdung der Zinsfänger
und ganz unzulässige Thatsachen
verbreitet.

Das Lob der Lyde ist nicht
tollere Leistung der Herrn, Pathe
nicht mehr. Das ist der beste
zu der Lyde und gebührt Zinsen
für die meisten Winter für die
Kasse der Lyde zu sein.

G. N. D.

Der Lyde Gottfried Eisenhardt
ist eingewiesen worden, sein Einkommen
für die Lyde der Lyde zu sein
und, was er sich wünscht, zu sein.

Druckers,
an Eisen der Lyde

Lyde

der

Lyde der Lyde der Lyde und
Lyde der Lyde der Lyde
zu sein

im Lyde 1845.
1846.

No.	Vor- und Zunamen	Geburtsort.	Alter.	Stand.	Eintritt.	Abgang.
1.	Ludwig Barth	Waltersleben	26. Jahr	Zimmerm.	15. Septbr. 1844.	—
2.	August Bauernmeister	Wintzingerode	19 —	Maurer.	1. Mai 1843.	—
3.	Carl Beugien	Langerhaußen	16 —	Leinwandh.	1. April 1843.	—
4.	Emil Diederich	Erfurt.	16 1/2 —	Leinwandh.	1. Mai 1844.	18. Septbr. 1845.
5.	Carl Eisenhardt	Hollstedt	17 —	Zimmerm.	25. Septbr. 1844.	—
6.	Friedrich Gebhardt	Erfurt	17 —	Zimmerm.	1. Juni 1843.	—
7.	Emmanuel Gerstner	Erfurt	15 1/2 —	Maurer.	1. April 1844.	—
8.	Julius Gleim	Erfurt	16 —	Beschl.	1. April 1844.	—
9.	Christian Heu	Wandersle. ben.	28 —	Leinwandh.	1. Oktober 1843.	—

Lernfortschritt	Fortschritte			Lernbeurtheilung
	im arithm. Rechnen	im Rechnen	im Modul. Rechnen.	
1.	sehr gut	sehr gut	—	Barth hat sich durch Aufmerksamk. sehr auszeichnen lassen. Seine Leistungen sind sehr gut.
2.	gut	gut	—	Bauernmeister hat sich im Rechnen sehr auszeichnen lassen. Seine Leistungen sind sehr gut.
3.	ziemlich gut.	ziemlich gut.	gut.	Beugien hat sich durch seine Willenskraft, jedoch noch nicht stark genug, auszeichnen lassen.
4.	sehr gering	gering	gut	Diederich war schlaff und ohne Willenskraft.
5.	gut	gut	—	Eisenhardt hat sich durch seine Aufmerksamkeit auszeichnen lassen.
6.	sehr gut.	sehr gut.	—	Gebhardt hat sich durch seine Aufmerksamkeit auszeichnen lassen.
7.	ziemlich gut.	gering	gering.	Gerstner ist fleißig u. willig, aber sein Geist nicht stark genug, daher seine Leistungen in der Auffassung der Sachen noch viel zu wünschen übrig lassen.
8.	ziemlich gut.	gut	—	Gleim ist unvorsichtig bei der Arbeit; seine Leistungen sind jedoch nicht sehr befriedigend.
9.	gering.	—	—	—

No.	Vor. und Zuname.	Geburtsort.	Alter.	Stand.	Eintritt.	Abgang.
10.	Albert Hofmann	Tennstedt	17 1/2 Jahr	Zimmer- geselle.	28. April 1844.	
11.	Gutmann Jacobi	Erfurt	17 -	Liffler	12. April 1844.	
12.	Yvior Weil	Erfurt	16 1/2 -	Liffler.	10. April 1844.	
13.	Gutmann List	Eisleben	19 -	Liffler.	1. Juli 1843.	1. Aug. 1844.
14.	Carl Metz	Kühnhausen	16 -	Müllers	1. April 1844.	
15.	Carl Meier	Oschersleben	16 1/2 -	Malers	1. April 1844.	
16.	Arnold Mius	Schwafsee	19 -	Zimmer- lufelung.	12. Oktober 1844.	
17.	Heinrich Müller	Mühlhausen	18 -	Liffler.	1. Mai 1843.	
18.	Gutmann Münchgesang	Krausfeld	23 -	Liffler.	10. Janu. 1844.	
19.	Heinrich Metz	Singelfeld	18 -	Zimmer- lufelung.	1. April 1844.	

Anmerkungen.	Sachverhalte.			Bemerkungen.
	im Anstalt.	im Land.	im Moral.	
	gute	gute		Hofmann ist fleißig, gut, und sehr nützlich sein. Anstalt. Arbeit. Im Anstalt. Gut, und gibt aber nicht viel. Gut, und sehr fleißig. Gut, und sehr fleißig.
	gute	gute	gute	Jacobi arbeitet fleißig, im Anstalt aber nicht ganz so gut, wie beim Land. Gut, und sehr fleißig.
	mäßige	mäßige		Weil ist in Folge der ihm zu gehörigen Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	ausgezeichnet			List ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	sehr	sehr	gute	Metz ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	sehr	gute		Meier ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	sehr	sehr		Mius ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	sehr	sehr		Müller ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	sehr	sehr		Münchgesang ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.
	sehr	sehr		Metz ist im vorigen Jahr aus seiner Anstalt. Gut, und sehr fleißig.

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Alter.	Profession.	Eintritt.	Abg.
30.	Friedrich Wagner	Erfurt	17 J.	Marine- Leutnant.	1. Mai 1842.	—
31.	Friedrich Wahl	Erfurt	15 1/2 —	Lehrer	1. April 1844.	1. Septbr. 1845.
32.	Karl Weidig	Cöln	16 1/2 —	Zimmer- Leutnant.	1. Mai 1843.	—
33.	Antonius Wolfram	Erfurt	19 —	Lehrer	1. Mai 1843.	—
34.	August Lange	Hochterhausen.	17 3/4 —	Zimmer- Leutnant.	1. Mai 1843.	—
35.	Friedrich Lahn <u>Schüler, welcher im J. 1845. aufgenommen ist:</u>	Erfurt	15 1/2 —	Lehrer.	20. April 1844.	17. Jan. 1846.
36.	Friedrich Bernigau	Mühlhausen	16 1/2 —	Marine- Leutnant.	1. April 1845.	25. Nov.
37.	Karl Beyer	Görsitz	20 —	Marine- Leutnant.	1 —	—
38.	Christian Bruchholz	Sonders- hausen	18 1/2 —	Marine- Leutnant.	1 —	—
39.	Simon Glemmeberg	Gesperleben	15 1/2 —	Zimmer- Leutnant.	1 —	25. Okt. 1845.

[illegible]

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort	Alter.	Gewerbe	Friedrich	Abgang	Lohnsprüche				Bemerkungen.
							des hiesigen Spe. List. u. Kontrollen, in den Säulen. d. d. Lohnen, d. d. Lohnen u. d. d. Lohnen u. d. d.	im Anstalt.	im Lohnen.	im Lohnen.	
40.	Alfred Grassmunder	Erfurt	13 1/2 J.	Rundsch. Lohn.	1. Aug. 1845.	—	—	—	—	—	—
41.	Guinolf Grefe	Talmen	16 1/2 —	Zimmer- Lohn.	1. April 1845.	25. Mai	nurige	kein	gelingt	ziemlich gut.	vid. Anstalt.
42.	Paul Heinrich	Erfurt	15 1/2 —	Bauhandl.	1. Mai 1845.	1. Aug.	kein	sehr gut gelingt.	nurige	gelingt	—
43.	August Helmreich	Erfurt	18 1/2 —	Lohnen.	1. April 1845.	12. Okt. 1845.	kein	gelingt	sehr gut gelingt.	sehr gut gelingt.	Helmreich ist verlassen.
44.	Paul Huerne	Thamsbrunn	19 —	Zimmer- Lohn.	1 —	—	ziemlich gut.	ziemlich gut.	ziemlich gut.	gut.	Huerne ist flüchtig, seitdem aber langsam vorwärts.
45.	Heinrich Johann	Hainrode	17 1/2 —	Zimmer- Lohn.	1 —	25. Jan. 1846.	sehr gut	nurige	nurige.	nurige.	Johann ist wegen Sauf- und Unflätigkeit verlassen.
46.	Adolf Krause	Gr. Särchen in der Lahn.	17 —	Manier- Lohn.	1 —	—	gut.	ziemlich gut.	gelingt	ziemlich gut.	Krause ist ebenfalls aus- scheiden.
47.	Joseph Leineweber	Steinbach	26 —	Unteroffi- Zinn.	1 —	12. Jan. 1845.	nurige.	nurige.	nurige.	—	Leineweber mußte der Dienst- wegen die Stelle verlassen.
48.	Martin Leitzmann	Erfurt	16 —	Willeh.	1 —	8. Feb. 1846.	ziemlich gut	ziemlich gut.	nurige	nurige	Leitzmann war geneigt aus- scheiden in die Lahn zu gehen.
49.	Rudolf Löwe	Erfurt	14 —	Bauh. Lohn.	25. Mai 1845.	—	sehr gut	gelingt	gelingt	gelingt	—

No.	Nr. und Name.	Geburtsort.	Alter	Quarta	Eintritt	Abgang
50	Vinzenz Lorenz	Erfurt	15 Jahr	Dienst. gütern.	1. April 1845.	25. Jan 1846.
51	Heinrich Müller	Erfurt.	14 1/2 -	Bural. schüler.	25. April 1845.	-
52	Serdinand Pössel	Stechausen	20 -	Färber	1. Mai 1845.	-
53	Adolf Reinhardt	Eisenach	17 1/2 -	Lehrb. schüler.	10. August 1845.	-
54	Devid Reinhold	Beuren bei Weis.	23 -	Autoschiff	10. April	10. Mai
55	Georg Kömpfle	Erfurt	15 -	Bural. schüler.	25. April	-
56	Leopold Seebach	Lehren	20 -	Maioner	1. August	15. Jan
57	August Schmitt	Erfurt	15 1/2 -	Bäcker.	25 -	1 -
58	Carl Schöber	Eisfeld	15 -	Lithogr.	1. Mai	-
59	Leopold Straube	Erfurt	15 1/2 -	Lithogr.	6. April 1845.	15. Jan 1846.

Leistungs- beurtheilung		Fachkenntnisse			Bemerkungen.
in der Constanz. für die in der in der in der in der	in der in der in der in der in der	in der in der in der in der in der	in der in der in der in der in der	in der in der in der in der in der	
gute	gute	gute	gute	gute	Lorenz müßte Deutschschüler abgeben.
-	-	-	-	-	-
gute	gute	gute	gute	gute	Pössel ist ein sehr fleißiger Schüler; namentlich hat er beim Vorlesen über die wissenschaftliche Lesegunst da viel Aufmerksamkeit zuwenden und seine schriftliche Arbeit zu den besten gehört. Reinhardt ist sehr fleißig und bedarf der Übung.
gute	gute	gute	gute	gute	Reinhold wird ebenfalls durch seine fleißige Arbeit zu den Besten gehören.
-	-	-	-	-	-
gute	gute	gute	gute	gute	Seebach ist unklug.
-	-	-	-	-	-
gute	gute	gute	gute	gute	Schöber ist sehr fleißig, und namentlich in der für den Vortrag bestimmten Lesegunst und geübter.
gute	gute	gute	gute	gute	Straube sehr fleißig, und müßte ihn dieser angestehen werden, sich abzu- malen.

No.	Ver. zur Zinnman.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.
60.	Julius Weigt	Erfurt	15. Jahr	Zinnman- lehrling.	1. April 1845.	—
61.	Ernst Vollbracht	Erfurt	22 —	Lithogr.	1. Mai 1845.	1. Okt. 1845.
62.	August Werner	Erfurt	15 1/2 —	Einleut.	1. Novbr 1845.	—

Bemerkungen	Sechste Seite			Bemerkungen.
	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	
im Aufst. Lese- st. u. Schattun- gen, in den Säulen Lungen, Lungen, Lungen, und in Perspekt.	im anfert. Zinsfuss	im feinen Gold. Zinsfuss.	im Medal. Lohn.	

Erfurt den 30. März 1846.

Pabst.

Pietrich.

Stuttgart, 30. März 1846.

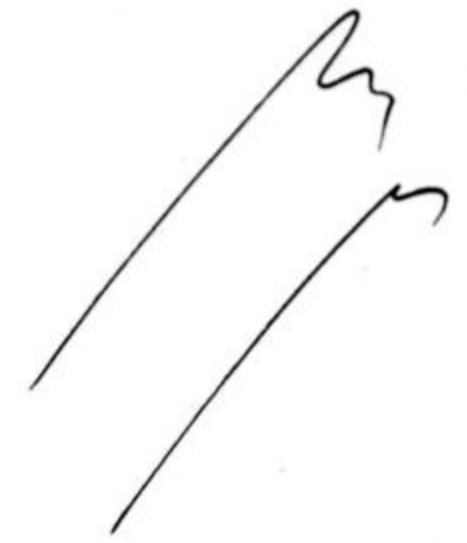
pres. 4. April 1846

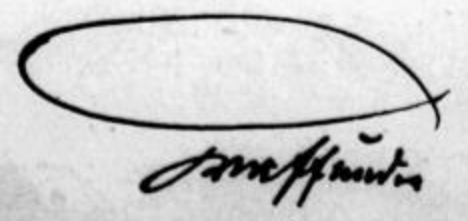
Die Arbeiten der feingew.
Kunstschule für 1845/6 haben ich mit einem Königl.
Hofrat. Akadem. in

23 Modellat mit

173 Zeichnungen

ganz gefordert mit dem Kaiser.
An zu übergeben, das ich mich mit
meinem Kunstsch. von einem der an
zu übergeben. Die Kunstsch. der Kai.
An zu übergeben mich befohlen
wurde.



J. M. Schindler

Die
Königl. Hofrat.
Akadem. der Kunst
in Berlin.

Erfurt, 30. Mai 1846.

Verlesen im Anst. 92
d. 6. Juni 1846.

1741. 3. Juni 1846

Seiner Königl. Hofbibliothek Alte.
demnach ist in der Folge der
unter dem 30. März d. J. eingelangte.
den Inhalt der folgenden Briefe
für das Jahr 1846 fürwahr ganz
gekauft und bezogen der
Lieberer der selben Zeit.

ist durch die Hofbibliothek unterhalten,
daß die Anfertigung, in welcher die
Bücher stehen und welche mit den
gütlichen Anfertigungen und Anfertigungen
zu stehen sein sollen, durch welche die
Bücher lesen sich so sehr und ganz,
bei seiner Königl. Hofbibliothek Alte.
demnach ist fürwahr die
Anfertigung finden werden.

Das Bezugsbuch soll fürwahr
sichergestellt werden, und
man ist mir sehr dankbar, daß
die Bezugsbücher fürwahr, welche für
den Hofbibliothek Alte.
ganz

Die Höhe ist nur ein flacher Zim-
mer umschlossen und misst nur 70 Schritte
tief. Sie ist aus Zement-
mauer und der Boden ist eben. Die
Wände sind aus Zementmauer und die
Decke ist aus Holz. Die Höhe ist nur
ein flacher Zimmer umschlossen und
misst nur 70 Schritte tief. Sie ist aus
Zementmauer und der Boden ist eben.
Die Wände sind aus Zementmauer und
die Decke ist aus Holz.

Ihr Brief hat in meine Zeit
 um besonders Antheil bei der An-
 scheinung sehr Ranges. Ich bin in der
 letzten Mauthen und halting und in.
 mögliche und verwerthbare Schrift
 durch Gefährlichkeit in der ersten gewonnen
 werden, die jedem Ansehen anstehen,
 wenn ich auf meine Meinung der
 Empfehlung mit seiner Königz. Hofe
 blickt. Altemer, angezogen habe
 mich.

Am 2. September 1899

Berlin.

Hochwirdiger Herr,
Hochzuverehrender Herr Geheimrath
und Professor!

Herrn Hochwirdigen bitte ich ganz ergebenst um die
Gefälligkeit, Ihnen mein letztes und
den zu tiefen, das ich in der öffentlichen Stellung
der Wissenschaften Anzweiflung der letzten Prinzipien
angeht. Kunst. und Wissenschaften. Ich bin
denn davon überzeugt, dass das System der Prinzipien der
Prinzipien. Warum nicht vorgelegt sein. Ich habe
es bereits seit mehr als 20. Mai d. J. der Prinzipien
denn ungenügend Prinzipien auf zu neuen Zeit an
Prinzipien in der Hand, und Herr Hochwirdiger
für Gränze meine in der Hand am 20. Mai d.

Ich bin ich S. Künze
am 20. Mai

A.

Exposit, von 10^{ten} Sept. 1846.

Die Prämien des Kunst- und Gewerbe-Exposits.

Die Prämien des Kunst- und Gewerbe-Exposits.
Kunst- und Gewerbe-Exposit.

Meinem verehrten Vaterland zu lesen. Die
Expositionen sind nicht nur ein Werk, das die
eine Form der Kunst darstellt, sondern die Prämien
der Kunst sind die Kunst. Meinem Vaterland zu lesen.
müssen wir, nicht nur die Kunst zu lesen, sondern
nicht nur die Kunst zu lesen, sondern die Kunst zu lesen.
nicht nur die Kunst zu lesen, sondern die Kunst zu lesen.
nicht nur die Kunst zu lesen, sondern die Kunst zu lesen.
nicht nur die Kunst zu lesen, sondern die Kunst zu lesen.
nicht nur die Kunst zu lesen, sondern die Kunst zu lesen.

Mein Vaterland

Exposit, von 10^{ten} Sept. 1846.

Mein Vaterland
mit dem besten
Gefühl

Mein Vaterland
Exposit, von 10^{ten} Sept. 1846.

Mein Vaterland
Exposit, von 10^{ten} Sept. 1846.

Mein Vaterland
Exposit, von 10^{ten} Sept. 1846.

Erst, den 9^{ten} October 1846.

mas. 12 über 8846

ist ausgeschiedigt worden, weil dieselbe
für bewillt im vorigen Jahre ausfallen
und für den als ein Festum abzurechnen
sollte. Ein qu. bleibende ist daher in
auf weitere Bestimmung eines fest
Academix zurückzuführen worden.

ist bewillt an den
Fest, zu feiern
am 10^{ten}

Uu
Einer Königlich Hoflöbliche Academia
der Kunst

m

Berlin.

Professor Pabst.

Einer Königlich Hoflöblichen
Academia wurde in der Folge der
Fest gegeben, zu dem am 10^{ten} v. m.
anlangend die von Musik Director Wagner
für vorstehend zum zweitenmale zur.
Kunst, kleine silberne Medaille gefertigt
wurde.

wesentlich zuwider
H

Es ist zu erwenden, daß der prämierte
Musik Director Pabst aus Nord,
sind, welches ist gegenwärtig in
Charlottenburg wohnt, der unter 10^{ten}
v. m. an ihn abgegebenen schriftlichen Aufg.
Forderung zufolge seine Abreise mündlich
persönlich abgemacht hat.

Königlich Hoflöbliche Academia
der Kunst

m

Berlin.

Professor Pabst.

Duplicat.Verzinsfuß

der

Pfänder der Königl. Hof- und Land-
 schatzkammer - Pfänder zu Essen
 im Jahre $\frac{1846}{1847}$.

No.	Per. und Zuname.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Einstell.	Abgang.	Lebensweise:			Bemerkungen.
							im unficht. Zustand.	im freien Handwerk.	im Werkst.	
1.	Dietrich Andreas Acker- mann.	3 ^{tes} Böttch. Erfurt.	20 Jahr.	Malen und Färben.	1 ^{ten} Mai 1843. 1. December 1846.	6 ^{ten} Mai 1846.	gut.	gut.	"	Ackermann hat die Schule mit Auszeichnung bestanden, bei andauerndem Fleiß aber mit guten Gesetzen befaßt, wenn gleich nicht Haupt in seinen Zeichnungen nicht immer ge- nügig ausgebildet erschienen.
2.	Georg Ludwig Brath.	Mühlhausen.	21 -	Zimmerge- sch.	13 ^{ten} Septem- ber 1844.	"	gut.	gut.	"	Brath hat immer eifrig und angestrengt Fleiß gezeigt, und den Erwartungen vollkom- men entsprochen. Seine Arbeiten haben, wenn man Rücksicht auf die abweichenden Umge- ben des Schülers nimmt, das Gepräge der Solidität.
3.	Dietrich Bergien	Sangerhausen.	17 -	Unbesimmt.	1 ^{ten} April 1845.	"	mäßig.	mäßig.	"	Bergien's Arbeiten sind nicht ohne Fleiß und Eifer, was bei seinem jungen Willen die angestrebte geistige Fertigkeit vermehren läßt.
4.	Erwin Bernigau	Mühlhausen.	17 1/2 -	Wandmal- erei.	1 ^{ten} April 1845. 10. Februar 1847.	23. März 1846.	gering.	gering.	"	Bernigau ist mangelhaft veranlagt, wieder aufgenommen, da er seine Fleißigkeit wegen Unfähigkeit verloren hat.
5.	Carl Breck	Elfersitz.	20 -	Wandmal- erei.	1 ^{ten} April 1845.	15 ^{ten} Juli 1846.	gering.	mäßig.	mäßig.	Breck war fleißig, er müßte Fleißiger sein als er ist.
6.	Christian Buchholtz	Sondershan- sen.	18 1/2 -	Wandmal- erei.	10 ^{ten} April 1845.	23 ^{ten} November 1846.	nicht.	sehr gering.	gering.	Buchholtz hatte guten Willen aber ein schlechtes Gespür und schlechte Brüste, daher keine Arbeiten von ihm vorliegen.
7.	Georg Eugen	Erfurt.	15 -	Wandmal- erei.	15 ^{ten} April 1846.	10 ^{ten} März 1847.	gering.	gering.	gering.	Eugen hat nicht gelernt, und ist entlassen worden.
8.	August Faust	Neuwied.	15 -	Lithograph.	10 ^{ten} April 1846.	1 ^{ten} October 1846.	gering.	gering.	sehr gering.	Faust ist wegen Fleißigkeit entlassen worden.
9.	Erwin Gebhardt	3 ^{tes} Böttch. Erfurt.	18 -	Zimmerge- sch.	25 ^{ten} Septem- ber 1844.	"	erst gut.	sehr gut.	"	Gebhardt arbeitet fleißig, mit Sorgfalt und Geschick; seine Arbeiten bekommen einen ge- wöhnlichen Verlauf, sowohl hinsichtlich der Formen als auch der Ausführung und sind daher sehr annehmbar.
10.	Leopold Gerstner	Erfurt.	16 1/2 -	Wandmal- erei.	1 ^{ten} April 1844.	"	mäßig.	mäßig.	"	Gerstner's Arbeiten haben einen sehr wenig Befriedigung, und nicht selten auffallen in der Ausführung.
11.	Alfred Grassmeyer	Erfurt.	14 1/2 -	Rechtschreibe- r.	1 ^{ten} August 1845.	"	nicht.	"	"	Grassmeyer kann als Rechtschreiber nicht angesehen werden, er hat sich nicht auf die Anforderungen und sonstigen Willen.
12.	Dietrich Gumbel	Mühlhausen.	21 -	Goldschmied.	1 ^{ten} April 1846.	20 ^{ten} October 1846.	gering.	gering.	gering.	Gumbel ist nicht sehr fleißig, und seiner Fertigkeiten hat er keine Folge, daher ihm angestanden würde, die Schule zu verlassen.

Nr.	Per. und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Einst.	Abgang.	Bemerkungen aus der Commission. ins. List. u. Befehlungen, die den Pächtern betreffend die Anweisung der Anweisung.	Lebenszeit:			Bemerkungen.
								im Verfasser.	im Leben.	im Verfasser.	
13.	Gottfried Heine	Esfurt	16 Jahr	Vorher.	1. April 1846.		einige.	einige.	einige.	gute.	Heine hat bei geringen Anlagen nur in den Elementen des Zeichnens geübt werden können.
14.	August Helmsdorf	Esfurt.	15 -	Wandere- schüler.	1. April 1846.		einige.	sehr gut.	gut.	ziemlich gute.	Helmsdorf wird seiner nachlässigen und ge- ringten Leistungen wegen, vorläufiglich auf entfernt werden.
15.	Robert Henning	Frankenhau- sen.	10 -	Wandere- schüler.	16. Decbr 1846.		"	einige.	einige.	gute.	Henning besucht die Schule und seit Beginn seiner Leistungen wird nicht in Betracht kommen. Im Medullien sind seine Le- benszeit am besten.
16.	Paul Huerne	Thamsbrücken	10 -	Zeichner.	1. April 1845.		"	ziemlich gute.	gute.	gute.	Huerne ist kein begabter, aber ein fleißi- ger und williger Schüler.
17.	August Louis Jünger	Weissenfels.	18 -	Wandere- schüler.	1. April 1846.		unbefriedigend.	gute.	sehr gute.	sehr gute.	Jünger hat sich als ein aufmerksamer und fleißi- ger Schüler bewiesen; seine Lebenszeit sind in allen Lebensverhältnissen zu berücksichtigen. Als ein fleißiger Schüler wird er in sei- nen Leistungen anerkannt.
18.	August Jugang	Hindelsbäumen	21 -	Glaser.	1. Mai 1846.		befriedigend.	ziemlich.	ziemlich gute.	"	Jugang hat die Lebensverhältnisse gut. mühsam und mit Erfolg, die Zeichnungsverhältnisse aber befriedigend. Daher wird seine An- erkennung bezeugt, dass er in der Zeichnung die Befähigung und tüchtige Eigenschaften.
19.	Weseler Kahl	Berlin.	15 -	Weseler Kahl.	23. April 1846.		einige.	einige.	gut.	gut.	Kahl ist fleißig und wird zu einem guten Schüler.
20.	August Christian Koch	Möbelsdorf	16 -	Wandere- schüler.	5. Jan. 1846.		gut.	einige.	ziemlich.	ziemlich gute.	Koch's Leistungen sind auf eine befriedigende, mit Anerkennung der im Medullien.
21.	August Thospe	Mühlhausen.	15 1/2 -	Zeichner.	10. April 1846.	1. März 1847	unbefriedigend.	einige.	einige.	einige.	Thospe hat in der für den Vortrag bestimmten Anzahl von Zeichnungen nur als ein Zeichner befriedigt.
22.	August Thracow	Gr. Lützen in der Lausitz.	18 -	Wandere- schüler.	1. April 1845.		"	ziemlich gute.	gute.	"	Thracow ist willig und fleißig, aber nicht mehr geistig und wird zu einem guten Schüler. In der letzten Zeit ist jedoch Befähigung eingetreten und bei seinem guten Willen werden sich tüchtige Resultate nicht ausbleiben.
23.	August Langbein	Langenwieschen	17 -	Wandere- schüler.	1. Juli 1846.		unbefriedigend.	ziemlich gute.	ziemlich gute.	gute.	Langbein versteht bei seinem guten Willen und da- bei gutem Willen in der Folge befriedigend zu werden, sobald er sich die Elemente der Zeichnung zu einem guten Schüler hat.
24.	August Löwe	Esfurt.	15 -	Wandere- schüler.	23. Mai 1845.		"	ziemlich gute.	"	"	Löwe hat als Wanderschüler nur einige Zei- chen gezeichnet; seine Zeichnungen sind seiner Lebenszeit nach nicht befriedigend.

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Lebenszeit:			Bemerkungen.
							im aristocr. Zustand.	im feinen Landgut.	im Medall. von.	
25.	Vincent Lorenz	Erfurt.	16 Jahr.	Buchhändler.	1. Mai 1845.	25. Januar 1846.	gelingt.	gelingt.	gelingt.	Lorenz ist durch Krankheit vom regulären Di- gung des Schuljahres abgesehen worden und wurde deswegen auf ausgesetzt.
26.	Speyerer Müller	Mühlhausen	19 —	Lithograph.	1. Mai 1845.	3. November 1846.	gute gute.	gute gute.	—	Müller's Arbeiten zeichnen sich aus durch Sorgsamkeit als gewöhnliche und. Seine Abgang erfolgte leider zu einer Zeit, wo er an gelungenen Arbeiten die letzte Hand anzulegen sollte.
27.	Speyerer. Minchgesang.	Hanfsfurt	24 —	Lithograph.	10. Januar 1844.	—	ausgezeichnet.	ausgezeichnet.	—	Minchgesang ist unbekannt mit der besten Schule. Seine Leistungen zeichnen sich für seine Fähigkeit. Er ist beschäftigt, in einer seiner Lehrgänge an der zu einer gewissen Mittelstufe zu bringen. Die kleine silberne Medaille ist ihm vor 2 Jahren zu Theil gewor- den, und ist ihm die große silberne Medaille als eine wohl verdiente Auszeichnung diesmal zu wünschen.
28.	Dominik Mainz	Erfurt.	15 —	Wassermaler.	10. April 1846.	—	mäßig.	mittel- mäßig.	—	Mainz und
29.	Wifolm Maltitz	Erfurt.	19 1/2 —	Buchhändler.	10. April 1846.	10. October 1846.	unbekannt.	—	—	Maltitz ist beide mal sehr sehr.
30.	Nikolaus Mensing	Erfurt.	16 1/2 —	Offenbacher.	1. October 1846.	—	gute.	—	—	Mensing ist der Schule sehr kurze Zeit an, und kann sich im Buchhändlerwesen regelmäßig betheiligen. Seine jetzigen mal unbekannten Arbeiten haben glückliche Erfolge zu verschiedenen Lebenszeiten.
31.	Carl Morgner	Erfurt.	16 —	Lithograph.	1. September 1846.	10. October 1846.	Prima.	Prima.	—	Morgner's Abgang erfolgte zu schnell, um etwas leisten zu können.
32.	Anton Kely	Dingelstedt.	19 —	Zeichner.	1. April 1844.	—	gelingt.	gelingt.	—	Kely ist nicht sehr geistig, und steht für an Fortschritt bereit.
33.	Anton Nestler	Biltzinsleben	22 3/4 —	Zeichner.	1. April 1846.	15. Juni 1846.	Prima.	Prima.	Prima.	Nestler hat die Schule nur kurze Zeit und jetzt mit Muth und Eifer bestraft, dafür ein bemerkbarer Fortschritt nicht möglich.
34.	Georg Niemand	Erfurt.	15 —	Buchhändler.	25. April 1846.	—	gelingt.	gelingt.	gelingt.	Niemand,
35.	Max Reinhardt	Eisenach.	18 1/2 —	Buchhändler.	10. August 1845.	1. Februar 1846.	ungut.	ungut.	—	Reinhardt und
36.	Georg Römpler	Erfurt.	15 —	Buchhändler.	25. April 1846.	20. August 1846.	Prima.	—	—	Römpler hat den Ruf nicht bestätigt, dafür ist ihm ein Fortschritt vorbehalten.

[illegible]

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eink. d. H.	Abgang.	Leistungs- und Bewertungs- Bemerkungen.			Bemerkungen.
							im Verf. d. H.	im Verf. d. H.	im Verf. d. H.	
49.	Carl Fittlbach	Wülfschhausen	17 1/2 J.	Landw.	1. October 1846.		einige.	einige.	einige.	Fittlbach ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
50.	Leopold Unger	Erfurt.	16 -	Maschinen- bauer.	12. August 1846.		ziemlich.	ziemlich.		Unger ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
51.	Heinrich Volkmann	Himmelsau	15 1/4 -	Fabrik.	25. April 1846.		einige.	einige.	sehr gut.	Volkmann ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
52.	Heinrich Wagner	Erfurt.	18 -	Maschinen- bauer.	1. Mai 1842.		sehr gut.	sehr gut.		Wagner ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
53.	Carl Weigert	Cöln.	17 1/2 -	Zimmerm.	1. Mai 1843. 1. November 1845.	6. Mai 1845.	gut.	sehr gut.		Weigert ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
54.	Wilhelm Weidemann	Geßnitz.	24 -	Maschinen- bauer.	1. April 1846.	20. October 1846.	ziemlich gut.	ziemlich.	ziemlich.	Weidemann ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
55.	August Wendel	Erfurt.	15 -	Maschinen- bauer.	1. April 1846.	20. August 1846.	einige.	sehr gut.	sehr gut.	Wendel ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
56.	August Werner	Erfurt.	16 1/2 -	Maschinen- bauer.	1. November 1843.	6. October 1846.	sehr gut.	gut.	gut.	Werner ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
57.	Carl Wundsch	Himmelsau	17 1/2 -	Landw.	12. Juni 1846.		gut.	gut.		Wundsch ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.
58.	Leopold Zahn	Erfurt.	17 1/2 -	Maschinen- bauer.	20. April 1844.	17. Januar 1846.	ziemlich gut.	ziemlich gut.		Zahn ist ein sehr tüchtiger Mann, der sich sehr gut auszuweisen versteht.

Die sub 2. 9. 24. 43. 45. 46. 52. genannten Schüler Barth, Gehardt, Mischgesang, Schönborn, Schumann, Hemme und Wagner haben die Meise selbstständig bewiesen, der Schüler Meißner sub 26. aber ist öffentlich belehrt worden.

Erfurt den 30. März 1847.

Die Lehrer der Dreyhöfischen Dreyhöf. und Landwirthsch. Schule.

Laboth. Dietrich.

Murs, 7. April 1847.

L. XI. 2. D 1847. 103

An
Königz. Hofbibliothek
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Eure Königl. Hofbibliothek
Akademie der Künste haben
ich mit tiefem Danke für
das Schreiben 1846/7 in bezi-
gender Bezugnahme 91 versch.
Kataloge mit 115 freier Grundzins-
ungen, so wie 20 Modelle —
Arbeiten der Akademie der Künste
Königl. Hofbibl. mit Konf. und
mehrere zu übersenden. Je-
dem ist im Verzeichnis der Werke
gesondert angegeben, welche ich
mit der besondern Bitte, den be-
stimmten, welche der Namen bei-
gegeben sind, eine genaue Aufzählung
speziell zu senden. Die Auf-
stellung der Arbeiten, welche für

gesehen

günstig erfolgt, für die Schule
der Beifall und Anerkennung
werden, sondern auch die Jugend
der freien Beschäftigung der öffentlichen
Gebäude zugewandt. mir liegt
es daran, auch die freien Ge-
lehrten eines Königs. Preussische
Akademie der Wissenschaften der freien
der Schulen gegenüberzutreten
zu sehen. Mehr, als die öffentliche
Beifall und die Anerkennung der
Königlichen, wird zum Ge-
fühl der mühsamen Arbeit der
Königlichen. Der Herr
des Reichs Minister Eichhorn
hat darauf, auf die Art der
freien Königs. Regierung
sich einverstanden; sein
Preussische Akademie soll die

704
den durch diese Gratifikation
auch im bestimmten Ge-
richt über die Arbeiten der Schulen
setzen.


Johann Friedrich

Vorzugsweise

des

Büchlers des Königl. Kunst- und Lesevereins

zu Eisleben

im Jahr 1847
1848.

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	naturliche der Leber, des Halses, des Luftröhren, des Magens, des Darmes, des Harnes, des Blutes, des Schweißes, des Speichels, des Galle, des Urins, des Stuhles, des Menstruationen, des Lactationen, des Menstruationen,
-----	-------------------	-------------	--------	----------	-----------	---------	--

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Lebenszeit			Lebensleistungen.
							im ausgetret.	im ersten Jahre.	im Mittelalter	
12.	Adolf Krause	Groß Särchen in der Lüneburg.	19 Jahr	Maurer	1. April 1845.	.	gute	gute	.	Krause ist fleißig und hat viel guten Willen; seine Arbeiten haben jedes mal ganz im Ver- hältniß mit der angewandten Zeit; das heißt sehr zu seinem schwachen Geiste, sehr aufrecht daran, daß er nicht richtig genug ist und bei den Details zu lange verweilt. Im vorigen Jahre hat er die kleine silberne Medaille erhalten.
13.	Richard Löwe	Erfurt	16 -	Rechtsföhrer.	25. Mai 1845.	.	ziemlich gute	ziemlich	.	Löwe hat als Rechtsföhrer zu wenig Zeit auf das Zeichnen verwenden können; seine und Anlage berechnen übrigens zu rechtlichen Erfahrungen.
14.	August Langbein	Langenwieschen	18 -	Maschinen- bauer.	1. Juli 1846.	.	gute	gute	gute	Langbein hat den Erwartungen entzogen; an- gelegter Fleiß und starker Mut sind ihm vermisset worden. Die kleine silberne Medaille ist ihm im vorigen Jahre zu Theil geworden.
15.	Dominik Mainz	Erfurt	16 -	Maschinen- bauer.	10. April 1846.	im Octob. 1847.	geringe	geringe	geringe	Mainz ist wegen Unfähigkeit und Unfleiß von dem Maschinenbau entlassen worden.
16.	Richard Mensing	Erfurt	17 1/2 -	Maschinen- bauer.	1. October 1846.	.	erst gute	.	.	Mensing ist ein in jeder Beziehung tüchtiger Föhrer; seine Leistungen und Leistungen beweisen in wissenschaftl. als technischer Hinsicht sind sehr lobenswerth.
17.	Gottmann Schiemer	Hauröden	20 -	Maurergru- ber.	1. April 1846.	.	gute	erst gute	gute.	Schiemer ist ausdauernd fleißig und nicht ohne Geistes, nur etwas zögernd. Der selbe hat die kleine silberne Medaille erhalten.
18.	Carl Schöber	Eisfeld	17 -	Lithograph	1. Mai 1845.	20. Octob. 1847.	geringe	ziemlich	.	Schöber hat bei seinem Fleiß und nicht fertigen Leistungen keine befriedigende Fortschrit- te machen können. Seine Arbeiten sind sei- ner Natur nach entzogen.
19.	Gottmann Schultz	Egenthor.	16 -	Zimmer- meister.	15. Januar 1847.	.	geringe	ziemlich	ziemlich	Schultz zeigt noch nicht genug Fleiß und Zeit und regsamem Geiste, sehr oft ist ihm an Erfahrunglichkeit für das Bauen und Bauen.
20.	Heinrich Stöber	Neuburg	21 1/2 -	Glaszer	16. Decemb. 1846.	24. Septem. 1847.	ziemlich	ziemlich	ziemlich	Stöber mußte früherer Verhältnisse wegen zu früh aufhören, daher seine Leistungen nicht von befriedigendem Erfolg gewesen sind.
21.	Heinrich Wolmar	Elmenau	16 1/4 -	Putzenfabrik	25. April 1846.	.	ziemlich	ziemlich	ziemlich gute.	Wolmar ist nicht ganz ohne Anlage, aber schlecht und ohne Ausdauer.
22.	Ernst Wagner	Erfurt	19 -	Maurer	1. Mai 1842.	.	erst gute	erst gute	gute	Wagner hat wie immer auf dem vortrefflichen Fortschritt in seinem Fleiß und angestrebten Fleiß befähigt; auf seine Leistungen die Aufgaben gründlich zu lösen, vor allem Ausdauer. Die kleine silberne Medaille ist ihm im Jahre 1840. zu Theil, im vorigen Jahre aber ist die wohl verdiente Auszeichnung ausgeblieben.

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Leistungen in der Leistung.	Fortschritt			Bemerkungen.
								in anfertigen. Zeichen.	in feinen Ganzzeichen.	in Medallien.	
23.	Georg Wundsch	Limmernsupra	13 1/2 Jahr	unterschiedl.	12. Juni 1846.	"	"	sehr gut.	sehr gut.	"	
24.	Friedrich Zahn <i>Dr. Bischoff, welche zu Ostern 1847 aufgezogen, nun verstorben sind.</i>	Erfurt	13 1/2 —	Dominarist.	20. April 1847 im October 1846.	17. Jan 1846.	"	ziemlich gut.	gut.	"	Zahn besitzt viel Geschick und zeigt meist auf guten Willen; seine Zeichnungen sind jedoch nicht immer mit Sorgfalt gearbeitet und gerüst.
25.	Ludwig Arnold	Erfurt	14 Jahr	Wappstein- bauer.	4. Decemb. 1847.	"	"	sehr gering.	gering.	gering.	Arnold ist noch Anfänger.
26.	Louis Baumgarten	Großvargula	18 —	Wollw.	1. April 1847.	28. Janu 1848.	Fein	sehr gering.	gering.	gering.	Baumgarten war zu beschränkt und zeigt nicht die mindeste Hülfsamkeit.
27.	Wilhelm Berner	Cöln	15 —	Zimmer- besitzer.	3. Mai 1847.	"	gering.	gering.	gering.	gering.	Berner ist ebenfalls ungeschickt und Hilfslos.
28.	Adolf Dammann	Erfurt	15 —	unterschiedl. Dominarist.	25. April 1847.	"	"	nur	nur	"	Dammann ist vorfindet die Befähigung unfähig zu befehlen; bei feineren Arbeiten Willen lässt sich vielleicht später etwas er- warten.
29.	Friedrich Dornis	Erfurt	19 —	Arzt, Gymnas.	3. Mai 1847.	"	"	gering.	"	"	Der Dornis gilt dasselbe.
30.	Adolf Gaerisch	Erfurt	16 —	Danzler.	1. April 1847.	"	gering.	nur	nur	nur.	Gaerisch ist weder fleißig noch anständig, zum Arbeiten.
31.	Friedrich Gerstenhauer	Eldeleben	15 —	Wollw. bauer.	3. Mai 1847.	"	gering.	gering.	gering.	ziemlich.	Gerstenhauer ist ein sehr williger aber schwacher Zeichner.
32.	August Fischer	Triestadt	16 —	Zeichner.	1. Mai 1847.	"	"	sehr gering.	gering.	"	Fischer ist ein tüchtiger und ungeschickter Zeichner.
33.	Oskar Götz	Lohburg	17 —	Arzt.	1. Januar 1848.	"	"	gering.	gering.	gering.	Götz hat wegen Bräunlichkeit zu oft aufhören müssen; während der Zeit an der Tafel noch kurze Zeit an.

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Einstritt.	Abgang.	Sortschritt			Bemerkungen.
							im aristocr.	im freien Zustand	im Modallien	
34.	Wulfen Herbst	Ranis	19 Jahr	Maurer	1. April 1847.	"	gute	gute	ziemlich gute	Herbst verdient wegen seines besa- higen Fleißes und Fleißes auf immer weiterer Ausbildung besondern Lob.
35.	Georg Kaufmann	Erfurt	16 -	Maurer- lehrling.	1. April 1847.	"	angenehme	bescheid. gute.	nurige	Kaufmann bedarf der Aufregung, im Anbieten ist sein guter Wille nicht zu verkennen.
36.	Georg Kaiserstein	Erfurt	17 -	Zimmer- lehrling.	1. April 1847.	19. Septem. 1847.	geringe	geringe	nurige	Kaiserstein hat nicht gelernt.
37.	Julius Kuhlshahl	Erfurt	16 -	Maurer- lehrling.	1. April 1847.	"	zufrieden	angenehm, gute.	nurige	Kuhlshahl ist ein fleißiger aber leicht- fertiger Arbeiter.
38.	Adolf Leineweber	Marienwer- der.	21 -	Massen- bauer.	1. October 1847.	"	bescheiden	gute	gute	Leineweber ist ein fleißiger, tüchtiger Arbeiter. Er arbeitet mit Ausdauer und großer Sorgfalt, dabei ist er stets vorsichtig, jede Ausgabe ist vorher klar zu machen.
39.	Alexander Luchard	Laberts	19 -	Orgelbauer	15. Mai 1847.	15. October 1847.	angenehme	angenehm	nurige	Luchard hat billigen Aufstellungen beim Orgelbau nachzusehen.
40.	Gerhard Mensing	Erfurt	16 1/2 -	Massen- bauer.	4. Decemb. 1847.	"	"	nurige	"	Mensing fleißig für die Zukunft der Arbeiten sein.
41.	Julius Meier	Hindelsheim	16 -	Bischoff	3. Mai 1847.	6. April	Rein	Rein	gute	Meier leistet nicht.
42.	Carl Metze	Grafendorf	19 -	Maurer- gefallen.	1. Mai 1847.	"	ziemlich	ziemlich	ziemlich	Metze hat noch nicht die nötige Fertig- keit, um sich über mittelbare Leistungen setzen zu können.
43.	Adolf Petersen	Erfurt	17 -	Zimmer- lehrling.	1. April 1847.	"	angenehme	angenehm, gute.	nurige	Petersen hat im Allgemeinen fleißig gearbeitet; dagegen verdienen seine Zu- sicherungen im Modellbau hervorgeho- ben zu werden.
44.	Heinrich Richter	Heiningen	19 -	Zimmer- gefallen.	1. April 1847.	19. Septem. 1847.	angenehme	nurige	nurige	Richter sollte beim die Elemente des Zusammenbaus lernen, als er die Befehle des Herrn nicht versteht.
45.	Albert Sahlender	Waltershan- gen.	14 -	Maurer- lehrling.	5. October 1847.	"	"	geringe	gute	

Nr.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Alter.	Opuscula	Eintritt	Abgang	Anmerkungen über den Verlauf des Lebens u. d. d. d. u. d. d. d. u. d. d. d. u. d. d. d.	Lebenszeit			Lebensleistungen.
								im Leben	im Leben	im Leben	
46.	Julius Singer	Weissenfels	18 J.	Maurerz.	1. April 1847.	.	Lebte	Lebte	Lebte	.	Singer besuchte die Schule in Weissenfels, das Abiturium in Eisenach, die Universität in Göttingen, die Rechte in Göttingen.
47.	Robert Steinmann	Sehnenstock	18 -	Chemiker.	1. April 1847.	.	.	Lebte	.	.	Steinmann hat als Naturforscher nur wenige Arbeiten veröffentlicht; übriges ist er auf sein hiesiges Amt beschränkt.
48.	Heinrich Schoneit	Winösch. Holzhausen.	17 -	Maurerz.	1. April 1847.	.	Lebte	Lebte	Lebte	Lebte	Schoneit ist willig, hat jedoch wegen seines schwachen Gesichts nur wenig und Mittelmäßig, bis zu einem Grade.
49.	August Steigleder	Suhl	18 -	Zimmerz.	25. April 1847.	.	ist völlig unfähig.	Lebte	Lebte	Lebte	Steigleder ist nicht sehr mit der Natur beschäftigt; bei vorzeitiger Leitung wird er im nächsten Jahre dem Hofe beizugehen.
50.	Rudolf Lüne	Miner	17 -	Zimmerz.	15. April 1847.	.	Lebte	Lebte	Lebte	Lebte	Lüne besitzt einiges Talent; sein Lebensziel, fast ausschließlich Natur, ist ihm nur noch nicht die richtige Bahn, die Natur und Natur. Leitung zu gewinnen.
51.	Leopold Weidig	Cöln	18 -	Lebte	1. April 1847.	26. Septbr. 1847.	Lebte	Lebte	Lebte	.	Weidig hat nichts geleistet.
52.	Leopold Weinmann	Wolfers- schwend.	18 -	Opuscula	30. April 1847.	14. Octobr. 1847.	Lebte	Lebte	Lebte	Lebte	Weinmann hat nichts geleistet.
53.	Leopold Weisbrod	Rohra	19 1/2 -	Maurerz.	25. April 1847.	.	Lebte	Lebte	Lebte	Lebte	Weisbrod ist ein williger und auf fleißiger Schüler, es fehlt ihm nur die Kraft, seinen etwas schlaffen Natur einen anderen Richtung zu geben.
54.	August Westfeld	Erfurt	15 -	Zimmerz.	1. April 1847.	15. Februar 1848.	Lebte	Lebte	Lebte	Lebte	Westfeld hat nichts geleistet.
55.	Oskar Wittne	Römersburg	18 -	Opuscula	10. April 1847.	.	.	Lebte	.	.	Wittne II. hat die wenigen von ihm besetzten Stunden nicht wie erwartet benutzt; sonst sind seine Arbeiten waren bei ihm vernünftig.
56.	Leopold Wittne	Do.	20 -	Do.	Do.	.	.	Lebte	.	.	Wittne I. hat ebenfalls nicht ganz den für. wartungen antwortet.
57.	Heinrich Wittne	Neisse	16 -	Zimmerz.	3. Mai 1847.	.	Lebte	Lebte	Lebte	Lebte	Wittne ist unfähig und scheint jetzt noch den besten Hoffnungen entgegen zu sehen, mehr ihm mit Entlassung zugeteilt worden ist.

Erfurt, den 12. April 1848.

Pöbel. Dietrich.

Erfurt

Erfurt, 20. April 1849.

Die Jacobus-Verbreitung des feierlichen Königs.
Königreich. Kunst. und Buchdruckerei.

Siehe -----



beson. ist auf der Königl. Akad.
der Künste für die, wie sie in
dem mit einem ausgewählten Marginalien
der Künste eingestrichenen Briefe des
Herrn Professor Pabst vom 13. d. M.
auf seine Abgesandten in Josten ausge-
hen sind, für 1848/9 gesondert zu
überprüfen.

Wenn eingesehen der Zeitumstände, welche
namentlich für, auf die angesehene Grund-
maße der Künste eingewirkt haben,
beson. hauptsächlich in der Künste geleistet
werden ist, so ist der nachstehenden Weise
beide Künste und dem entsprechenden Kunst
des Herrn Professor Pabst diese An-
sicht zu stellen.

An
Königl. Akademie der Künste
zu
Berlin.

Erfurt, den 18^{ten} April 1849.

Via Königlich Kunst- und Landwirth-
schaftsschule betreffend.

Ihre Exzellenz Excellenz überreichte ist
habe ich ^{in duplo} versandt das alphabetische Ver-
zeichniß der Kunst- und Landwirthschaftsschule
mit den Ansinnen über ihre Leistungen und
Kenntnisse in den verschiedenen Lehrfächern
resp. mit einigen Bemerkungen über ihre
Anstalten mit ihrem Oben. Dem Herr
Vorsitzer über die Leistungen der Schüler
sind selbstverständlich und um so mehr verdient
werden, als dasselbe durch die speciellere
Kenntnis der öffentlichen und privaten Arbeiten
noch mehr erläutert und befestigt wird.
Es erscheint daher nicht als eine Pflicht
vielmehr der Schüler für unsere zu machen,
wobei sich einer Aufzählung nicht zu ent-
ziehen. Diese sind: Huber, Singer,
Schaper, Weisbrod, Metzger, Heigleder, Koch,

Felch mit Kaufmann I.

Erzählung der verschiedenen Hülfenarbeiten
nach ist nicht unerwähnt lassen, daß die Arbeit
mit häufigen Hülfen zu Ufern v. D. die
Hülfen verlassen haben, die Hülfen der jetzigen
Hülfen mit Ausnahme der vorgezeichneten aber
nicht als sehr schwer bezeichnet werden müssen.
Auch die mit verpaltete Zusammenführung von Wagen
unabhängig so, bemerkt ist nicht zu forschen, daß
verpaltete zwar nicht mehr als Hülfen zu betrachten
ist, hinsichtlich der zu Zusammenführung aber die nötige
Abklärung in der Hülfen ist zu verpalteten gegeben
ist.

Die Hülfen mit 20 Meilen, sind die
Gruppe nächst Kelle mit zusammen 81
Arbeitskräften mit 100 freien Stunden zusammen
kommen sofort an die königliche Verwaltung
und Hülfen in Berlin abgegeben worden.

Un
von königlichen Regierungsrath mit Unterschrift
Herrn Oppendorfer
Herrn Hoffmann
Sitz.

hat.

Erzählung
der Hülfen der königlichen Hülfen- und Laufbahnarbeiten
zu Erfurt
im Herbst- und Winter 1848/49.

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen in der Lebensgeschichte: Lebte, und Befähigung, an dem. Vor- zügen und Mängeln. Ord- nungen.	Fortschritt			Bemerkungen.
								im Verständnis. wissen Zusammen.	im feinen Hand- zeichnen.	im Modellieren.	
A. Schüler, welche vor Okt. 1843. aufgezogen worden sind.											
1.	Ludwig Arnold	Erfurt	15 Jahr	Tischler	4. Decemb. 1847.	Ende Mai 1848.	.	keine.	keine.	keine.	Arnold hat während seines Verweils in Erfurt bei nur geringen Ausgaben zu keinem Verschulden beigetragen.
2.	Wolfgang Becker	Erfurt	16 -.	Zimmermeisterlehrling	3. Mai 1847.	.	ist geringe.	angenehme. da.	ziemlich genügende.	geringe.	ad 2. Disziplin hat beiderseitig zu sehr, um sich über das gewöhnliche Maß hinaus zu erheben. Seine schriftlichen Aufzeichnungen sind aber so man- gelhaft als seine Handarbeit.
3.	Adolf Dammann	Erfurt	16 -.	Furnierwerkst.	25. April 1847.	.	.	befriedigend. da.	ziemliche.	.	Dammann würde bei seinem guten Willen und ziemlich guten Anlagen besonders zu- leicht haben, wenn sein Disziplin als ein- malig nicht zu unangenehm für ihn war, folgen müßte.
4.	Gerhard Dornis	Erfurt	20 -.	Gymnasialst.	3. Mai 1847.	im Juni 1848.	angenehme.	angenehme. da.	.	.	ad 4. Dornis hat während seines Verweils in Erfurt zu wenig Aufzeichnungen über seinen Fortschritt gesammelt.
5.	Leopold Gerstenhauer	Erfurt	16 -.	Werkbühnen.	3. Mai 1847.	.	ist unbedeutend.	unbefriedigend.	genügende.	gute.	Gerstenhauer ist willig und geschäftig, aber noch zu leicht im zu begreifen, und ist noch sehr. Seine letzten Leistungen im sein- dem Zeichnen und Modellieren haben jedoch einen Fortschritt nicht erkennen lassen.
6.	Oskar Götz	Erfurt	18 -.	Architekt.	1. Januar 1848.	15. August 1848.	mangelhaft.	unbedeutend. da.	angenehme. da.	geringe.	Götz ist nicht ohne Fähigkeit, aber zu Disziplin hat er wenig und davon zu wenig und willens. Sein Zeichnen und Modellieren hat er noch sehr viel zu verbessern.
7.	Alfred Grassmeyer	Erfurt	16 1/2 -.	Realpfeiler.	1. August 1845.	.	.	ziemlich gute.	.	.	Grassmeyer hat als Realpfeiler nur einige Zeichnenstunden im Zeichnen bekommen. Mit Disziplin hat er sich nicht sehr befaßt, unmerklich in der letzten Zeit, einen neuen, kleinen Fortschritt.
8.	Wilhelm Herbst	Ramstein	20 -.	Werkbühnen.	1. April 1847.	.	.	unbegreiflich. nicht.	ganz vor- züglich.	sehr gute.	Herbst arbeitet mit außerordentlicher Fähigkeit, großer Ausdauer und Disziplin. Seine Arbeiten sind sehr gut, und sehr viel mehr als von ihm zu erwarten.
9.	Georg Kaufmann	Erfurt	17 -.	Werkbühnen.	1. April 1847.	.	.	bedeutend.	deutlich.	.	Kaufmann hat im Allgemeinen ausdauernd, der Disziplin und unmerklich bei Zeichnungen in der Disziplin gut zu kommen.
10.	Julius Kuchahl	Erfurt	17 -.	unbestimmt.	1. April 1847.	.	.	angenehme.	ziemlich gute.	.	Kuchahl ist nicht ohne Fähigkeit, seine Kenntnisse in der Disziplin hat jedoch zu verbessern übrig; aber Disziplin und Disziplin hat er selbst über unmerkliche Dinge nicht gelernt.
11.	Gerhard Mensing	Erfurt	17 1/2 -.	Furnierwerkst. meister.	4. Decemb. 1847.	.	bedeutend.	mäßige.	ziemlich gute.	.	Mensing hat ein sehr gutes Gefühl, Disziplin könnte er mit mehr Ausdauer und Disziplin arbeiten.

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Einkritt.	Abgang.	Sortimente			Bemerkungen.
							im aristocr. nischen Zeremon.	im feinen Landzins. nen.	im Medallion.	
12	Died. Metze	Gräfenberg	20 Jahr	Maurerergeselle	1. Mai 1847.	.	lobenswer. ste	sehr gute.	.	Metze's innermündliches Stills und ordentliches Bemühen verdienen Anerkennung.
13	Nicolaus Petersen	Erfurt	17 -	unbestimmt.	1. April 1847.	.	sehr geringe.	geringe.	ziemlich gute.	Petersen ist im feinen Landzins und Medallion, wenn auch langsam, fortgeschrit. ten; im aristocratischen Zeremon und bei Zugleich seiner schriftlichen Arbeiten und Hand. arbeit in den für den Verlauf bestimmten Leistungsfähigkeiten ist er sehr zuversichtlich.
14	Albert Sahlender	Waltershausen.	15 -	Maurerlehrling	5. October 1847.	.	keine	wenige.	ziemliche.	Sahlender ist im Zeremon und Medallion sehr wenig, in den übrigen Leistungsfähigkeiten nicht gekannt, daher sein Verhalten gewissen Bedingungen unterworfen ist.
15	Julius Singer	Weissenfels	19 -	Maurerergeselle	1. April 1847.	.	lobenswer. ste.	sehr gute.	.	Singer ist bei angestrebtem Stills und lobenswerthem Eifer einen sehr vortreflichen Erfolg erzielt.
16	August Steigleder	Tuhl	19 -	Zimmerergeselle	25. April 1847.	.	im Allgemeinen von lobens. werthe.	gute.	.	Von Steigleder gilt daselbst.
17	Guermann Schultze	Genthin	17 -	Zimmerergeselle	15. Jan. 1847	.	mäßige.	gute.	ziemlich gute.	Bei Schultze werden ganz gute Arbeiten sammelt und sehr fleißig mit Stills vor. geführt.
18	Christinn Weisbrod	Rehra	20 1/2 -	Maurerergeselle	25. April 1847.	.	sehr gute.	sehr gute.	.	Weisbrod ist bei angestrebtem Stills und lobenswerthem Eifer einen vortreflichen Erfolg erzielt.
19	Artsur Wittke	Romelsburg	21 -	Farbmaler.	10. April 1847.	im Juli 1848.	ungenügende.	mäßige.	sehr geringe	Artsur Wittke ist ein Tölpel mit einem schlechten Charakter, daher seine Leistungen nur mittelmaßig ausfallen konnten.
20	Ernst Wittke	Romelsburg	19 -	Fischart	10. April 1847.	.	ungenügende.	sehr geringe	sehr geringe	Ernst Wittke ist sehr in jeder Beziehung unflüchtig, daher seine fortwährende Leistung an Bedingungen geknüpft ist.
21	Heinrich Wittke <i>St. Petersburg, welche zu Ostern 1848. aufgegeben, man sieht.</i>	Weisse.	17 -	Zimmerlehrling	3. Mai 1847.	.	schlechte.	mäßige.	ziemlich gute.	Wittke sollte im Zeremon bei weniger Hilfszahl mehr leisten können. Seine Hand. arbeit in den übrigen Leistungen sind geringe, nicht er hat vortreflichen Eifer, sondern, seiner Lage nicht vollständig.
1.	Christinn Caccia	Erfurt	16 -	Schneider.	April 1848	.	wenige.	wenige.	wenige.	Caccia ist nicht gekannt.
2.	Ferdinand Caesar	Eilenburg	16 1/4 -	Goldarbeiter.	Do.	.	geringe.	unbedeut. ende.	ziemlich gute.	Caesar sollte seine sehr guten Werke durch größere Stills und Eifer unterzubringen.
3.	Richard Felsch	Erfurt	15 1/2 -	Maurerlehrling	15. April 1848.	.	unlief. gute.	lobenswerthe	ziemlich gute.	Felsch ist fleißig und hat gut gearbeitet; er ist jedoch etwas leichtfertig und daher der sorgfältigen Führung.

No.	Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Einstritt.	Abgang.	Leistung in der Lehrszeit, aus d. Leist- ungs- und Tätigkeits- berichten, aus d. Leist- ungs- und Tätigkeits- berichten, aus d. Leist- ungs- und Tätigkeits- berichten.	Fortschritt			Bemerkungen.
								im anfangs- wissen zwischen	im freien Land zwischen	im Metallbau	
4	Emil Tölber	Erfurt	15½ Jahr	unbestimmt.	April 1848	"	sehr geringe.	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	Tölber hat ganz unersetzliches geleistet.
5	Ernst Franke	Köthen	17 —	Zimmerlehrling.	15. April 1848	15. Februar 1849	wenige.	sehr wenige	geringe.	ziemliche	Franke würde, wenn er nicht anders wäre, auslayen werden sein.
6	Ernst Geßtenberger	Erfurt	17 —	Metalllehrling	15. —	"	einige.	geringe.	geringe.	geringe.	Geßtenberger ist willig und fleißig, aber schwach und überfüßt sich.
7	Nicolaus Grünbein	Hochheim	21½ —	Zimmergeselle.	15. —	"	angenehme	befriedigend	gute	"	Grünbein's Leistungen haben den Favoritungen nur zum Ueile aufzuweisen.
8	Carl Haupt	Erfurt	19 —	Zimmergeselle	10. Januar 1849.	"	"	einige.	einige.	einige.	Haupt, Hofmeister und Krausmann gehören zu den besten Zeit der Schule an.
9	Ernst Hofmeister	Burg	17¼ —	Metallgeselle.	April 1848.	"	"	geringe.	sehr geringe	geringe.	
10	Ernst Krausmann	Erfurt	14¼ —	unbestimmt.	"	im Februar 1849.	"	einige.	einige.	einige.	
11	Ernst Hoch	Sömmerda	23¼ —	Zimmermann.	"	"	gute.	lobenswerth	gute.	sehr gute.	Hoch hat lobenswerthe Fleiß und Fleiß seiner gezeigt; seine Leistungen aufzuweisen vollkommenen den Favoritungen.
12	Ernst Kramer	Wundersleben.	26 —	Zimmergeselle.	15. April 1848.	"	ziemlich gute.	befriedigend	gute.	gute.	Kramer's Leistungen sind noch besser; gleichwohl verdienen seine Leistungen, da er aus sich selbst gezeigt befriedigt gewesen sind in vorgerücktem Alter ist, alles Lob.
13	Ernst Loose	Erfurt	16¼ —	unbestimmt.	April 1848	"	ziemliche.	mittel- mäßige.	ziemliche	ziemliche.	Loose hätte seine schwachen Kräfte durch größeren Fleiß und Fleiß unterstützen müßten.
14	Alexander Luckardt	Daberts	19 —	Metallarbeiter.	"	"	mäßige.	mäßige.	gute.	"	Luckardt hat nicht immer gleiche Ausdauer und den vollen Fleiß bewiesen; sein in aufsteigendem Gradus hat ihn seinen Fleiß nicht viel mehr gebracht.
15	Oskar Müller	Bruckstedt	17 —	unbestimmt.	15. April 1848.	im November 1848 mit Vollabgang.	einige.	einige.	ziemliche.	gute.	
16	Ernst Münke	Sömmerda	16 —	Zimmerlehrling	im April 1848.	17. März 1849.	keine.	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	Münke hat nichts geleistet und ist deshalb auslayen.
17	Carl Pape	Quersdorf	16 —	Metallarbeiter.	April 1848	"	ziemliche.	lobenswerth	"	"	Pape hat als Metallarbeiter nur selten die Schule besucht und daher nicht viel leisten können.
18	Robert Pabst	Erfurt	16 —	Metallarbeiter.	April 1848	"	"	geringe.	"	"	Pabst hat nichts geleistet.
19	Ernst Pfefferkorn	Erfurt	16½ —	Metallarbeiter.	April 1848.	im December 1848.	"	unersetz- lich.	"	"	Pfefferkorn hat als Metallarbeiter nur selten die Schule besucht und daher nicht viel leisten können.

No.	Vor. und Zunamen.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Einkrit.	Abgang.	Vorfachritte				Lernerkünfte.
							im Vorlesungsw. nischen Zusammenh. hängen.	im Vorlesungsw. nischen Zusammenh. hängen.	im Vorlesungsw. nischen Zusammenh. hängen.	im Vorlesungsw. nischen Zusammenh. hängen.	
20.	Ernst Reichardt	Esfurt	16 Jähr.	Gärtner.	1. April 1848.	"	ausgezeichnet.	ausgezeichnet.	guter.	guter.	Reichardt ist willig aber sehr vorsichtig.
21.	Jacob Schaper	Weissensee	20 -	Maurer.	15. -	"	ausgezeichnet.	ausgezeichnet.	guter.	guter.	Schaper ist ein in jeder Beziehung vor- trefflicher Schüler; seine Leistungen und Leistungen verdienen belobende Erwähnung.
22.	Holdmann Schumann	Weissenfels	15 1/2 -	Zimmerknecht.	April 1848.	"	guter.	guter.	guter.	guter.	Schumann hatte seine persönlichen Kräfte durch großen Fleiß und Eifer unterstützt mühen.
23.	Moritz Stiebel	Langfeld	19 1/2 -	Maschinenbauer.	- - -	17. März 1849.	guter.	guter.	guter.	guter.	Stiebel ist sehr vorsichtig und hat sich ausserordentlich geübt.
24.	Carl Walther	Esfurt	16 1/2 -	Zugführer.	- - -	15. Februar 1849.	guter.	guter.	guter.	guter.	Walther hatte seine persönlichen Kräfte durch großen Fleiß und Eifer unterstützt mühen.
25.	Leopold Weinmann	Wolfershausen o.	18 -	Quintant oder Quintant.	- - -	"	ausgezeichnet.	ausgezeichnet.	guter.	guter.	Weinmann hat billigen Anforderungen nicht nachgegeben.
26.	Anton Werner	Tröbstel	18 1/2 -	Zimmermann.	- - -	"	ausgezeichnet.	ausgezeichnet.	guter.	guter.	Werner ist nicht ohne Fähigkeit, aber sein Leistungswille ist ihm überall gegenüber in den Tag getreten.

Esfurt, den 17. April 1849.

Pabst.

Dietrich.

Copies, 28. April 1851.

Die Probearbeiten der fünfzig Lagen.

Parazint, Rumpf. und Rumpfdruck etc.

Spähe für das Jahr 1850/1 haben ich mich in einem Mappe mit zwei Kisten

früher der Königl. Akademie ganz
geheimt und zu halten. Sie besaß in
Athen ganz, 96 nachhistorischen Zeich-
nungen und in 28 Modellen.

Jüngling liegt in der Schlafkammer mit
den Eltern bei.

Unter der Leitung steht ein junger Model-
lirer und der verantwortliche Verantwortliche zu:

1. glinf Mitter fannor.

Im Zinfare mit Modellbau zögling haben sie
besonders empfinden Blöcker, Drucker,

3. Gruhl, Krakow and Princes.

Im Jungfer allein überlegen Peloch, Nan.

5. Mann, Schneider, Schumann, Stark,

1. in Modelline sein Knopf,

in dem wissenschaftlichen Unterricht allein

4. Schmidt, Haage, Weber, Zetzsche,

entw. im Modellraum und in den mitgesagten.

1. for Manuscript Paper.

17.

Die Mobilisierung des Königs. Immer fort
die Leute können werden und die Zahl der
Leute fort für beträchtlich. Die Men-
schen sind zu weit kommen und zu weit

Leipzig

No. 3, 11, 12, 13, 14
K. A. K.

On

Ms. Königl. Bibliothek

the Prince

Zi-

Berlin.

Lehringen ist vornehmlich dem Verstand ge-
wehrt, und die Geistesbildung ist die Zeit
ihre Pflichten zu thun die Stelle der Götter
stellen. Der Herr Professor hat sich in
seinem neuen Buche die Aufgabe gestellt
zu sein.

Es versteht sich mit dem Verstande, und
die Geistesbildung ist die Zeit
der Geistesbildung die Stelle der Götter
stellen. Der Herr Professor hat sich in
seinem neuen Buche die Aufgabe gestellt
zu sein.

Die Geistesbildung ist die Möglichkeit eines
Verstandes der Geistesbildung mit der Zeit, und
der Geistesbildung ist die Zeit der Geistesbildung
stellen. Der Herr Professor hat sich in
seinem neuen Buche die Aufgabe gestellt
zu sein.



Verzeichnis

Verzeichnis der Königl. Bibliothek und Landes-
bibliothek in Erfurt
im Jahre 1850
1851.

No.	Vor- und Zunamen des Fiskus.	Geburts- ort.	Alter	Gewerbe.	Einst. d.	Abgang	Fachprüfung			Bemerkungen.
							im Fach Landwirth- schaft.	im Rechtswis- sens- Fach.	im Medicini- schen.	
1.	A. Fiskus, waltete vor Osnabrück 1850 aufgenommener Vor- sitz.									
1.	Heinrich Albert Bloemer	Gotha.	am 27. Juli 1852.	Zimmermann- fallu.	am 1. Mai 1849.	"	gütl.	gütl.	erst gütl.	Bloemer hat wegen seiner geachteten Befähigung die Zurechnungsfähigkeit im Vornahme der Fiskus- sachen zeigen und dieselben sehr gut verwalten. Bei seiner Aufnahme in den Fiskus war er als Zimmermann beschäftigt, hat aber seitdem die Fiskusverwaltung übernommen und dieselbe mit großer Sorgfalt und Erfolg geführt. Seine Leistungen im Fiskus sind sehr gut, er hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt und die Fiskusverwaltung sehr gut geführt.
2.	Heinrich Burghard.	Oberdorf.	am 26. 1852.	Zimmermann- fallu.	am 1. October 1849.	"	gütl.	gütl.	erst gütl.	Burghard ist im vorigen Fiskus längere Zeit beschäftigt und hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt. Seine Leistungen im Fiskus sind sehr gut, er hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt und die Fiskusverwaltung sehr gut geführt.
3.	Ernst Dünkel	Tröchtel- born.	am 2. November 1853.	Medizinisch- fallu.	am 1. Januar 1850.	"	erst gütl.	erst gütl.	erst gütl.	Dünkel hat längere Zeit im Fiskus beschäftigt und hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt. Seine Leistungen im Fiskus sind sehr gut, er hat die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt und die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt.
4.	Rudolf Felsch	Erfurt	am 2. October 1853.	Medizinisch- fallu.	am 15. April 1850.	5. April 1850.	gütl.	erst gütl.	erst gütl.	Felsch hat sich im Fiskus sehr gut bewährt und hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt. Seine Leistungen im Fiskus sind sehr gut, er hat die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt und die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt.
5.	Alfred Grasshütter	Erfurt	am 2. September 1852.	Medizinisch- fallu.	am 1. August 1845.	"	gütl.	erst gütl.	erst gütl.	Grasshütter hat sich im Fiskus sehr gut bewährt und hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt. Seine Leistungen im Fiskus sind sehr gut, er hat die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt und die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt.
6.	Guerrmann Guehl	Liegra	am 29. April 1854.	Landwirth- schaft.	am 1. Mai 1849.	12. November 1850.	gütl.	gütl.	gütl.	Guehl hat sich im Fiskus sehr gut bewährt und hat die Fiskusverwaltung sehr gut geführt. Seine Leistungen im Fiskus sind sehr gut, er hat die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt und die Fiskus- verwaltung sehr gut geführt.

Nr.	Vor- und Zuname des Fiskals	Geburts- ort.	Alter	Gewerbe	Einstellt.	Abgang	Leistung			Bemerkungen
							im ersten Jahre zufrucht.	im zweiten Jahre zufrucht.	im dritten Jahre zufrucht.	
7.	August Haage	Erfurt	den 18. October 1832.	Zimmer- besitzer.	den 12. Oc- tober 1849.		gute	ziemlich	nur	Haage ist seit dem Tode seiner Frau, welche ihm aus dem Vermögen vererbt, sehr wohl zu leben, da ihm noch ein wenig Land, welches er pachtet, mangelt; auch ein kleiner Garten auf dem Hofe wird noch bei ihm verwertet. Sein Leben in den letzten Jahren, ganz gesund und kräftig.
8.	Robert Hinmann	Ochtersleben	den 13. April 1830.	Zimmer- besitzer.	den 7. Au- gust 1849.		gute	ziemlich	gute	Hinmann ist ganz kräftig und gesund, sein Töchterchen von 12 Jahren u. d. bis November h. wird zu Hause erzogen, auch noch ein wenig Land, welches er pachtet, mangelt; auch ein kleiner Garten auf dem Hofe wird noch bei ihm verwertet. Sein Leben in den letzten Jahren, ganz gesund und kräftig.
9.	Guise Knauf	Groß Tavern	den 16. September 1834.	Orgelbauer	den 1. Mai 1849.	den 20. Febr. 1850.	gute	gute	sehr gute	Knauf ist ein bei längeren Reisen in der Fiskal sehr gute Arbeiter, vorzugsweise gut, in der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat.
10.	Leopold Frankow	Groß Tavern	den 19. September 1832.	Musikant	den 1. April 1845.		sehr gute	sehr gute	sehr gute	Frankow ist ein sehr kräftiger Arbeiter, vorzugsweise gut, in der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat.
11.	Leopold Langenthal	Erfurt	den 13. Juli 1834.	Blumengärtner	den 1. Mai 1849.		gute	gute	gute	Langenthal ist ein sehr kräftiger Arbeiter, vorzugsweise gut, in der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat.
12.	Leopold Müller	Weissen- fels.	den 19. Juli 1834.	Musikant	den 1. Oc- tober 1849.		gute	gute	sehr gute	Müller arbeitet fleißig, mit Lust und Vergnügen; er hat sich sehr gut an die Arbeit gewöhnt, in der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat.
13.	Albert Fahlender	Walters- hausen	den 1. Juni 1832.	Musikant	den 10. Ja- nuar 1850.	den 17. Febr. 1850.	gute	gute	sehr gute	Fahlender hat sich sehr gut an die Arbeit gewöhnt, in der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat.
14.	Leopold Schirmer	Erfurt	den 19. Juni 1834.	Musikant	den 18. Juni 1849.		gute	gute	gute	Schirmer ist ein sehr kräftiger Arbeiter, vorzugsweise gut, in der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat. In der Fiskal sehr gut, da er sich an die Arbeit gewöhnt hat.

No.	Vor- und Zuname des Tisula.	Geburts- ort.	Alter.	Eigenschaft.	Eintritt.	Abgang.	Lebensweise			Bemerkungen.
							im seinem Haus- stand.	im verheiratheten Stand.	im verheiratheten Stand.	
13.	Leopold Schneider	Erfurt	Jan 12 ^{ter} December 1834.	Feldherr.	Jan 1 ^{ter} Mai 1849.	"	zünftig	zünftig	gütlich	Schneider hat sich bemüht, den Aufwuchs der Tisula möglichst zu vermindern; jedoch sind die Aufwuchsarten zu zahlreich, als dass sie in seinem Bestand zu Grunde gehen könnten. Seine Zuchtarten sind nicht immer in der vorgetriebenen Weise abge- fütet, in der letzten Zeit war es jedoch bemerkt, dass diese Thiere zu gütlich zu gütlich.
14.	Anton Schulze	Schlieben	Jan 4 ^{ter} Mai 1829.	Arzt.	Jan 1 ^{ter} No- vember 1849.	Jan 1 ^{ter} Oct. 1850.	zünftig	zünftig	"	Schulze hat vorzüglich die Tisula mit Aufwuchsarten befüllt, zu besondern Vollkommenheit hat er es dahin gebracht, dass diese Thiere auf nicht geringen Boden- raum.
15.	Polinmar Schumann	Weissenfels	Jan 19 ^{ter} October 1833.	Zimmermann.	Jan 15 ^{ter} April 1848.	"	fast gütlich	fast gütlich	gütlich	Schumann hat aufstehenden Stauden und Gärten zu- führt und auf seinen Ackerbau viel Verzicht genommen. Die seine vorgetriebenen Tisula- gen resultirt in die kleine stehende Mauer.
16.	Adolf Sorge	Erfurt	Jan 8 ^{ter} December 1834.	Zimmermann.	Jan 1 ^{ter} Mai 1849.	"	zünftig	zünftig	"	Sorge hat zwar einige Ackerbau Thiere zu- geführt, jedoch zünftig gütlich vollkommen, seine Tisula zu zünftig und zünftig. Er hat den ihm zugetheilten Acker allmählich fort- geführt.
17.	Hendrik Spangenberg	Hinsbach in Gussau.	Jan 5 ^{ter} August 1832.	Bausmann.	Jan 15 ^{ter} No- vember 1849.	im August 1850.	gütlich	gütlich	"	Spangenberg hat sich mit der Tisula besonders sehr einige Ackerbau zu vernehmen, was ihm bei den sonstigen Thieren Hinsbach dahin gelungen ist.
18.	Christian Trinius	Rockhausen.	Jan 15 ^{ter} November 1824.	Hausmann und Werkmann.	Jan 1 ^{ter} Mai 1849.	"	fast gütlich	fast gütlich	fast gütlich	Trinius hat die Tisula und Linde zu- geführt, Ackerbau vornehmlich in so weit, als er kann, als ihm die Ackerbau Thiere bieten. Er tritt in die Tisula vorzüglich, bis abzugeben und die Ackerbau Thiere Hinsbach die gewonnenen Gärten zu- führt, resultirt werden können.
19.	Julius Unger	Erfurt	Jan 12 ^{ter} October 1835.	Landwirth. [Bausmann]	Jan 15 ^{ter} Mai 1849.	"	"	gütlich	"	Unger ist Bausmann und kann als solcher nur den sonstigen Tisula zu- führen; es kommt bei ihm nur darauf an, ihn im Ackerbau zu- führen, was bis jetzt noch nicht gelungen ist.
20.	Ernst Witte	Rommels- burg.	Jan 22 ^{ter} April 1831.	Wassermann. Bauer.	Jan 10 ^{ter} April 1847.	"	zünftig	zünftig	"	Witte befolgt unter die ihm zugetheilte Tisula, was zu- führt er Ackerbau Thiere und Ackerbau, den Stauden. Seine Zuchtarten sind unter- richtig noch vollständig.
21.	Christian Zeitfuchs	Erfurt	Jan 22 ^{ter} November 1834.	Wassermann. Bauer.	Jan 1 ^{ter} Mai 1849.	Jan 5 ^{ter} Ja- nuar 1851.	zünftig	zünftig	zünftig	Zeitfuchs ist zünftig zünftig und hat geführt, und nicht die Tisula auf die Tisula, da er den Ackerbau Thiere verlässt; auch falls er die zu- führen kann.

Nr.	Vor- und Zunamen des Tislers.	Geburts- ort	Alter	Gewerbe	Einst. d. H.	Abgang	Lebenszeit			Bemerkungen.
							im frühen Leben zufrucht-	im mittlern Leben zufrucht-	im späten Leben zufrucht-	
	<u>H. Tisler, wohnhaft zu Caden 1850. aufgegeben, nach vorerben sein.</u>									
24.	Friderich Deinet	Erfurt	Januar 1835.	Tisler	den 1. Mai 1850.	"	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Deinet hat sich sehr eifrig um die Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
25.	Georg Fiese	Erfurt	April 1836.	Lehrmeister	den 1. Mai 1850.	den 21. Jan. 1851.	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Fiese hat sich sehr eifrig um die Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
26.	Guisef Gewalt	Erfurt	November 1834.	Tisler	den 1. Mai 1850.	den 28. Oct. 1850.	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Guisef ist sehr eifrig um die Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
27.	Friderich Gölöner	Erfurt	April 1836.	Tisler	den 1. Mai 1850.	den 10. Juli 1850.	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Gölöner war ein sehr eifriger Tisler, der seine Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
28.	Guisef v. Hagen	Erfurt	Juli 1834.	Tisler	den 1. Mai 1850.	"	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Hagen ist ein sehr eifriger Tisler, der seine Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
29.	Carl Heyer	Erfurt	November 1833.	Tisler	den 1. Mai 1850.	"	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Heyer ist ein sehr eifriger Tisler, der seine Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
30.	Georg Hülle	Erfurt	December 1835.	Tisler	den 1. Mai 1850.	"	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Hülle ist ein sehr eifriger Tisler, der seine Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
31.	Carl Naumann	Erfurt	Februar 1836.	Tisler	den 1. Mai 1850.	"	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Naumann ist ein sehr eifriger Tisler, der seine Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.
32.	Julius Otto	Erfurt	Juli 1835.	Tisler	den 20. Oct. 1850.	"	zufrucht-	zufrucht-	zufrucht-	Otto hat sich sehr eifrig um die Lehrjahre seines Tislers zu bemühen, einigen Lebenszeit betriebl.

Nr.	Vor- und Zuname des Pfeilers.	Geburtsort	Altus.	Gewerbe	Eintritt	Abgang	Sortpfeille			Bemerkungen.
							im feinern Gew. zufrucht.	im verfeinert. zufrucht.	im Medall. zufrucht.	
33.	Franz Page	Erfurt	den 10. Februar 1836.	Maschinen- bau.	den 1. Juli 1850.	"	gute	zufrucht.	gute	Page besitzt feuergefährliche Mittel zu seiner tiefensten Ausbildung; er hat sie aber bis jetzt noch nicht in dem ersten Manne in der Werkstatt gebracht.
34.	Emst Schmitt	Erfurt	den 18. April 1834.	Arbeits- kraft.	den 1. Mai 1850.	"	gute	zufrucht. gute.	gute	Schmitt hat bezüglich der für den Lech- bestimmung der Gegenstände auf eine minut an der selben ein künftiges Interesse. Im Zufrucht und Medallion haben seine Leistungen zwar nicht einen glänzenden aber doch vorzüglichen Erfolg gehabt.
35.	Leopold Schuchardt	Ammern bei Mühlhausen	den 7. August 1826.	Zimmer- meister.	den 7. März 1851.	"	gute	zufrucht.	gute	Schuchardt hat
36.	Albin Sommer	Sobian	den 2. Oktober 1834.	Lehrer.	den 24. März 1851.	"	zufrucht.	zufrucht.	zufrucht.	Sommer hat den Pfeiler nach langer Zeit an.
37.	Carl Harn	Schleusen- gen.	den 6. April 1826.	Lehrer.	im Januar 1851.	"	gute	gute.	"	Harn hat seit seit November v. J. nur an ein- zelnen Zufruchtstunden künftigen können, von April c. ab künftige er diese nur von 1. Mai c. ab alle übrigen Stunden zugul- mäßig. Sein Stand ist lobenswerth und sei- ne Leistungen lassen sich gut zu sehen. Aber den Sortpfeille arbeiten.
38.	Leopold Stoltze	Erfurt	den 9. Februar 1846.	Maschinen- bau.	den 1. Mai 1850.	"	gute	zufrucht.	zufrucht.	Stoltze hat ein Pfeiler künftigen künftigen verfeinert; künftige aber abgesehen war künftige nicht von ihm zu künftigen, da er zu künftige und sein künftige ist.
39.	Meinrad Weber	Erfurt	den 26. August 1835.	Zufrucht- meister.	den 1. Mai 1850.	"	gute	zufrucht.	zufrucht.	Weber's künftige in künftige der Gegen- stände, künftige für den Lech- bestimmung der; künftige seine Leistungen im Zufrucht und Medallion aber ist er künftige künftige und künftige diese nach künftige künftige künftige künftige.
40.	August Wencke	Erfurt	den 14. Februar 1836.	Zufrucht- meister.	den 1. Mai 1850.	"	gute	zufrucht.	zufrucht.	Wencke hat seine künftigen künftigen den bei künftigen künftige künftige künftige den nicht künftige.
41.	Heinrich Wittig	Erfurt	den 8. November 1835.	Lehrer.	den 1. Mai 1850.	den 28. Oc- tober 1850.	gute	zufrucht.	gute	Wittig. Von ihm gilt dasselbe.
42.	Polinarius Letzsche	Bilgenle- ben.	den 28. September 1834.	Maschinen- bau.	den 1. Mai 1850.	"	gute	zufrucht.	gute	Letzsche hat den künftigen künftigen den künftige künftige, im künftigen künftige künftigen; es ist zu künftigen, dass er mit der Zeit künftige künftige künftige.

Erfurt, den 26. April 1851.

Die Lehrer der Königl. Kunst- und Gewerbeschule.

Prof. Faltl. Dietrich.

furt, 23. October 1851.

341.

Entscheidungen für Prämien.

An

Königliche Akademie der Künste

zu

Berlin.

Ich bin der Königl. Akademie für die
Jahre 1851 u. 52, No. 174. für die
jährliche Königl. Prämie. Kunst. und
Litteratur durch Ihre Verfügung mit Ihnen.
geachtet Prämien spendend, falls
Königl. Akademie der Künste ist mir gütlich, dass meine Einreichung
unterstellte Stelle durch mich erhalten
wird. Ich bin der Königl. Akademie der Künste.
und mit der Königl. Akademie der Künste.
dieser Akademie vorzusetzen zu lassen.

ist mir sehr dankbar für die
Entscheidungen

1, für die große silberne Medaille

1, des Heinrich Albert Blodner,

2, —————

3, des Guido Knaut,

4, des Friedrich Müller,

5, des Ernst Dürker

mit dem Bemerken, dass die ad 2 für C.

Prämie bestimmte Medaille sich nach der

Vermessung des Herrn Professor Patet be-

findet, da die gegenwärtige Kupferplatte

des, Prämie nach nicht sehr unvollkommen

den Umständen, ist aber baldige Fertigstellung

des, Prämie nach nicht länger sehr

erwartet werden.

6, für die kleine holländische Medaille

1, der Helldemmer Zehorke,

2, der Friedrich Langethal,

3, der Ferdinand Schneider,

4, der August Haage

5, der Carl Starke

6, der Bernhard Krackow.

Zugleich ersuchen wir uns zu empfehlen
zu sagen, daß die Natur sich

nicht offenkundig sehr gemindert

Rudolph Felsch,

den Armuth und guten Meinung auf der

nur eingezogenen Bestimmung sehr der

nicht, sondern bildet, seinen Leben der

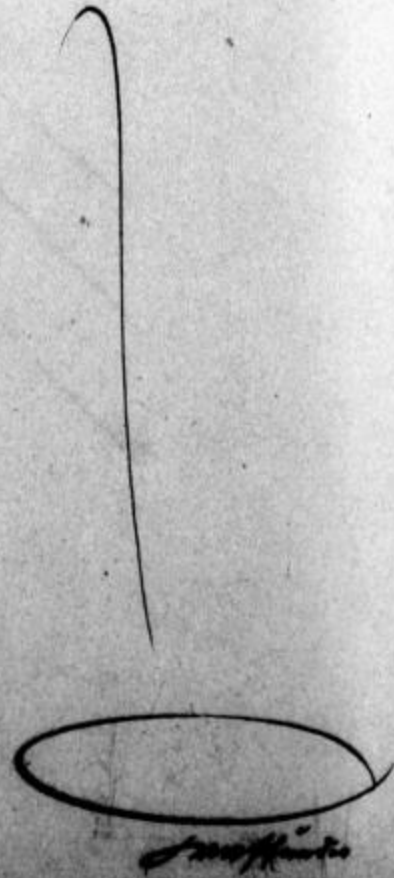
was für den Unterricht in der Königl.

Abtheilung vornehmlich zu erhalten, da es

sehr mit der Natur der Dinge, namentlich

hört - zu den drei wichtigsten - in der

erhalten kann.





Druck der Königl. Hof- und Landesdruckerei. Druck
in Erfurt.
im Jahr 1851
1852.

Nr.	Vor- und Zunamen der Pfleger.	Geburtsort.	Alter	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Leistungsfähigkeit			Bemerkungen.
							im sonstigen Gehalts- verh.	im amtlichen Verhalten zu seinem Beruf.	im Verhalten zu seiner Person.	
A. Pfleger, welche vor O. O. O. 1851. aufgenommen sind.										
1.	Friedrich Berner	Erfurt.	geboren am 5. Jan. 1835.	Tischler.	1. Mai 1850.	"	ziemlich.	mäßig.	ziemlich.	Berner. Sein hässliches Gesicht und seine unruhige, unordentliche Art, sich zu betragen, hat ihn in den Augen der Behörden nicht beliebt gemacht.
2.	Leinhard Burghard	Ober-Dorla.	26. Juni 1832.	Zimmer- geselle.	1. October 1849.	"	ziemlich.	gut.	ziemlich.	Burghard. Seine Tadeln, die er an der Hand des O. O. O. ausübt, sind sehr geringfügig.
3.	Leinhard Gewalt	Erfurt.	9. Novbr 1834.	Uffler.	1. Mai 1850.	im März 1852.	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	Gewalt. Der unregelmäßige Lauf der Rechnungsbücher und die unregelmäßige Art, sich zu betragen, hat ihn in den Augen der Behörden nicht beliebt gemacht.
4.	Leinhard Haage	Erfurt.	20. October 1832.	Zimmer- geselle.	12. October 1849.	im März 1852.	gut.	gut.	ziemlich gut.	Haage. In diesem Jahre. Seine Art, sich zu betragen, ist sehr geringfügig.
5.	Carl Hejer	Erfurt.	21. Novbr 1833.	Hallenmeister.	1. Mai 1850.	1. October 1851.	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	Hejer. Sein Vorgehen, sich zu betragen, ist sehr geringfügig.
6.	Leinhard Krause	Op. Sachsen.	19. Septbr 1832.	Wassermann.	1. April 1845.	1. October 1851.	sehr gut.	gut.	gut.	Krause. Seine Art, sich zu betragen, ist sehr geringfügig.
7.	Carl Naumann	Erfurt.	16. Februar 1836.	Realpfeiler.	1. Mai 1850.	"	sehr gut.	gut.	gut.	Naumann. Seine Art, sich zu betragen, ist sehr geringfügig.
8.	Julius Otto	Erfurt.	26. Juli 1835.	Wassermann.	20. October 1850.	"	gut.	ziemlich gut.	ziemlich gut.	Otto. Seine Art, sich zu betragen, ist sehr geringfügig.
9.	Leinhard Pape	Erfurt.	10. Februar 1836.	Maschinen- bauer.	1. Juli 1850.	"	ziemlich.	ziemlich gut.	ziemlich.	Pape. Seine Art, sich zu betragen, ist sehr geringfügig.

No.	Vor- und Zuname des Fiskus.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Lebenszeit				Bemerkungen.
							im frühen Jugendzeit.	im Mittelschulzeit.	im Hochschulzeit.	im Lebenszeit.	
10.	Johann Schuchardt.	Ammun.	7. August 1826.	Zimmer- geselle.	7. März 1851.	"	gut.	gut.	sehr gut.	gut.	Schuchardt. Ungewöhnlich der mangelhaften Lecht- ung ist es ihm der Dienst auszuweisen angedacht. Im Stande geblieben, sehr mit seiner Fiskuszeit und johndständigen zu verhalten.
11.	Albin Semmer	Lobian.	5. October 1834.	Feminarist.	24. März 1851.	im Juli 1851.	einige.	gering.	mäßig.	gering.	Semmer. Verschiedene verfielen ihm die Fiskus und seinen Lebenszeit ist er zu verhalten.
12.	Karl Sorge	Erfurt	8. December 1834.	Zimmer- besetzung.	1. Mai 1849.	"	"	gut.	ziemlich gut.	"	Sorge. Ausreife Fiskuszeit im Jüngling ist er bei dem des selbständigen Lebens und bei seinen schweren Kräften nicht abzugeben können, wenn gleich er es an Stand in der letzten Zeit nicht halten kann.
13.	Carl Stark	Schlusingen	6. April 1826.	Fiskus	im Februar 1851.	7. October 1851.	gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	Stark. Besonders gewandte und geschickte im Jüngling ist er bei ihm sein Jüngling werden sein, wenn er die Fiskus letzten Zeit gute angestehen können. Die Fiskus vorer an ihm einen selbständigen Fiskus.
14.	Leinhard Holze	Erfurt	9. Februar 1836.	Musikant.	1. Mai 1850.	"	gering.	ziemlich.	unbedeutend.	gut.	Holze. Fiskus an Dörge und Geist nicht zu ihm billigweise Fiskus angestehen werden. Fiskus lief Lebenszeit sind von ihm nicht zu erwarten.
15.	Wesent Weber	Erfurt	26. August 1835.	Jungfiskus	1. Mai 1850.	"	"	ziemlich	ziemlich gut	ziemlich.	Weber. Kann gleich ein selbständiger Fiskus und sehr gut. Willen ihm nicht zu fassen sein, so hat es bis jetzt der Fiskus nicht geblieben wollen, wenn gewandte, guten Fiskus nicht zu erwarten. Der Abgang ist er ein sehr wichtiger Fiskus.
16.	August Wencke	Erfurt	14. Februar 1836.	Jungfiskus	1. Mai 1850.	14. September 1851.	gering.	gering	unbedeutend	gering.	Wencke. Gut Gewandtheit fassen und unbedeutend. Dann wegen seiner schweren Fiskus zu erwarten. von Lebenszeit kann Hoffnung gegeben und nicht die Fiskus nicht zu erwarten.
17.	Julius Unger	Erfurt	12. October 1835.	Musikant.	15. Mai 1849.	"	"	"	ziemlich gut.	"	Unger. Gewandtheit und den selbständigen Fiskus. Auch nicht und bereit ist er in wichtigen Anlagen sehr gut zu Hoffnungen.
18.	Wolfgang Letzsche	Bitzinsleben.	28. September 1834.	Musikant.	1. Mai 1850.	"	"	ziemlich.	gut.	ziemlich.	Letzsche ist ein Fiskus, Dörge und Dörge Fiskus dies die Fiskus, Fiskus die Dörge Fiskus Fiskus nicht abzugeben werden, den An- forderungen der Fiskus völlig zu genügen.
B. Fiskus, welche zu Oftern 1851. und später aufgenommen worden sind:											
19.	Leinhard Alvertus	Uhrleben.	19. August 1829.	Zimmer- geselle.	15. Septbr 1851.	"	ziemlich gut.	ziemlich	ziemlich gut.	gut.	Alvertus besitzt ein gutes Willen; es ist ihm jeder bisweilen an starkem Fiskus. Oftern. zu Zugänglichkeit ist dabei nicht ihm nicht. Fiskus Einfluss aus.
20.	Louis Arnold	Erfurt	24. Septbr 1832.	Fiskus	20. October 1851.	6. Januar 1852.	mittelmäßig.	gering.	unbedeutend.	gering.	Arnold war sehr nachlässig und unbedeutend; alle Erwartungen blieben fruchtlos. Seine Fiskus sind Fiskus bevor und Fiskus nicht mit der Fiskus Abnahme nicht das Zeit zu fassen sein.

Per. und Humanen des Fiskus.		Geburtsort.	Alter.	Famulus.	Einst. d. Amt.	Abgang.	Verf. d. d. d.			Bemerkungen.	
No.							im Fiskus Dienst.	im Fiskus Dienst.	im Fiskus Dienst.		
21.	Albert Beckstedt	Langensalza	15 ^{te} Mai 1826.	Zimmer- geselle.	1. Januar 1852.	6. März 1852.	"	gut	lobenswerth	"	<u>Beckstedt</u> ist sehr schon vor etwa 10 Jahren der Fiskus an und wurde ihm daher ausnahmsweise der Fiskus der Fiskus auf unbestimmte Zeit gestattet. Tausch bald darauf erfolgte Wechsel. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
22.	Wilhelm Cammerer	Erfurt	22 ^{te} Novbr. 1836.	Baumgärtner.	1. Mai 1851.	"	gut	ziemlich	nicht so sehr.	ziemlich.	<u>Cammerer</u> hat sehr gut und gut aus; seine Leistungen, von im Fiskus sind sehr gut und sehr gut. Tausch nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
23.	Heinrich Deterding	Erfurt	17 ^{te} Januar 1837.	Maler.	im Juni 1851.	confer. d. d. d.	sehr gut	ziemlich	sehr gut	sehr gut.	<u>Deterding</u> ist sehr oft zu sehr dem Fiskus und sehr dem Fiskus. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
24.	Albert Erfurt	Erfurt	16 ^{te} Decbr. 1836.	Vergoldner.	1. Mai 1851.	im October 1851.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Erfurt</u> ist sehr dem Fiskus und sehr dem Fiskus. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
25.	Heinrich Engel	Bleicherode	22 ^{te} März 1835.	Maler.	26. October 1851.	"	sehr gut	ziemlich	sehr gut	sehr gut.	<u>Engel</u> hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
26.	Heinrich Gewalt	Erfurt	9 ^{te} Novbr. 1834.	Fiskus.	1. Mai 1851.	im März 1852.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Gewalt</u> August 1851 hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
27.	Max Gleitz	Erfurt	25 ^{te} April 1837.	Fiskus.	1. Mai 1851.	im November 1851.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Gleitz</u> hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
28.	Heinrich Götz	Hollenbach	10 ^{te} Januar 1834.	Zimmer- geselle.	1. Mai 1851.	"	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Götz</u> hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
29.	August Julius Göring	Waltershausen	3 ^{te} October 1832.	Zimmer- geselle.	1. October 1851.	"	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Göring</u> hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
30.	Heinrich Grünbein	Hochheim	1 ^{te} Januar 1836.	Maler.	1. Mai 1851.	"	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Grünbein</u> arbeitet sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
31.	Robert Haage	Erfurt	19 ^{te} März 1836.	Bauwerk.	1. Mai 1851.	1. März 1852.	"	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Haage</u> hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.
32.	Heinrich Haue	Weissenfels	19 ^{te} Juni 1836.	Maler.	1. October 1851.	"	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut.	<u>Haue</u> hat sehr gut und sehr gut. Fiskus nicht sehr gut als er beabsichtigte abzugeben. Die von ihm sehr gut ausgearbeiteten Verzeichnisse sind sehr gut.

Nr.	Vor- und Zunamen des Schülers.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Lehrgegenstände			Bemerkungen.	
							im früheren Lehrjahre.	im vorherigen Lehrjahre.	im vorherigen Lehrjahre.		
33	Jacobe Henschel	Weissenfels.	9 ^{ter} April 1835.	Postknecht.	20 ^{ter} October 1851.	"	ziemlich	angenehm.	ziemlich gut.	Henschel ist ein fleißiger und geistvoller Schüler, der sich in der Darstellung der Naturgeschichte sehr auszeichnet; seine Zeichnungen sind vortreflich und sehr sauber ausgeführt.	
34	Carl Herbst	Reichenbach.	21 ^{ter} November 1835.	Zimmer- besetzung.	1 ^{ter} October 1851.	"	gering	angenehm.	ziemlich.	Herbst zeigt bis jetzt wenig Fleiß, was sich bei seinen geringen Anlagen um so weniger auf Erfolg zu hoffen ist.	
35	Gottfried Hild	Herschedorf.	11 ^{ter} Februar 1837.	Hallenwache.	1 ^{ter} Mai 1851.	im October 1851.	gering.	angenehm.	fast gering.	Hild leistete und verspricht gar nicht und würde da daselbst ankommen.	
36	Albert Holzner	Magdeburg.	20 ^{ter} Juli 1836.	Tunierknecht.	1 ^{ter} Mai 1851.	7 ^{ter} October 1851.	fast gut.	ziemlich gut.	gut.	Holzner war ein sehr fleißiger Schüler und bemühte sich sehr, seine Kenntnisse zu vergrößern. Nachdem er im Elementarjahre sehr gearbeitet, wurde er in der Schule wieder nachlässig, weil die Stunden seiner Anstalten, welche er besuchte, mit einander collidierten.	
37	Fredericus Kämmerer	Nordhausen.	25 ^{ter} October 1835.	Zimmer- besetzung.	1 ^{ter} Mai 1851.	"	fast gut.	ziemlich gut.	ziemlich gut.	Kämmerer ist weniger im Zeichnen als in den übrigen Gegenständen fleißig. Hand und Auge haben noch nicht die gehörige Fertigkeit erlangt, welche sich übrigens zu entwickeln beginnt.	
38	Fredericus Kramer	Erfurt.	30 ^{ter} Juli 1836.	Lehrknecht.	1 ^{ter} Mai 1851.	im November 1851.	angenehm.	fast gering.	angenehm.	fast gering.	Kramer war nachlässig, zerstreut und fleißlos. Es ist zu hoffen, dass er in seinem eigenen Interesse zur Besserung gebracht werden wird.
39	Franz Kreutz	Enschede in Holland.	4 ^{ter} October 1836.	Lehrknecht.	im Januar 1851.	12 ^{ter} October 1851.	angenehm.	gering.	angenehm.	gering.	Kreutz
40	Ernst Kreutzkamm	Erfurt.	28 ^{ter} Mai 1837.	Lehrknecht.	1 ^{ter} Mai 1851.	1 ^{ter} December 1851.	gering.	fast gering.	fast wenig.	fast gering.	
41	Karl Eduard Liser	Erfurt.	26 ^{ter} Juni 1836.	Lehrknecht.	1 ^{ter} Mai 1851.	"	fast wenig.	gering.	fast wenig.	gering.	Liser ist ungemein fleißig und fleißig. Möglicherweise, dass seine langwierige Krankheit nachtheilig auf ihn einwirkte, dass er wegen Mangel an Fleiß gegen ihn habe. Er ist fleißig.
42	Gottlieb Reim	Erfurt.	3 ^{ter} März 1836.	Lehrknecht.	1 ^{ter} Mai 1851.	1 ^{ter} October 1851.	fast wenig.	angenehm.	fast wenig.	angenehm.	Reim besaß guten Willen, aber zu wenig Anlage und Fleiß, um sich in der Naturgeschichte zu betheiligen, die Schule zu besuchen, zu arbeiten.
43	Franz Riegler	Erfurt.	11 ^{ter} Mai 1835.	Tunierknecht.	1 ^{ter} Mai 1851.	7 ^{ter} October 1851.	wenig.	gering.	wenig.	gering.	Riegler war sehr fleißig und willens. Sein Abgang zu Michaeli wurde durchsorge, dass die Lehrenden im Tamen mit dem der Kunst. Schule collidieren und die Brüste zu den Arbeiten seiner Anstalten nicht mehr anwesend.
44	Ernst Ritter	Stimmberg.	12 ^{ter} December 1836.	Lehrknecht.	1 ^{ter} October 1851.	"	ziemlich gut.	wenig.	ziemlich gut.	Ritter ist im frischen Geiste und geistvoller als im vorletzten Jahre; übrigens fast ist er noch in seinen Grundlagen, auf wird angestanden. Der Fleiß und Fleiß sind noch wenig.	

Nr.	Vor- und Zunamen des Fiskus.	Geburtsort.	Altus.	Eigenschaft.	Einst.	Abgang.	Fortschritte			Bemerkungen.	
							im ersten Jahre zuzun.	im verf. Jahr zuzun.	im verf. Jahr zuzun.		
45.	Carl Ritter	Hannau.	27. Juni 1836.	Zimmer- besitzer.	1. November 1851.	"	"	angew.	kein.	kein.	Ritter ist angestellt und fähig; Ausweisung aus des Fiskus ist ihm angewiesen, sofern nicht baldige und mündliche Befragung eintritt.
46.	August Rückert	Sonderhausen.	27. November 1833.	Zimmer- besitzer.	1. Mai 1851.	"	ganzg.	gut.	gut.	erst gut.	Rückert angestellt seit 1848 fähig und bereit, des Amtes zu warten, so lange er zu bescheidenen Jahren nicht jenseitigen sein Verbleiben an sich nicht aufgeben wird er diese Befähigung erst überprüfen.
47.	Immanuel Salinger	Erfurt	4. Juni 1836.	Fiskal- besitzer.	1. Mai 1851.	1. December 1851.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Salinger würde seine geringen Leistungen von ganz zum Aufgeben anlassen.
48.	Leinhard Salzbrunn	Erfurt	12. September 1833.	Maler.	1. Mai 1851.	12. September 1851.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Salzbrunn war unfähig und fähig, und würde aus diesem Grunde entlassen.
49.	Leinhard Schmitt	Witzingerode	27. September 1835.	Maler.	15. Mai 1851.	"	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Schmitt. Leinhard Schmitt war Verordnungs- rat, war unfähig, war befähigt sein bis zur Wirkung der Verordnungs Kraft ganzg.
50.	Wilhelm Severing	Erfurt	8. August 1836.	Maler.	1. Mai 1851.	"	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Severing zuzun war richtig und fähig; das Fiskus hat ihn, dass er angestellt aller fähig, mangelt nicht einzuführen sein. In den übrigen Leistungsleistungen wird nicht und Befähigung nicht vermehrt.
51.	August Liefre	Erfurt	26. October 1836.	Maler.	1. Mai 1851.	7. October 1851.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Liefre hat die ihm anvertrauten Pflichten nicht be- fugt, aber fähig billigen Aufzeichnungen nicht an- nehmen. Das Fiskus des Amtes war sein Ab- gang richtig.
52.	August Schade	Witzingerode	3. December 1835.	Maler.	1. December 1851.	"	"	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Schade ist fähig, erst kurze Zeit Fiskus, und be- fugt die Fiskus des Amtes, dass von ihm nichts zu erwarten ist.
53.	Leinhard Schöder	Ober Helms- gen.	3. Juli 1831.	Zimmer- besitzer.	1. October 1851.	"	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Schöder. 4. Holz seines adelichen Willens hat er noch wenig Fiskus im Fiskus verlangt. Es fällt ihm alles schwer, das darf man die Hoffnung bei ihm nicht aufgeben.
54.	Gottfried Frommer	Vierzehnheili- gen.	11. Januar 1825.	Zimmer- besitzer.	9. November 1851.	"	ganzg.	ganzg.	ganzg.	ganzg.	Frommer. Wenn gleich er von Fiskus befreit, ist ein günstiges Resultat des Fiskus nicht erzielt, da ihm die Erfahrungen fast und sein vorgewirktes Alter seinen Fortschritten fähig ist.

Es ist, am 22. April 1852.

Der Leinhard des Königl. Amtes.

Kr. Pabst.

Witzingerode.

Post, 2. November 1851.

361.

137

in Danksagung für die große Güte,

an Mithras, nach der Meinung. mit Hingebung gefüllter Christen

Trinks ad hiesigen Leben für
jetzt Königlich Preussisch. Kunst.

mit Hingebung und Hingebung

23. u. 24. Hingebung für, empfangen

ist sehr mit Hingebung, Hingebung in Hingebung.

folgt meine Hingebung vom 23. u. 24.

ganz geschenkt zu überreichen.

Der

in Königlich Preussisch

der Hingebung zu

Berlin.



Stoffhaus

ist wolnte mir die Lehrsatzungen
Herrn Lepus der Einsprüche der
erfahrenen Aufmerksamkeiten mit den
Wortworten der Evangelischen Akademie
sprechend und bekannt zu machen

ist für die Lili für die Lili, wenn es
nicht sein kann, nicht einmal mit Mordellen zu
verfeinern. Das manchen Lili kann man einlegen

[Signature]

der Königs-Admiral

des Finken

zi-

Berlin.

Yours

Spiele des menschlichen Geistes, die vielfach
gänglich sind, sehr verschieden; für einen geist-
reichen, aber keinen-Menschen in dem Spiel,
der Mangel ist an der besten - Ordnung, die
nicht fehlen sollte.


Johann

740

Johann

der
Vikar der Königl. Kunst- und Lausburger-Vikar
in Esch

im Jahr. Kursus $\frac{1852}{1853}$.

[illegible]

No.	Vor- und Zuname des Töblers.	Geburtsort.	Alter.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Fortschritt			Bemerkungen.
							im ersten Jahr Zinsfuß.	im zweiten Zinsfuß.	im dritten Zinsfuß.	
12.	Carl Herbst	Röfshen	^{geboren} 21. Novemb. 1833.	Zimmerföhrung	1. October 1851.	"	angenehm	angenehm	angenehm	Gutachten gelieft.
13.	Severin Kämmerer	Nordhausen	25. October 1835.	Zimmerföhrung	1. Mai 1851.	"	ziemlich	ziemlich	ziemlich	Seine Zinsfüßungen sind noch mangelhaft, was um so mehr bedauerlich ist, als er in wissenschaftl. licher Beziehung ein guter Töbler ist. Bei seiner Töblersfertigkeit ist ihm möglich, die manche Lehrgänge, wovon er fähig ist, Nutzen ziehen können, entgegen zu kommen.
14.	Carl Naumann	Erfurt	^{geboren} 16. Februar 1836.	Bauhilfsföhrer	1. Mai 1850.	"	"	gut	"	Seine anderweitige Beschäftigung hat seinen früheren Eifer etwas abnehmen lassen.
15.	Julius Otto	Erfurt	26. Juli 1833.	Wasserscheider	20. October 1850.	"	gut	angenehm	ziemlich	Thätig und fleißig wie früher, liebt er immer noch Anwesenheit.
16.	Franz Pape	Erfurt	10. Februar 1836.	Wasserscheider	1. Juli 1850.	"	gut	gut	ziemlich gut	Seine jetzigen Arbeiten zeigen mehr Fortg. falt und Fleißigkeit als seine früheren. Bei seiner Fleißigkeit läßt er sich nicht immer mit den nöthigen Rufen abgeben.
17.	Ernst Ritter	Sommerda	12. December 1836.	Wasserscheider	1. October 1851.	"	gut	gut	ziemlich gut	Der Fleiß ist nicht so groß, wie bei den früheren, aber er ist in seinen Fortschritten nicht zurück. Der Fleißigkeit ist er nicht ganz frei zu sprechen.
18.	August Rückbeil	Sondershausen	27. Novemb. 1833.	Zimmerföhrer	1. Mai 1851.	"	erst gut	ziemlich gut	gut	Seine Arbeiten sind zwar sauber und zieml. lich sorgfältig, doch bleibt in constructional. Zu- sammenhang noch zu wünschen übrig.
19.	Severin Salinger	Erfurt	4. Juni 1836.	Bauhilfsföhrer	1. Mai 1851.	"	sehr gering	sehr gering	sehr g. ring	Liebt zu rauchen; ist nicht so bei ihm nicht fleißig, Befähigung, vielmehr Thätigkeit.
20.	Ernst Schmidt	Wentzingerode	27. Septemb. 1835.	Wasserscheider	15. Mai 1851.	"	erst gut	gut	gut	Zunehmend ist der Fleiß, sorgfältiges Arbeiten und fleißiges und geschicktes Zusammenstellen ist an der.
21.	Wilhelm Seering	Erfurt	8. August 1836.	Bauhilfsföhrer	1. Mai 1851.	"	angenehm	mäßig	angenehm	Hismerkbarkeit und Eifer werden bei ihm noch vermehrt.
22.	Ernst Schade	Berlingerode	3. Decemb. 1835.	Bauhilfsföhrer	1. Decemb. 1851.	20. Septemb. 1852.	"	gering	"	Gutachten gelieft.
23.	Ernst Schröder	Oberheldungen	3. Juli 1831.	Zimmerföhrer	1. October 1851.	"	ziemlich	ziemlich	gering	Befähigt guten Willen und Fleiß, auf ist er barmherzig, seinen Zinsfüßungen mehr Aufmerksamkeit zu geben.
24.	Ernst Schuchardt	Ammeren	7. August 1836.	Zimmerföhrer	7. März 1851.	"	erst gut	erst gut	erst gut	Er ist sehr barmherzig, etwas Luthen anzun. füllen, und überführt als ein in jeder Zu- sammenhang angemessene guter Töbler zu betrachten.
25.	Wilhelm Weber	Erfurt	26. August 1835.	Zimmerföhrer	1. Mai 1850.	5. Februar 1853.	ziemlich	ziemlich	ziemlich	Seine Zinsfüßungen mangelt es ihm nicht, was bedauerlich ist; an Barmherzigkeit ist er nicht.

No.	Vor- und Zunamen der Schüler.	Geburtsort	Alter	Gewerbe	Eintritt	Abgang	Leistungsfähigkeit			Bemerkungen.
							im ersten Jahr Zurück	im zweiten Jahr Zurück	im dritten Jahr Zurück	
26	Friedrich Unger	Erfurt	geboren am 12. October 1835.	Bauschüler	15. Mai 1849.	"	"	ziemlich	"	Lebhaft in Tisula und Frantage, auf feste ihn nach der ersten Tisula für gute Fortschritte und seinen Fortschritt.
27	Woldemar Litzke	Bilzingsleben	18. Septbr 1834.	Wasserm. bauw.	1. Mai 1850.	1. October 1852.	gute.	sehr gute	ziemlich gute.	Seine Fortschritte stehen am sichtbarsten hervor, als er die Tisula verließ.
B. Schüler, welche zu und nach O. Juni 1852 aufge- nommen worden sind.										
28	Friedrich Beckmann	Erfurt	geboren am 12. Februar 1838.	Wüllner	1. Mai 1852.	9. Januar 1853.	keine.	keine.	keine.	Wegen zu geringer Leistung wurde ihm der Austritt aus der Tisula angetragen.
29	August Deiser	Kirchheim	1. Mai 1838.	Zimmerlehrling	4. October 1852.	"	angew. gute.	geringe	angew. gute.	Beim Anfang und später.
30	Reinhold Beauregard	Fensterbergen	6. Mai 1836.	Zimmerlehrling	4. October 1852.	"	ziemlich gute	ziemlich	ziemlich gute.	Ist willig und aufmerksam, Fortschritt bei ihm nur nach seiner Einnahme gelaufen.
31	Friedrich Caesar	Eilenburg	17. Decemb 1832.	Wasserm. bauw.	3. Decemb 1852.	"	gute.	gute.	"	Er ist fleißig und fleißig und daher die baldige Befriedigung der Einnahme seiner Brüste zu erwarten.
32	Otto Fischer	Erfurt	24. October 1836.	Lithograph	1. Mai 1852.	1. Juni 1852.	geringe	keine.	keine.	Sein bald erfolgter Wiederaustritt ließ selbst wundern, warum er nicht erwartet.
33	Wilhelm Fischer	Eichenburg	16. Mai 1838.	unbestimmt	1. Mai 1852.	1. Juni 1852.	geringe	keine.	keine.	Das gleiche.
34	August Förster	Erfurt	25. April 1830.	Wasserm. bauw.	1. Mai 1852.	"	keine	keine.	keine	Willig und fleißig, aber schwer an Geist und Körper; überdies auf Anfang, ließ sich von ihm nicht viel erwarten.
35	Rudolf Georgi	Neuhäusen	9. Februar 1833.	Zimmergef.	14. October 1852.	6. November 1852.	keine	geringe.	keine	Sein bald erfolgter Wiederaustritt ließ selbst wundern, warum er nicht erwartet.
36	Reinhold Giehm	Gölleda	11. April 1831.	Wasserm. bauw.	10. Novemb. 1852.	"	geringe.	keine	geringe.	Gewiß gleichzeitig seiner Militärschule und hat wegen unregelmäßiger Tisulaeise, wenn gleich er gute Anlagen besitzt, nicht erwartet.
37	Heinrich Gottschalk	Vieselbach	3. August 1836.	unbestimmt	4. October 1852.	"	gute.	gute	gute.	Hat er sich erst ein wenig zurück nach der ersten Tisula im Auge, weniger den Anfang, so erwartet er zu erwarten.

No.	Vor- und Zunamen des Prüflings.	Geburtsort.	Alter.	Fächer.	Eintritt.	Abgang.	Leistungen in der Prüfungsaussch. in der Luft- und Wasser- bau, in der Land- bau, in der Feldbau, in der Forstbau, in der Landbau, in der Forstbau,
-----	------------------------------------	-------------	--------	---------	-----------	---------	---

Spurt, 6. Mai 1854.

Fortsetzung des letzten
 Briefes. Paragraphe. Kunst- und
 Wissenschaften für 1854

beim ist nicht fertig in einem
 Brief mit 23 Modellen und in einem
 Memoir, nach 120 unvollständigen und
 122 fein gearbeiteten Modellen, ganz
 zufrieden zu sein.

Das gestern angelieferte Album.
 Vorzüglich enthält folgende Entwürfe.
 von. Die Wanne Kasse, Pape,
 Göring, Gottschalk, Schmidt, Ge-
 nung Schöder, Dearegen, Frick,
 Holshauer, Gering, Grimm, Kuhn,
 Grimmer waren von der Genossenschaft
 von Geringsten, nachstehend, mit
 bestimmten Eingebungen ihrer Aufgabe
 zu dienen.

ist erlaubt mir, mein wichtiges Werk
 um Modell auszubereiten zu werden.
 Ich, und empfehle die besten Aufstellung
 von Geringsten Geringsten Geringsten
 der Geringsten Geringsten

Königliche Akademie

der Künste

Berlin.

[Signature]

W. H. H. H.

Der Direktor der Königl. Kunst- und
Landschafts-Verwaltung in Erfurt
im Jahre 1852/54.

							Leistung			Bemerkungen
							im Vertrags- verhältnis zum Fiskus	im Fiskus- verhältnis zum Fiskus	im Vertrags- verhältnis zum Fiskus	
No.	Vor- und Zuname des Fiskus	Geburtsort	Geburts- jahr	Gewerbe	Eintritt	Abg.				
a. Fiskus, welche vor 1853 aufgenommen sind.										
San sind.										
1.	Georg Meiser	Kirschheim	1. Mai 1833.	Zimmer- meister	4. October 1852		ungünstig	ungünstig	ungünstig	Meiser ist willig, zeigt aber weder Eifer noch Geschick; überdies ist er nicht leistungsfähig.
2.	Rufus Beauregard	Tiefenbrunn	10. Mai 1836.	Zimmer- meister	4. October 1852		gut	gut	gut	Beauregard ist ein geschickter und arbeitsamer Fiskus, der vor hiesigen Willen besetzt bei den gewöhnlichen Fiskusarbeiten gut zu werden verspricht.
3.	Fortunus Caesar	Eilenburg	17. Decem- ber 1832.	Wasserman- bauer	3. Decem- ber 1852.	Decem- ber 1852	beständig	ziemlich gut		Caesar. Als seine ziemlich guten Leistungen sich aus- wies, erhielt er zu befriedigender Befriedigung wegen der Fiskusarbeiten. Derselbe erhielt die kleine silberne Medaille.
4.	Wilhelm Cammerer	Erfurt	26. Novem- ber 1836.	Glaser	1. Mai 1851.		ziemlich gut	ziemlich gut		Cammerer. Fließ und Ausdauer hat er, so weit seine Verhältnisse es zulassen, wohl gezeigt, nach Prüfung fällt er sich aber wegen seiner nicht der Ausdauer der Fiskusarbeiten auf spezielle Fälle sich nicht befriedigen lassen. Derselbe er- hielt die kleine silberne Medaille.
5.	Karl Götz	Hollenbach	10. Januar 1834.	Zimmer- meister	1. Mai 1851.	1. April 1851	ungünstig	ungünstig		Götz zeigte weder Eifer noch Geschick, und er hat seine Abgang für ihn nicht für die Fiskusarbeiten versprochen.
6.	August Ludwig Göring	Waltershausen	3. October 1832.	Zimmer- meister	1. October 1851.	28. April 1851	sehr gut	sehr gut	sehr gut	Göring. Ein sehr fleißiger Fiskus hat ihn sehr seinen ausgezeichneten zu befriedigender Befriedigung aus- wies. Derselbe ist sehr fleißig. Er war sehr fleißig, seine Leistungen aber so sehr als sehr fleißig auszuweisen. Derselbe erhielt die kleine und große silberne Medaille.
7.	Heinrich Gottschalk	Vieselbach	3. August 1836.	unbestimmt	4. October 1852.		gut	gut		Gottschalk arbeitet mit Fleiß und Eifer und geschickt, doch verwandelt er immer noch zu viel Zeit auf den Ausguss. Eifer und Ausdauer sind nicht immer in gleichem Maße vorhanden gewesen. Der öfteren Versäumnisse wegen erhielt er einigemale Tadel. Derselbe erhielt die klei- ne silberne Medaille.
8.	Ernst Grünbein	Hochheim	1. Januar 1836.	Wasserman- bauer	1. Mai 1851.		ungünstig	ziemlich		Grünbein ist fleißig; er geht niemals auf die Fiskusarbeiten ein, steht nicht auf die Fiskusarbeiten den Verordnungen und führt überaus seine Ar- beiten nie vollständig aus.
9.	Heinrich Hauser	Weisenfels	19. Juni 1836.	Zimmer- meister	1. October 1851.	19. Juni 1851	ungünstig	gering		Hauser. Alle Fiskusarbeiten bleiben ohne Fleiß und hat er sich im Laufe der Fiskusarbeiten von der Fiskusarbeiten abmelden lassen.

No.	Vor- und Zunamen des Disfult.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Gewerbe	Lebzeit.	Abgang	Fortpfeitten			Bemerkungen
							im aufsteig. Wissen Zustand	im freien Handwerk Zustand	im Metallhand- werk	
10	Johann Haage	Erfurt	31. December 1837	Disfult- ling	1. Mai 1852	.	ziemlich gut	ziemlich gut	gut	Haage ist fleißig und willig, sehr eifrig an der Regula nicht immer richtig an; in dieser Zeit- ung ist jeder Verbesserung eingetretten.
11	Georg Heing	Gotha	29. August 1835	Zimmer- besetzung	1. Mai 1852	27. April 1854	mäßig	ziemlich gut	gut	Heing sollte weit mehr Eifer an den Tag legen sollen; seine Arbeiten sind sehr lückenhaft; er ist erst in der letzten Zeit etwas fortgeschritten.
12	Herrn Henschel	Weipenfeld	9. April 1835	Disfult- ling und Werkst. Cane	20. October 1851	10. Sept. 1853	ungenügend	ziemlich gut	gut	Henschel hat wegen seines Ungehorsams nicht unangekündigt seinen Dienst verlassen; er ist sehr in der letzten Zeit etwas fortgeschritten.
13	Hilfsm. Hühn	Höngeda	20. September 1833	Zimmer- geselle	1. Mai 1852	1. Octob. 1853	gut	ziemlich	ziemlich	Hühn war im Metallhandwerk ein guter Disfult; die Disfult- und sein Metallhandwerk wegen zu sehr verfallen.
14	Erwin Jung	Schleusingen	7. September 1834	Zugführ- besetzung	1. Mai 1852	.	ungenügend	gering	gering	Jung hat sehr wegen seines launigen Zuges, das, sehr aber auf wegen Mangel an Eifer an Verbesserungen der Disfult nicht genügt.
15	Erwin Kammerer	Nordhausen	25. October 1835	Zimmer- besetzung	1. Mai 1851	.	mäßig	gut	.	Kammerer hat sehr seinen geistigen Aufstie- g, sehr auf seinen oftsten Aufstiege wegen das nicht leisten können, das er sehr ist. Abgesehen ist er nicht ganz sehr zu geizen von seinem Disfult. Derselbe hat die kleine sil- berne Medaille erhalten.
16	Albert Kahl	Suhl	23. Januar 1835	Zimmer- geselle	1. Mai 1852	28. April 1854	nicht gut	sehr gut	sehr gut	Kahl zeichnete mit Vorsicht und Überlegung, auf zeigte er ausdauernden Fleiß. Im Metall- handwerk hat er sich absonderlich hervorgethan. Dersel- be erhielt die kleine silberne Medaille und offentliches Lob.
17	David Linsenbarth	Gölleda	20. Juli 1838	Libiführer	1. Mai 1852	.	ziemlich gut	ziemlich gut	gut	Linsenbarth muß sich sehr großer Vorsicht und Ordnungsliebe befleißigen; sehr ist das einen in dieser Beziehung bereits eingetretten. Gegen seinen Fleiß ist übrigens nichts zu ein- wenden. Derselbe erhielt eine außerordentliche Ehrenbezeichnung.
18	Georg Mettch	Wiedersbach	7. December 1836	Zugführ- besetzung	4. October 1852	.	sehr gering	sehr gering	sehr gering	Mettch ist nachlässig und unvorsichtig, daher ist sein längeres Fortbleiben in der Disfult wegen seiner Unfähigkeit.
19	Otto Mohr	Nienstedt	6. December 1837	Werkst. besetzung	1. Mai 1852	.	gering	gering	gering	Mohr ist leichtfertig und unzuverlässig. Seine Fortschritte von der Disfult würde bereits er- folgt sein, wenn nicht einige Nachlässigkeit in der letzten Zeit bemerkbar gewesen wäre.
20	Carl Naumann	Erfurt	16. Februar 1836	Rechtsföhrer	1. Mai 1850	.	mäßig	.	.	Naumann hat als Rechtsföhrer nur selten ein Disfult besucht.
21	Erwin Nölter	Hauschhofen	9. Juli 1838	Werkst.	1. Mai 1852	15. Sept. 1854	gering	sehr gering	sehr gering	Nölter war schlaff und völlig fleißlos und wurde daher veranlaßt aufzuhören.

No.	Vor- und Zuname des Pupils.	Geburtsort.	Geburts- jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Fortschritt			Bemerkungen.
							im Vorlesungs- jahr.	im letzten Lehrjahre.	im Metallirum.	
22	Leonz Pappe	Erfurt	10. Februar 1836	Metzgermeister	1. Juli 1850.	"	sehr gut	sehr gut	"	<u>Pappe</u> seine Arbeiten sind sorgfältig, sauber und mit Aufmerksamkeit ausgeführt. Sein Fleiß ist lobenswerth.
23	Hillem Pappe	Quersdorf	3. Mai 1833	Metzgermeister	4. October 1852	September 1853	sehr gut	sehr gut	sehr gut	<u>Hillem</u> zeigte ausdauerndes Fleiß und Thätigkeit im Metallirum und Zinsman; leider erfolgte sein Abgang zu früh, indem er seine Metall- und Zinsmanarbeiten nicht vollenden konnte. Derselbe erhielt die kleine silberne Medaille.
24	Leonz Ritter	Leinrode	12. December 1836	Metzgermeister	4. October 1851	1. October 1853	ziemlich gut	gut	sehr gut	<u>Ritter</u> wurde durch öftere Brankheit abgelenkt, das zu leisten, was von ihm bei seinem ziemlich guten Anlagen erwartet werden dürfte.
25	August Rückbeil	Sonderhausen gen.	27. November 1833	Zimmermann Felle	1. Mai 1851	8. September 1853	gut	gut	gut	<u>Rückbeil</u> hat sich auf's Einmal durch Fleiß und correctes Arbeiten hervorgethan, von dem er ein gewandter Zinsman zu sein. Mehrere seiner einjährigen Arbeiten hat er bei seinem Abgange zurückgelassen. Derselbe erhielt die große und kleine silberne Medaille.
26	Leonz Sahlender	Waltershausen gen.	9. August 1835	Metzgermeister Felle	4. October 1852	28. April d. J.	ungewöhnlich	ungewöhnlich	ziemlich	<u>Sahlender</u> hat sich oft lässig gezeigt, daher ist ein längerer Aufenthalt in der Tischlerei nicht in Aussicht gestellt.
27	Leonz Schmiel	Witzingerode ge.	27. Septbr 1835	Metzgermeister Felle	15. Mai 1851	28. April d. J.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	<u>Schmiel</u> zeichnet sich ab von jeher durch Fleiß und gewandtes Arbeiten aus. Brankheit hat ihn längere Zeit von der Tischlerei fern gehalten.
28	Leonz Schröder	Ober Helldorn gen.	3. Juli 1831	Zimmermann Felle	1. October 1851	12. September 1853	mäßig	ziemlich	"	<u>Schröder</u> zeigte stets guten Willen, dabei aber, sich zu sehr abzuheben, seine mäßigen Kräfte.
29	Leonz Schrüfer	Fuhl	18. Juni 1835	Zimmermann Felle	4. October 1852	"	gut	sehr gut	ziemlich gut	<u>H. Schrüfer</u> bemerkt sich, seinen Arbeiten aus. Er ist zu sehr, er geht zuviel in die Tische selbst nicht gehörig ein. Sein Fleiß war ungleich. Derselbe erhielt die kleine silberne Medaille.
30	Leonz Selkrodt	Nordhausen	17. Januar 1835	Metzgermeister Felle	10. October 1852	"	ungewöhnlich	ziemlich	ziemlich	<u>Selkrodt</u> ist bemerkt, den Augenstand richtig zu erhalten, ist richtig nur schon darzustellen, und längt ihn nicht. Ausdauernder reger Fleiß wurde häufig vermist.
31	Leonz Söndemann	Erfurt	27. Mai 1833	Felle	1. Mai 1852	"	ungewöhnlich	ziemlich	mäßig	<u>Söndemann</u> hat bei ziemlich guten Anlagen ab, was gutes und Vollständiges nicht zu Stande gebracht.
32	Leonz Schuchardt	Ammer	7. August 1826	Zimmermann Felle	7. März 1851	September 1853	gut	sehr gut	sehr gut	<u>Schuchardt</u> hat sich trotz der mangelnden anatomischen Kenntnisse durch Fleiß und Thätigkeit im Tischlerhandwerk hervorgethan. Er hat die große Medaille und öffentliche Lob erhalten.
33	Leonz Vintz	Mühlhausen	4. August 1835	Metzgermeister Felle	14. October 1852	"	ungewöhnlich	gering	gering	<u>Vintz</u> arbeitet auffallend langsam, und zeigt überhaupt nicht den mindesten Fleiß.

Nr.	Vor- und Zunamen des Befehlsh.	Geburtsort	Geburtsjahr	Gewerbe	Einst.	Abgang	Fortschritt			Bemerkungen.
							im anatomischen Jahre 1853.	im frühen Jahre 1853.	im Metallischen	
34	Christen Meyer	Erfurt	3. Juli 1839	Zimmerleiste- ling	1. Mai 1853	"	gut	mittelmäßig	ziemlich	Meyer kann sich sehr leicht daran gewöhnen, gewöhnlich zu arbeiten; auch hat er guten Willen.
35	Speiters Fuchs	Altenrothen	29. Mai 1837	Maurer- galle	1. Mai 1853	28 April 57	ziemlich gut	befriedigend	gut	Fuchs würde bei seinem Alter noch mehr ge- liefert haben, falls er nicht ein element. Ver- stümmelung veranlassen würde.
36	Friedrich Grimm	Erfurt	18. April 1839	Fischleiste- ling	1. Mai 1853	"	ungünstig	befriedigend	ziemlich gut	Grimm besitzt guten Willen und ziemlich Stärke; bei seinem frühen Abgang im Jahr von 1851 ist er jedoch der völligen Abkürzung unterworfen zu haben.
37	Julius Grimmer	Groschen	27. Februar 1835	Maurer- galle	1. Mai 1853	"	günstig	günstig	günstig	Grimmer hat Stärke und Ausdauer gezeigt. Er ist sehr eifrig und hat die Lücken auszufüllen lassen.
38	Guiseff Grimm	Erfurt	27. April 1837	Zimmerleiste- ling	im October 1853	"	befriedigend	gut	gut	Grimm ist in der letzten Zeit aufsteigend ge- wachsen; er ist unangenehm eifrig und gewandt, nicht bloß korrekt und kann zu eozieren, sondern auch in der Arbeit der Faser sehr nützlich sein.
39	Emil Grose	Magdeburg	7. Februar 1834	Zimmerleiste- ling	im October 1853	"	befriedigend	ungünstig	ziemlich	Grose. Die Erwartungen von ihm sind nicht in Erfüllung gegangen.
40	Guiseff Hartnups	Erfurt	12. Mai 1838	Zimmerleiste- ling	im October 1853	"	ungünstig	gering	ziemlich	Hartnups ist sehr mit dem Anfangsgründen befestigt.
41	August Herz	Erfurt	8. Februar 1838	Zimmerleiste- ling	1. Mai 1853	"	gering	mittelmäßig	gering	Herz besitzt zu wenig Ausdauer und Eifrig- keit.
42	Mr. Holzheuer	Wittenberg	6. November 1838	Maurer- galle	1. Mai 1853	"	gut	gut	gut	Holzheuer ist fleißig und besitzt auch Eifrig- keit; seine Resultate sind im nächsten Jahre sicher zu erwarten.
43	Jos. Klaproth	Lüderode	31. October 1833	Maurer- galle	im October 1853	"	ziemlich	mittelmäßig	fast mittel- mäßig	Klaproth hat die Fortschritte gut angesetzt. Die wenigen angestellten Arbeiter baracken, daß er über Blauigkeiten die Gänge vergrößert. Er hat er ziemlich gezeigt.
44	August Kuhn	Lipsen	1. Mai 1829	Maurer- galle	1. Mai 1853	"	ziemlich	ziemlich gut	ziemlich gut	Kuhn ist langsam fortgeschritten, übrigens hat er Stärke und guten Willen gezeigt.
45	Max Kuhn	Merseburg	11. Juli 1838	Rauchföhrer	im October 1853	"	mittelmäßig	"	"	Kuhn hat als Rauchföhrer nur wenig in Fähigkeit bekommen.
46	Reinhold Leiser	Erfurt	3. November 1835	Maurer- galle	1. Mai 1853	"	gut	ungünstig	ziemlich	Leiser hat sich im Allgemeinen leicht gezeigt.
47	Albert Lützenberger	Lamiröde	18. Februar 1838	Zimmer- galle	1. Mai 1853	"	ziemlich gut	ziemlich gut	"	Lützenberger hat bei den wenigen Stunden, welche er als Rauchföhrer der Dampf- föhrer, das Möglichste geleistet.

No.	Vor- und Zunamen der Schüler	Geburtsort	Geburts- jahr	Gewerbe	Eintritt	Abgang	Bemerkungen in der Perfection. Fest- und Fest- halten; in der Lehre über die Fächer. Ordnung im 2. und in der Festsetzung.	Fortschritte			Bemerkungen
								im anatomischen Festhalten	im Festhalten Lehrfächer	im Metallischen	
48	Ludwig Ludwig	Hr. Wichsen- ger	3. November 1832	Wissenschaftler	1. Mai 1853	"	befriedigend	ziemlich	ziemlich	ziemlich	Ludwig bedürfte noch der Unterstützung im Cla- mentarwissen; ein merklicher Fortschritt hat dieser noch nicht erzielt werden können.
49	Ludwig Morgenstern	Heersgehofen	15. Mai 1833	Wissenschaftler gefallen	6. Januar 1854	20. März 54	"	nurige	gering	gering	Morgenstern. In ihm geht daselbe.
50	Carl Müller	Schloßreppach	12. März 1836	Zimmerleise- ling	1. Mai 1853	"	unzureichend	unzureichend	ziemlich	ziemlich	Müller sollte bei geübter Aufmerksamkeit und ruhigem Willen gute Fortschritte machen kön- nen; wegen gerber Unachtsamkeit hat er sich einigemal zuerst Rügen zu gezogen.
51	Friedrich Kaundorff	Nordhausen	21. Juli 1837	Fischnal- ling	October 1853	"	unzureichend	unzureichend	gering	gering	Kaundorff ist verständig und mit dem Element. Fortschritt befähigt.
52	Gustav Pinno	Kamsdorf	11. December 1834	Wissenschaftler Lehrer	October 1853	im Februar 1854	unzureichend	unzureichend	fast gering	fast gering	Pinno hat nicht geklappt und würde ihm gerathen, sich abzumelden.
53	Rudolf v. Peppinghausen	Erfurt	6. Februar 1834	Wissenschaftler Lehrer	October 1853	"	"	ziemlich gut	ziemlich	ziemlich	v. Peppinghausen fasst den Gegenstand leicht auf, die bildliche Darstellung des Falles läßt sich zu wünschen übrig.
54	Ernst v. Peppinghausen	Erfurt	27. Juli 1840	Wissenschaftler Lehrer	Februar 1854	"	"	"	"	"	— Seine Aufnahme ist in Frage gestellt.
55	Ernst Riede	Waltershausen	9. Septemb. 1837	Wissenschaftler Lehrer	28. Mai 1853	"	nurige	unzureichend	gering	gering	Riede ist ungesüßelt und bedarf der Erma- nung.
56	Carl Sander	Colleda	6. November 1838	Wissenschaftler Lehrer	1. Mai 1853	"	fast gering	gering	mittelmäßig	mittelmäßig	Sander leistet und verspricht wenig.
57	Oskar Schuncke	Hr. Ballhausen	9. Januar 1837	Realschüler	15. Juli 1853	"	nurige	mäßig	"	"	Schuncke kann als Realschüler den Fortsch- ritten der Schüler nicht genügen.
58	Wilhelm Staeche	Kriechau	31. Mai 1839	Zimmerleise- ling	1. Mai 1853	"	fast gering	fast gering	gering	gering	Staeche ist sehr schwach und sein Verbleiben an Lehrgängen geknüpft.
59	Georg Weber	Erfurt	23. Juni 1838	Jünglings- Lehrer	1. Mai 1853	im April 1854	keine	fast gering	gering	gering	Weber ist nicht zu geringen Leistungen wegen unwilligst werden, sich abzumelden.

Erfurt, den 28. April 1854.
Die Lehrer der Königl. Kunst- und Lehrerbildungs-
Schule.

Pabst

Pichler
H. H. H.

Erfurt, 24. Juli 1854.

Druckungen für Jämin.

13.

Der Königl. Akademie der
Künste wurde ich mit der Druck-
ungen für die unter dem 7. d. M. an-
geordnet zugewiesenen Jämin der
früheren Druckerei fürchten ganz
gehorcht zu überreichen.

Ich habe zugleich mit dem Druck der
Lefen der der Lefen mit der minigen
für die Waffentun an, mit welchem die
Königl. Akademie eine lange Reihe
von Jahren hindurch die Lefen über-
gibt und ihren Stand, immer von Neu-
em verbessert, bleibt fort: im selben
Gestalt mit für die ganze Lefen, ein
für mich, so erwartete Resultat!

Der vorerwähnten Modell-Abgä-
ben sehr ich mit Abteilungen sportlich
abzugeben.

An
die Königl. Akademie
der Künste

Berlin.

Druckerei

Probenarbeiten des Kunstg. f. d. H.

in river Muzgal
in river Arpa
in river...

An
Hr. Königl. Akademien der Wissenschaften
zu Berlin.

M. Salzenberg
Bismarckstr. 23 Berl. N.W.

P.
Lernzins

der

Viertel der Königl. Dänst- und Landverordn.-Viertel
in Esau
im Jahre 1854.
35

Nr.	Vor- und Zunahme der Tisular	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Einkritt.	Abgang.	Leistungsfähigkeit			Lebensverhältnisse.	
							im ausführenden Dienst.	im fernen Dienst.	im Militär.		
Vor August 1854 sind aufgenommen.											
1.	Johann Besser . . .	Kirchheim	1 ^{er} Mai 1838.	Zimmer- besetzung.	4 ^{te} October 1852.	Ende Mai 1854.	"	ganz gut	fast ganz gut	fast ganz gut	Besser hat die Tisular verlassen, ohne sich abzumelden. Demnach hat ihn später von Tisularbefehl abgesetzt und sein weiteres Fortschreiten nicht verfolgt; obgleich es ihm sehr anständig war, zu sein.
2.	Richter Beuregard derselbe wohnt in Hainz jenseits der Stadt	Finstenberg	6 ^{ter} Mai 1836.	Zimmer- gehilfe.	4 ^{te} October 1852.	Ende Augt. 1854.	"	befriedigend.	gut.	gut.	Beuregard hat sich im vorstehenden Tisular, Louis Stumpf und für ganz gut. Sein weiteres Fortschreiten war die Veranlassung, dass er sich am sorgfältig begutachteten Arbeitsamt nicht verlor, das konnte.
3.	Johann Beyer . . .	Erfurt	3 ^{er} Juli 1839.	Zimmer- besetzung.	1 ^{er} Mai 1853.	"	"	ziemlich gut.	gut.	ziemlich gut.	Beyer hat sich demnach Stumpf und recht gut. Willen ganz gut. Derselbe hat sich für Louis Stumpf zu sein, dass er seinen Einfluss ablegt. In Abgang hat er sich selbst Tisular gemacht.
4.	Wilhelm Cammerer derselbe wohnt in Hainz jenseits der Stadt	Erfurt	26 ^{ter} Novbr 1836.	Blumengärtner	1 ^{er} Mai 1851.	"	"	befriedigend	befriedigend.	befriedigend	Cammerer hat Verhältnisse selbst die Tisular, das war sehr befriedigend. Er arbeitet sehr mit zureichender Sorgfalt, aber ein zu langsam.
5.	Heinrich Gottschalk derselbe wohnt in Hainz jenseits der Stadt	Vieselbach	3 ^{er} August 1836.	Wollweber	4 ^{te} October 1852.	"	"	gut.	gut.	"	Gottschalk besitzt recht gute Anlagen, arbeitet mit großem, fast selbstständiger Sorgfalt und ist bemüht, seinen Arbeitsamt Leben und Fleiß zu geben. Stumpf und Louis Stumpf sind jedoch nicht immer in gleichen Maße bei ihm vorhanden, sondern nur in bestimmten Fällen seine Fähigkeiten. Stumpf ist nicht das vollkommene Leben, was er verdient hätte. Derselbe ist sehr vorsichtig und gewarnt zu arbeiten, besonders in der Zeit, in der er jetzt vorzüglich als Wollweber ausgebildet zu werden. Da er in der letzten Zeit nicht immer genügend Fortschritte für seine Fortschritte beigetragen hat, so ist sein Fortschritt verbleiben in der Tisular in Frage gestellt.
6.	Friedrich Grimm . . .	Erfurt	18 ^{ter} April 1839.	Wollweber- besetzung.	1 ^{er} Mai 1853.	"	ziemlich.	befriedigend.	ganz gut	gut.	Friedrich Grimm ist willig und fleißig und hat sich für seinen Tisular in der letzten Zeit richtig gemacht. Seine persönlichen Eigenschaften, Fortschritte und Fortschritte sind sehr anständig und angestanden zu sein.
7.	Heinrich Grimm . . .	Erfurt	27 ^{ter} April 1837.	Zimmer- gehilfe.	im October 1853.	im April 55	"	recht gut.	recht gut	recht gut.	Grimm hat sich demnach Stumpf und nicht ganz angestanden. Louis Stumpf hat sich, er arbeitet recht, mit Sorgfalt und Fleiß. Er ist zu den besten Tisular.
8.	Julius Grimmer . . .	Grosen	27 ^{ter} Febr. 1835.	Wollweber- gehilfe.	1 ^{er} Mai 1853.	20 ^{ter} April 1855.	"	angenehm. gut.	ziemlich	ziemlich.	Grimmer hat sich demnach Stumpf und nicht ganz angestanden. Louis Stumpf hat sich, er arbeitet recht, mit Sorgfalt und Fleiß. Er ist zu den besten Tisular.

Nr.	Vor- und Zunahme der Tisüler.	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen in der Tisler- arbeit, in der Tisler-<
-----	----------------------------------	------------------	-------------------	----------	-----------	---------	--

Nr.	Vor- und Zunahme des Tisülers	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Fortschritte			Bemerkungen.
							im anfertige- nischen Zustand.	im freien Handwerk. nun.	im Moralischen	
18	Raimund Leiser	Erfurt	3. November 1835.	Massenbau.	1. Mai 1853.	Ende Aug. 1854.	ziemlich gut.	ziemlich	ziemlich	Leiser. Sein baldiger Abgang nach Leipzig das nämliche Geschäft. Längst ließ die Vollendung der angestrichenen Arbeiten nicht zu. Dieselben beendetigten meist als seine früheren Arbeiten.
19	Albrecht Lützenberger	Lamirode	18. Februar 1838.	Realpflanz.	1. Mai 1853.	"	ziemlich gut.	"	"	Lützenberger besitzt die Ziergärtnerkunst und Trennung; an den Hofanlagen kann er wegen des Lagers der Realpflanz nicht versagen. Sein Fleiß und seine Leistungen verdienen Lob.
20	Ludwig	Gr. Wechsungen	3. November 1832.	Werkst.	1. Mai 1853.	"	ziemlich gut.	ziemlich gut.	ziemlich gut.	Ludwig Fleiß und guter Wille sind immer. Kannst, die vielen Arbeiten, welche ihm als Gewerkschaft abliegen sollen, haben ihn jedoch den nöthigen fleißigen Arbeiten abzugeben.
21	Georg Mettch	Wiedersbach	7. December 1836.	Zugpflanz, Zugpflanz.	4. October 1852.	13. März 1855.	unzureichend	unzureichend.	unzureichend.	Mettch ist fleißig und gut, dabei aber ist er von Natur träge und fleißlos. Seine unzureichende Leistungsfähigkeit ist schädlich, geben Veranlassung, ihn mit Fleiß aus der Pflanz zu ziehen, worauf er sich bessern kann und zu bleiben.
22	Carl Müller	Schlößchen	13. März 1836.	Zimmer- pflanz.	1. Mai 1853.	"	ziemlich gut.	ziemlich gut.	gering.	Müller arbeitet zu fleißig und ohne Rücksicht; in der letzten Zeit hat er jedoch den Fortschritt genötigt, mehr zu arbeiten und zu fleißigen.
23	Carl Naumann	Erfurt	16. Februar 1836.	Realpflanz	1. Mai 1850.	20. April 1855.	ziemlich	"	"	Naumann konnte nicht in diesem Geschäft. Längst als Realpflanz die Anstaltsarbeiten so schon beenden, daß er nicht einmal die angestrichenen Arbeiten zu vollenden im Stand war. Wegen seines Eintritts in den Militärdienst hat seine Abminderung bemerkt.
24	Ernst Naundorf	Nordhausen	21. Juli 1837.	Pflanz- pflanz.	im October 1853.	10. December 1854.	gering	gering.	sehr gering.	Naundorf zeigte weder besondere Begabung zum Ziergärtner, noch Fleiß und Fleiß. Er litt übrigens sehr an Augenkrankheit und so scheint diese ganz fleißig seine Abgang zu sein. Lust zu haben.
25	Franz Pape	Erfurt	10. Februar 1836.	Maschinen	1. Juli 1850.	Ende Aug. 1854.	sehr gut.	sehr gut.	gut.	Pape war durch Fleiß und Fleißlichkeit gleich ausgezeichnet und ist daher sein Abgang von der Pflanz, welche die besten Fleißigen meist waren, außerordentlich bedauerlich. Es war ihm nicht möglich, seine vorzüglich angestrichenen Arbeiten ganz fleißig zu vollenden.

Nr.	Vor- und Zunahme der Tisfalar	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Kenntnisse in der Projectiv- geometrie, Licht- und Schattentheorie, in der Geometrie, in der Mechanik, in der Physik, in der Chemie, in der Astronomie, in der Geschichte, in der Literatur.	Fachwissen			Bemerkungen.
								im anatomischen Wissen.	im freien Zeichnen.	im Modellbau.	
26.	Reinhold v. Peppinghausen	Esfurt	6. Februar 1834.	Wappenstein Lauter.	im October 1853.	Ende Aug. 1854.	"	genügend	ziemlich gut.	ziemlich gut.	Peppinghausen besaß das seine Arbeiten nicht gründlich genug und überprüfte sich. Der Jugendstand selbst sagte er übrigens nicht auf und schätzte keine Mühe, sich mit den Details und den Constructionen bekannt zu machen.
27.	Ernst Riede	Waltershausen	9. September 1837.	Maurer- Lefelung.	28. Mai 1853.	"	"	ungenü- gend.	gering.	fast gering.	Riede ist ungeschult, schlaff und nachlässig, auf geht er in die Sache selbst nicht ein. Nach nicht bald Beförderung eintreift, wird seine Leistung, seine Beantwortung werden müssen.
28.	Heinrich Silke	Nordhausen	17. Januar 1835.	Wappenstein Lauter.	1. Mai 1850.	Ende Aug. 1854.	"	ungenügend.	ungenügend.	ungenügend.	Silke ist so ist ihm nicht gelungen, ganz ton und nach Vorwissen zu cozzieren, auf arbeitete er sehr langsam und nicht nach der gegebenen Lei- stung. Der Jugendstand sagte er übrigens nicht richtig auf.
29.	Ernst Söndermann	Esfurt	27. Mai 1838.	Tuttlar.	1. Mai 1852.	Ende Juni 1854.	"	ziemlich	mäßig.	mäßig.	Söndermanns Arbeiten waren nicht zu ober- flächlich besaß das und blieben gewöhnlich an- vollständig. Von diesem großen Tadel hat er sich leider nicht zu befreien vermocht.
30.	Carl Sander	Colleda	6. November 1838.	Maurer- Lefelung.	1. Mai 1853.	"	ungenü- gend.	gering	gering.	gering.	Sander ist so nachlässig und schlüchtern, daß seine Fortschritte von der Tisfalar unmerklich ist, er so nicht, als alle Fortschritte bis jetzt erfolgreich geblieben sind.
31.	Ernst Schuncke	Gr. Ballhan- sen.	9. Januar 1837.	Bauhilfsföhrer	15. Juli 1853.	im November 1854.	"	gering.	"	"	Schuncke hat als Bauhilfsföhrer nur die sonder- baren Handen besaß; ein merklicher Erfolg konnte daher nur so wenig erzielt werden, als er sich in diesen wenigen Handen finden besonderen Föhrer zeigte.
32.	Wilhelm Starke	Kriechau	31. Mai 1839.	Zimmer- Lefelung.	1. Mai 1853.	"	ziemlich gut.	einige.	mäßig.	mäßig.	Starke ist fähig geschult, nachlässig und nicht zu Hindernisse als zur ersten Befestigung genügt, daher entgegen auf seine Leistung, von nicht den Fortschritten.
Zu Ostern und Michaeli 1854 sind aufgenommen:											
33.	Ernst Breidenstein	Esfurt	16. October 1834.	Tisfalar und Wappenstein Lauter.	1. Mai 1854.	"	ungenügend	ungenü- gend.	"	"	Breidenstein. Sein Lefelung beschränkt sich bloß auf die Sonntagsstunden; flüchtig und ohne Bedeutung bei ihm steht ungenügt.

Nr.	Vor- und Zunahme der Schüler.	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen in der Profection über, Lust- und Fähigkeiten, in der Lehre, über die Tug- den, Ordnung und in der Folgsamkeit.	Fertigkeiten			Bemerkungen.
								im anfertigen u. in Zusammen-	im feinen Handwerk.	im Modellieren.	
34	Albert Brandis	Erfurt	7. Juni 1838.	Zugspinnst.	1. Juli 1854.	"	"	ungenügend	sehr gering	sehr gering	Brandis. Er ist noch mit der Flammkuchen be- schäftigt und muß der Folge noch abgewartet werden.
35	Dietrich Brandau	Gangloffs- heim	17. November 1836	Wäucher- gesellen.	Michaeli 1854.	"	"	wenige	gering	gering	Brandau entwickelt nicht genug Kraft, er ist jedoch zu widerstehen Malen beim Gießen und läßt sich noch in der Folge ein bestimmter Helfer über ihn stellen. Ein guter Willen fehlt es ihm nicht.
36	Kurtz Wilf Billhardt	Weisenfels	8. April 1837.	Zimmerge- sell.	Michaeli 1854.	"	ziemlich gut	ziemlich gut.	ziemlich gut.	gut.	Billhardt hat in der letzten Zeit einen Eifer und größeren Eifer zum Fortschritt gezeigt, als zu Anfang des Jahres.
37	Dietrich Brückner	Streckhausen	24. Juni 1837.	Wäucherge- sell.	Mai 1854.	"	gering.	ungenü- gend.	sehr gering	gering.	Brückner. Sein Willen ist gut, seine Kräfte aber sind sehr schwach. Hier bei angestrengter Häufigkeit wird ihm der fortwährende Eifer zu gesessen sein.
38	Ernst Dathe	Erfurt	10. October 1839.	Lehrer.	Mai 1854.	"	wenige	ziemlich gut.	ziemlich gut.	ziemlich	Dathe ist zwar kein sehr begabter, aber ein sehr fleißiger Schüler; es ist bei seinem guten Willen und seinem Eifer zu hoffen, daß er die Lehre nach und nach ausfüllen wird, wie dies seine letzten Arbeiten bezeugen.
39	Albin Kraushaar	Langensalza	10. März 1838.	Wäucher- sell.	Mai 1854.	30. April 55	sehr gering	gering.	sehr gering	gering.	Kraushaar wird sich bei seinem sehr geringen Erlöse sehr zusammennehmen müssen, will er die Lehre fortsetzen können.
40	Albin Kramer	Langensalza	19. August 1836.	Wäucher- gesellen.	Mai 1854.	im April 1855.	ziemlich gut	unvollständig	sehr gering	gering.	Kramer ist aller Lernsüchigkeit ungenügend unflüchtig geblieben; oft sind Bruchstücke seiner Arbeiten zurückgeblieben.
41	Wilhelm Kresche	Erfurt	14. März 1839.	Zimmer- gehilfe.	Mai 1854.	"	"	wenige	sehr gering	sehr gering	Kresche ist unflüchtig und willkürlich. Seine Arbeiten sind allen nach oder weniger schlecht. Fast und lagere Fertigkeit ab von seiner Thätig- keit und geringen Fleiß.
42	Wilhelm Kretzenberg	Mühlhausen	5. September 1839.	Wäucher- sell.	5. Januar 1855.	"	"	wenige	sehr gering	gering.	Kretzenberg. Ab und zu seine Leistungen läßt sich jetzt noch nicht viel sagen, da er noch keine Zeit hat die Lehre angestrichen und auszufüllen mit dem Flammkuchen. Zusammen beschäftigt werden mußte.
43	Louis Lehmann	Erfurt	22. October 1836.	Lehrer.	Mai 1854.	"	ziemlich gut	unvollständig	sehr gut.	"	Lehmann gehört zu den vorzüglichsten Qualificir- ten Schülern; er zeichnet sich durch Fleiß, ge- istlichkeit aus, auf vorwärts sein stillsam Erfolge nur Lob.

Nr.	Vor- und Zunahme des Besizers	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen in der Verpflichtung des Besizers in der Verpflichtung des Besizers	Leistungsfähigkeit			Bemerkungen.
								im anfangs- jahr.	im mittlern jahr.	im end- jahr.	
44	Gottwin Leibe / Christian	Wasserham mit bei Holz- hütte.	18 ⁵ März 1837	Bauschulze	Mai 1854	12 ⁷ September 1854	"	einige	"	"	Leibe kommt als Bauschulze mit einigen Thn. den besitzend; große Eiser war bei ihm nicht benutzt und ein eisernes Gefäß um so mehr gar zu erhalten.
45	August Meier	Erfurt	4 ⁷ Juni 1838	Lehrer	Mai 1854	"	bescheiden	ziemlich gut	ziemlich	ziemlich gut	Meier besitzt mit wenigem Vermögen; er besitzt mitunter das Grundstück und die ihm zugehörigen Läden hat er in der letzten Zeit mehr verbessert.
46	Johann Nordmann	Mühlhausen	26 ⁷ Juli 1838	Maurer- geselle	Mai 1854	"	bescheiden	gut	sehr gut	sehr gut	Nordmann. Seine Leistungen werden nach Anerkennung; er ist sehr fleißig und hat den Wohnung auf Möglichkeit verbessert.
47	Risner Oehring / Christian	Taalfeld	7 ⁷ Februar 1840	Musikant	Mai 1854	10 ⁷ Januar 1855	einige	einige	sehr gering	gering	Oehring zeigte von der neuen Willen mit ausdauerndem Fleiß. Er wurde begünstigt bei einem vorübergehenden Aufenthalt in Eisenach sich glücken zu lassen.
48	Rudolf Pape	Erfurt	21 ⁷ April 1835	Lithograph	1 ⁷ Mai 1854	"	gering	bescheiden	gut	"	Pape ist ein sehr fleißiger und vorsichtiger Besizer. Nun gleichwohl sehr begabt, versteht bei fort- gesetztem Fleiß künftige Leistungen nicht mehr bleiben.
49	Julius Remde	Walschleben	12 ⁷ December 1839	Zimmer- meister	Mai 1854	22 ⁷ Juni 1854	"	unbedeutend	sehr gering	sehr gering	Remde. Fleiß und Leistung befriedigend dieserzeit nicht und es wäre sehr zu wünschen wäre von der Besizer zu verbessern.
50	August Schröder	Erfurt	26 ⁷ April 1838	Lehrer	1 ⁷ Mai 1854	"	gut	ziemlich gut	ziemlich	gut	Schröder ist nicht ganz ohne Schuld, allein er ist sehr fleißig, arbeitet langsam und nicht sehr falsch.
51	Wilhelm Stahl / Christian	Blamenburg	14 ⁷ September 1838	Mechaniker	Mai 1854	"	ziemlich gut	ziemlich	ziemlich	ziemlich gut	Stahl mußte, da ihm die Verbindungen fehlten, lange Zeit mit der Flammkammer das Zeichnen be- schäftigt werden; dazu kommt, daß öftere Drück- leistungen ihm nicht gleichmäßig fortgesetzt lassen. Im Allgemeinen zeigt er Anstrengung, wenn es Herab.
52	Louis Schwendler	Torgau	18 ⁷ Mai 1838	"	Mai 1854	"	gut	sehr gut	sehr gut	ziemlich gut	Schwendler besitzt sehr gute Anlagen, auf arbeitet er fleißig, sorgfältig und mit Abwe- senheit.
53	Georg Seifert	Eckersdorf	5 ⁷ December 1840	Dresdler	Michaeli 1854	im April 1855	"	unbedeutend	unbedeutend	ziemlich gut	Seifert ist willig, fleißig und sorgsam, auf wacht sein künftiges Gelingen.

Nr.	Vor- und Zunahme der Tisüler.	Geburts- Ort.	Geburts- Jahr.	Gewerbe.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen in der Production des Tisülers, d. h. in der Arbeit, die der Tisüler zu leisten hat, und in der Fertigung.	Fertigung.			Bemerkungen.
								im anfertigen Zustand.	im fertigen Zustand.	im Metallbau.	
54	Carl Schöner (Zach)	Achthaus.	26. März 1838	Zimmerge- hilfe.	Michaeli 1854	.	.	günstig	günstig gut.	günstig gut.	Schöner ist ein gesetzter fleißiger Tisüler. Die richtige Ausbildung zum Zinsman scheint ihm sehr gut zu fallen. Er zeigt übrigens erwünschte Fleiß und ist sehr ein guter Gehülfe anzustellen.
55	Otto Stuenkel	Aschersleben	21. Juni 1836	Metallbau- Lehrer.	Mai 1854	.	.	nicht völlig günstig	günstig gut.	günstig.	Stuenkel. Sein sehr gutes Gesinnung scheint ihm beim Zinsman sehr gut zu fallen; doch hat er im Metallbau die Fertigkeiten nicht erlangt.
56	Heinrich Töpfer	Colleda.	12. Januar 1839	Bergbau- Hilfsarbeiter.	Mai 1854	Michaeli 1854	.	unfähig.	.	.	Töpfer besuchte die Realschule und konnte daher nur von Zeit zu Zeit in der Realschule ar- beiten; während er die letzten Stunden zu kurzer Zeit besucht, um sein Fach zu lernen zu können.
57	Wilhelm Töpel (Zach)	Ammer bei Neustadt a/O.	9. Mai 1838	Metallbau- Lehrer.	Michaeli 1854	.	.	unfähig.	günstig.	günstig gut.	Töpel. Er wurde ursprünglich wegen Fleiß und Fähigkeit, doch ist er jetzt mehr ein guter Gehülfe anzustellen.
58	Carl Völner	Erfurt	12. August 1839	Realschule.	Mai 1854	.	in der Lehre gut.	günstig gut.	.	.	Völner's Leistungen konnten wegen des Lu- stes der Realschule nicht von Bedeutung sein.
59	Carl Friedrich Tietz	Erfurt	16. April 1839	Zinnarbeiten.	Oktober 1855	.	.	günstig	günstig	günstig.	Tietz. Er ist mit einem Ueberschuss be- lastet, doch ist er jetzt mehr ein guter Gehülfe anzustellen.
60	Ernst Duff	Erfurt	2. Dezember 1839	Reimer	Mai 1854	April 55	unfähig	unfähig	unfähig	unfähig	Duff. Sein Fleiß war gut, er sollte ihn aber an- stellen.

4. Tab.

Die Arbeit
des Tisülers,
3

Verzeichnis

der Bücher der Königl. Bibliothek und
Verbandsbibliothek, Berlin
im August

im Jahr, Liefen $\frac{1855}{1856}$

N.	Vor- und Zunamen des Verleihers	Geburts- Ort	Geburts- Datum	Geburts- Monat	Geburts- Tag	Erfolg			Bemerkungen
						in der Schule	in der Landwirtschaft	in der Handarbeit	
1856. aufgenommen sind:									
1.	Karl Kaiser	Orfurt	15. Juni 1839	Winter	1. Mai 1855	gut	gut		Kaiser. Der Vater ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm. Der Sohn ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm.
2.	Karl Kreidenstein	Orfurt	16. Oktober 1834	Winter	1. Mai 1854	ganz	ganz		Kreidenstein. Der Vater ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm. Der Sohn ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm.
3.	Karl Brandis	Orfurt	7. Juni 1838	Winter	17. August 1855	ganz	ganz	ganz	Brandis. Der Vater ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm. Der Sohn ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm.
4.	Karl Brandau	Langloß Sommerh.	14. Oktober 1836	Winter	Michaelis 1854	befriedigend	ganz	ganz	Brandau. Der Vater ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm. Der Sohn ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm.
5.	Karl Kellhardt	Weisenfeld	8. April 1837	Winter	Michaelis 1854	ganz	ganz	ganz	Kellhardt. Der Vater ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm. Der Sohn ist ein tüchtiger Mann und hat eine gute Farm.

N.	Vor- und Zunamen Geburts- Ort	Geburts- Datum	Geburts- Ort	Taufdatum	Taufort	F. o. f. g. i. l. l. e			Bemerkungen.
						geboren	getauft	bestätigt	
6.	Karl Brückner	24 Juni 1857.	Dundhausen	1. Mai 1854.	12. April 1855.	geboren	getauft	bestätigt	Brückner hat einen angenehmen feinen Mund sehr leicht, der leicht und sich auf zurecht- stellen lässt; auch ist er sehr feig, die Mittel beim Fechten zu geben. Von ihm ist auch ein Paar Fechtmesser zu haben. Er ist auch sehr feig. Er ist auch sehr feig.
7.	August Cammerer	22. Decbr. 1856.	Esfurt	1. Mai 1851.	1. Juni 1855.	geboren	getauft	bestätigt	Cammerer hat einen feinen Mund sehr leicht, der leicht und sich auf zurecht- stellen lässt; auch ist er sehr feig, die Mittel beim Fechten zu geben. Von ihm ist auch ein Paar Fechtmesser zu haben. Er ist auch sehr feig. Er ist auch sehr feig.
8.	Walter Datto	10. Octbr. 1859.	Esfurt	1. Mai 1854.		geboren	getauft	bestätigt	Datto hat einen feinen Mund sehr leicht, der leicht und sich auf zurecht- stellen lässt; auch ist er sehr feig, die Mittel beim Fechten zu geben. Von ihm ist auch ein Paar Fechtmesser zu haben. Er ist auch sehr feig. Er ist auch sehr feig.
9.	Karl Dörnsfeld	30. Mai 1841.	Esfurt	1. Mai 1855.		geboren	getauft	bestätigt	Dörnsfeld hat einen feinen Mund sehr leicht, der leicht und sich auf zurecht- stellen lässt; auch ist er sehr feig, die Mittel beim Fechten zu geben. Von ihm ist auch ein Paar Fechtmesser zu haben. Er ist auch sehr feig. Er ist auch sehr feig.
10.	Georg Gottschalk	3. August 1856.	Esfurt	4. October 1852.	1. April 1855.	geboren	getauft	bestätigt	Gottschalk hat einen feinen Mund sehr leicht, der leicht und sich auf zurecht- stellen lässt; auch ist er sehr feig, die Mittel beim Fechten zu geben. Von ihm ist auch ein Paar Fechtmesser zu haben. Er ist auch sehr feig. Er ist auch sehr feig.
11.	Ernst Haage	31. Decbr. 1857.	Esfurt	1. Mai 1852.	1. April 1855.	geboren	getauft	bestätigt	Haage hat einen feinen Mund sehr leicht, der leicht und sich auf zurecht- stellen lässt; auch ist er sehr feig, die Mittel beim Fechten zu geben. Von ihm ist auch ein Paar Fechtmesser zu haben. Er ist auch sehr feig. Er ist auch sehr feig.

N.	Vor- und Nachname	Geburts-Ort	Geburts-Zeit	Beruf	Einstellung	Abgang	F. o. L. f. u. i. l. l. e			Bemerkungen
							in der Anstalt	in der Anstalt	in der Anstalt	
12.	N. Kötzig	Exfurt	27. Juni 1840.	Handl. d. h.	Mai 1855		günstig	günstig	günstig	D. b. g. Kötzig. Ein guter Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.
13.	O. Holzheuer	Willenburg	6. November 1838.	Mechaniker	1. Mai 1855	1. Sept. 1855	bescheiden	günstig	D. b. g. Holzheuer. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.	
14.	S. Klapproth	Lindewoda	21. October 1832	Mechaniker, h. l.	Octbr. 1853	1. Juli 1854	günstig	günstig	günstig	Klapproth. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.
15.	H. Krüger	Achelstede	21. März 1841.	Mechaniker, h. l.	Dechr. 1855	1. Jan. 1856	günstig	günstig	günstig	Krüger. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.
16.	H. Kieferstein	Exfurt	14. März 1839.	Handl. d. h.	Mai 1854		günstig	günstig	günstig	Kieferstein. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.
17.	G. Kottenhahn	Brielhorst, hausen	8. Juni 1835.	Mechaniker, h. l.	Michaeli 1855		günstig	günstig	günstig	Kottenhahn. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.
18.	H. Lützenberger	Dammrode	18. Februar 1838.	Handl. d. h.	Mai 1855		günstig	günstig	günstig	Lützenberger. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.
19.	H. Ludwig	Groß. Wöck- sungen.	15. Novem- ber 1832.	Mechaniker, h. l.	1. Mai 1855	1. Juli 1855	bescheiden	günstig	günstig	Ludwig. Ein sehr fleißiger Mensch, der sich sehr gut auszuweisen versteht, und sehr fleißig ist. Er ist sehr fleißig und sehr fleißig.

N.	Vor- und Nachname	Geburts- Ort	Geburts- Datum	Beruf	Einstellung	Abgang	Leistungs- vermögen				Bemerkungen
							Grundbesitz	Grundbesitz	Grundbesitz	Grundbesitz	
20.	Ludwig Liebelt	Orfurt	25 April 1841.	Zimmer- meister	1 Mai 1855.		günstig	günstig	günstig	günstig	Liebelt (früher) war Tischlermeister und hat sich nicht mehr mit dem Tischlerstand beschäftigt, sondern sich dem Handel gewidmet. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen.
21.	Adolf Lüders	Orfurt	16 November 1840.	Landwirt	1 Mai 1855.		günstig	günstig	günstig	günstig	Lüders. Der Herr Lüders ist ein sehr guter Landwirt.
22.	Leopold Lehmann	Orfurt	22 October 1836.	Landwirt	1 Mai 1854.	15. October 1855.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	Lehmann. Der Herr Lehmann ist ein sehr guter Landwirt. Er hat sich dem Handel gewidmet. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen.
23.	Carl Müller	Orfurt	15 März 1836.	Zimmer- meister	1 Mai 1855.	April 1856.	günstig	günstig	günstig	günstig	Müller. Der Herr Müller ist ein sehr guter Zimmermeister. Er hat sich dem Handel gewidmet. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen.
24.	Georg Meier	Orfurt	4 Juni 1838.	Landwirt	1 Mai 1854.	1 Mai 1855.	günstig	günstig	günstig	günstig	Meier. Der Herr Meier ist ein sehr guter Landwirt. Er hat sich dem Handel gewidmet. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen.
25.	Heinrich Metze	Wiedersbach	7 December 1836.	Landwirt	4. October 1852.	November 1853.	günstig	günstig	günstig	günstig	Metze. Der Herr Metze ist ein sehr guter Landwirt. Er hat sich dem Handel gewidmet. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen.
26.	Carl Müller	Orfurt	16 Juni 1837.	Landwirt	1 Mai 1855.		günstig	günstig	günstig	günstig	Müller. Der Herr Müller ist ein sehr guter Landwirt. Er hat sich dem Handel gewidmet. Der Handel ist ihm sehr gut gelungen.

N.	Vor- und Nachname Geburts- Ort	Geburts- Datum	Geburts- Ort	Todes- Datum	Todes- Ort	Lebenslauf			Bemerkungen
						in der Jugend	in der Jugend	in der Jugend	
27.	August Nordmann	Mühlhausen	26 Juli 1838.	Mühlhausen	Mai 1854	eingetragene	eingetragene	gut	Nordmann. Ein ausnehmend muskulöser Mann im reinen Deutschen Charakter ist ihm die jetzige Laufbahn be- sonders nachgefallen, jedoch an sich hat er nicht mehr zu- gen. Er wurde längere Zeit zum Ausmarsch bestimmt, weil er sich sehr gut auszeichnete, das Fahren als Soldat, wichtiges Zeugnis abgeben sollte, während er als Soldat beschäftigt wurde, als Soldat in der Jugend gewonnen ist. Er wurde aber nachher, als Soldat, wieder eingetragene, und ist in der Jugend Zeit eine gute Zahlung ist. Der Soldat hat ab ihm eine gute Den reineren Soldat wurde ihm die kleine Bekanntschaft dieser zu machen.
28.	Karl Pappe	Quesfurt	21 April 1835.	Quesfurt	Mai 1854	15 Oetbr 1855.	gut	eingetragene	Pappe erhielt die Stelle auf dem Lande, seine Lebenszeit von der Zeit, als er in die Welt gekommen ist, als er noch ein Kind war, und ist in der Jugend nachher, als Soldat, abgelegt worden. Er wurde ihm eine ausnehmend gute Bekanntschaft zu machen.
29.	Leopold Riede	Waltershausen	9 Septbr 1837.	Waltershausen	28 Mai 1853	11 August 1855.	eingetragene	eingetragene	Riede ist wegen seiner Fähigkeiten (Muskulatur) und seiner guten Bekanntschaft zu machen.
30.	Ernst Reinhardt	Schaafstedt bei Halle	26 Novbr 1838.	Schaafstedt	1 Decbr 1855	1 Decbr 1855.	eingetragene	eingetragene	Reinhardt wurde auf dem Lande, seine Lebenszeit von der Zeit, als er in die Welt gekommen ist, als er noch ein Kind war, und ist in der Jugend nachher, als Soldat, abgelegt worden. Er wurde ihm eine ausnehmend gute Bekanntschaft zu machen.
31.	Georg Rötter	Quesfurt	20 Oetbr 1840.	Quesfurt	1 Juni 1855	10 Juli 1855.	eingetragene	eingetragene	Rötter wurde auf dem Lande, seine Lebenszeit von der Zeit, als er in die Welt gekommen ist, als er noch ein Kind war, und ist in der Jugend nachher, als Soldat, abgelegt worden. Er wurde ihm eine ausnehmend gute Bekanntschaft zu machen.

Nr.	Vor- und Nachname	Geburts- Ort	geboren	Gemeinde	Einstell- Datum	Abgang	Einstufung			Bemerkungen
							in Anstalt	in Gemeinde	in Kolonien	
32.	Alexander Sauerbrei.	Gotha	27. Juli 1839.	Einbest.	Michl 1853		einig	einig	einig	Sauerbrei ist ein sehr fleißiger Mann, der bei der Arbeit sehr gut auskommt und auch bei der Unterweisung der Kolonisten sehr hilfreich ist. Er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut auskommen lassen.
33.	Karl Sander	Coethen	6. Novbr. 1838.	Mann, Lehrling	1 Mai 1853.	10 Juni 1854	einig	einig	einig	Sander ist ein sehr fleißiger Mann, der bei der Arbeit sehr gut auskommt und auch bei der Unterweisung der Kolonisten sehr hilfreich ist. Er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut auskommen lassen.
34.	Wiegand Stark	Kröschau	31. Mai 1839.	Bauer, Mann	1 Mai 1853.		einig	einig	einig	Stark ist ein sehr fleißiger Mann, der bei der Arbeit sehr gut auskommt und auch bei der Unterweisung der Kolonisten sehr hilfreich ist. Er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut auskommen lassen.
35.	Wiegand Schröder	Ennsdorf	26. April 1838.	Mann, Lehrling	1 Mai 1854.		einig	einig	einig	Schröder ist ein sehr fleißiger Mann, der bei der Arbeit sehr gut auskommt und auch bei der Unterweisung der Kolonisten sehr hilfreich ist. Er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut auskommen lassen.
36.	Wiegand Stahl	Blanken- burg	14. Septbr. 1838.	Mann, Lehrling	1 Mai 1854		einig	einig	einig	Stahl ist ein sehr fleißiger Mann, der bei der Arbeit sehr gut auskommt und auch bei der Unterweisung der Kolonisten sehr hilfreich ist. Er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut auskommen lassen.
37.	Karl Schwendler	Torgau	18. Mai 1838.	vo,	1 Mai 1854.		einig	einig	einig	Swendler ist ein sehr fleißiger Mann, der bei der Arbeit sehr gut auskommt und auch bei der Unterweisung der Kolonisten sehr hilfreich ist. Er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut auskommen lassen.

[illegible]

N.	Vor- und Nachname	Geburts- Ort	Geburts- Datum	Geburts- Umfang	Taufdatum	Taufort	Eigenschaften			Bemerkungen
							im Verstande	im Gefühle	im Willen	
42.	Karl Völker	Esfurt	12 August 1839.	Kriegs- k.	Mai 1854		einige			<u>Völker</u> ist fleißig und hat eine gute Fähigkeit, aber ein sehr geringes Verständnis.
43.	Karl Warnecke	Hornburg	1. April 1840.	Kriegs- k.	1. Mai 1855 9 Januar 1856		einige	einige	gütlich	<u>Warnecke</u> ist ein fleißiger Mann, der sehr gut arbeiten kann. Er zeigt zu sehr Willen und eine große Fähigkeit.
<u>K. Völker, auch zu</u> <u>Michaeli 1855 und zu Ostern</u> <u>1856. aufgezogen sind:</u>										
44.	Karl in der Au	Walsleben	1. Juni 1840.	Kriegs- k.	Mai 1855		einige	einige	gütlich	<u>in der Au</u> ist ein fleißiger Mann, der sehr gut arbeiten kann.
45.	Karl Arndt	Esfurt	25 Juli 1838.	Kriegs- k.	24 Februar 1856		einige	gütlich	gütlich	<u>Arndt</u> ist ein fleißiger Mann, der sehr gut arbeiten kann. Er zeigt zu sehr Willen und eine große Fähigkeit.
46.	Karl Bauer	Schmalkalden	20 Decbr 1838.	Kriegs- k.	25. Octbr.		einige	gütlich	gütlich	<u>Bauer</u> ist ein fleißiger Mann, der sehr gut arbeiten kann.
47.	Karl Döpler	Thamsbrück	16 März 1839.	Kriegs- k.	1. Octbr 1855		einige	gütlich	gütlich	<u>Döpler</u> ist ein fleißiger Mann, der sehr gut arbeiten kann.
48.	Karl Schöner	Hannburg	5. Novbr 1839.	Kriegs- k.	14. Novbr.		einige	gütlich	gütlich	<u>Schöner</u> ist ein fleißiger Mann, der sehr gut arbeiten kann.

N.	Vor- und Zunamen	Geburts- Ort	Geburts- Datum	Todes- Datum	Lebens- Dauer	Lebenslauf			Bemerkungen
						Kindheit	Jugend	Erwachsenen	
49.	Carl Großelaud	Thaunstrüch	19. März 1839.	1. Oktober 1855.		einig	günstig	günstig	Großelaud zeigt ebenfalls guten Willen und Arbeit, der jedoch nicht beachtet, da er sich nicht länger bei der Arbeit auf der Arbeit befindet.
50.	Wig. Fräbedunkel	Dehtenhausen	19. Januar 1838.	1. Oktober 1855.		günstig	günstig	günstig	Fräbedunkel erscheint die Aufmerksamkeit zu sein, die er zeigt, ist nicht zu hoch, er ist aber ein guter Mensch.
51.	Liane Grefler	Exfurt	20. Januar 1836.	5. April 1856.		einig	deutl.	deutl.	Grefler hat einen guten Anfang gemacht. Bei seinem gesunden Körper und seiner Fähigkeit, sich zu bemühen, ist es zu erwarten, dass er ein guter Arbeiter sein wird.
52.	Emil Gerstenhauer	Waffenleben	8. Februar 1841.	4. April 1856.		günstig	deutl.	deutl.	Gerstenhauer ist ein sehr guter Mensch, der sich bemüht.
53.	Karl Haring	Gehren	8. März 1838.	1. Oktober 1855.		günstig	günstig	günstig	Haring, ein guter Mensch, der sich bemüht, ist ein guter Arbeiter, der sich bemüht, die Arbeit zu machen. Er ist ein guter Mensch, der sich bemüht, die Arbeit zu machen.
54.	Karl Heidehoff	Sena	29. Mai 1841.	1. Oktober 1855.		günstig	günstig	günstig	Heidehoff hat ein gutes Aussehen und ist ein guter Mensch, der sich bemüht, die Arbeit zu machen.
55.	Georg Herz	Exfurt	8. Februar 1839.	1. Oktober 1855.		günstig	günstig	günstig	Herz hat ein gutes Aussehen und ist ein guter Mensch, der sich bemüht, die Arbeit zu machen.

Nr.	Name und Familien- Name	Geburts- Ort	Geburts- Datum	Geburts- Monat	Geburts- Jahr	Abgang	Leistungen			Bemerkungen
							im Anstalts- Dienst	im Land- dienst	im Kriegsdienst	
56.	Kühn	Dudolstadt	18. Octbr.	Maig.	20. Octbr.		einige	sehr geringe	keine	Wirthschaft des Wirthschafts, mindestens ist bis jetzt der erste Schritt noch bei dem Wirthschafts versteht.
57.	Legu	Orfurt	28. März	Maig.	25. Octbr.		einige	sehr geringe	keine	Legu besitzt einige Gärten und Ackerland, ist ganz aus. Nach bei dem Wirthschafts, Wirthschafts, den Wirthschafts und gegen die Wirthschafts und die Wirthschafts, nicht.
58.	Leizmann	Orfurt	9 Juni	Maig.	11. Novbr.		einige	sehr geringe	keine	Leizmann hat bei dem Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts (Wirthschafts), Wirthschafts Wirthschafts, ganz und Wirthschafts, Wirthschafts, Wirthschafts, Wirthschafts Wirthschafts.
59.	Rhein	Orfurt	25. April	Maig.	25. Octbr.		einige	sehr geringe	keine	Rhein hat nicht viel geleistet.
60.	Senfleben	Ingersleben	5. April	Maig.	1. Octbr.		einige	geringe	keine	Senfleben ist nicht sehr fleißig, aber fleißig.
61.	Schneider	Orfurt	6. Juli	Maig.	1. Octbr.		einige	geringe	keine	Schneider ist ganz aus und Wirthschafts die Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts.
62.	Kenniger	Allenbuthen	10 Febr.	Maig.	25. Octbr.		einige	sehr geringe	keine	Kenniger. Wirthschafts Wirthschafts sind aus Wirthschafts, aber bei Wirthschafts Wirthschafts, Wirthschafts Wirthschafts, Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts Wirthschafts.

[illegible]

Exfert, den 6^{ten} Mai 1858.

Die Königl. Direction der
Schulen der Provinz

Berlin.

Die Abrechnung der im
Jahre 1857 von dem
Landes- und städtischen Provinzial-Verwaltungsrath,
und Landrath. (Jahres) gefestigten Pro-
bestand, bestehend in:

9, 172 View of the ... (the
... of the ...)

b. 158. *Neu-Amer. Handzeichnungen.*

e, 26. Mich. Moore in 1811 and
back, 1811.

der neuen Regierung der Gegend,
der Gegend, die der Gegend der
Gegend der Gegend.

2. eine Verjüngung von jenen Thieren

176 13
Zur Zeit der Impfung

versteht man sich zu verstehen und
Forderungen aufstellen werden, bitte
an Königl. Oberamte des Hauptes
in niedersächsischer Sprache, die ich
selbst in Meiner und Nachgelassener
Handschrift habe senden zu wollen,
da viele Gegenstände, bei der Impfung,
den Forderungen des Oberamtes,
entsprechend notwendig sind.

Dr. med.
Hans Ludwig v. C. C. C.

Impfung des P. Mai 1858

Impfung

der Impfung des Königl. Oberamtes und
Landes. Impfung

Impfung

Impfung des Oberamtes

1857
1858.

[illegible]

No.	Vor- und Nachname des Eigenth.	Geburts- Ort	geboren	gestorben	Lebenszeit	Abgang	Einkünfte			Bemerkungen
							aus Grundbesitz	aus sonstigen Einkünften	aus sonstigen Einkünften	
4.	Fritz Bornmüller	Suhl	27. Juli 1836	28. Mai 1856	8. Septbr 1867					ad 4. Der Eigenthümer hat den Grundbesitz zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen. Der Grundbesitz ist zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen.
5.	Fr. D. D. D.	Suhl	10. Octbr. 1839	1. Mai 1854						ad 5. Der Eigenthümer hat den Grundbesitz zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen. Der Grundbesitz ist zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen.
6.	Fr. D. D. D.	Suhl	30. Mai 1841	1. Mai 1855	1. Mai 1858					ad 6. Der Eigenthümer hat den Grundbesitz zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen. Der Grundbesitz ist zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen.
7.	Fr. D. D. D.	Suhl	5. Novbr. 1839	1. Novbr. 1855	15. Juli 1857					ad 7. Der Eigenthümer hat den Grundbesitz zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen. Der Grundbesitz ist zu dem Zweck angekauft, denselben zu bebauen und denselben zu verkaufen.

No.	Name und Geburtsort	Geburts- jahr	Geburts- monat	Geburts- tag	Abgang	Lebensjahre			Bemerkungen
						im Jahre	im Monat	im Tage	
8.	Anna Gerstenhauer	Walpurgis	8 Februar	1841	4 April 1856	15	4	1	ad 8. In der ersten Hälfte ihres Lebens günstig verlaufend, aber am Ende einige Beschwerden zu erwarten.
9.	Anna Helwig	Reinhardts	1 Mai	1855	1 Mai 1855	0	0	0	ad 9. Ein sehr gutes Beispiel für eine sehr gute Gesundheit zu werden. Die mit der Zeit zu beobachtenden Veränderungen sind günstig zu den besten Resultaten, besonders in der ersten Hälfte des Lebens gute Resultate zu erwarten.
10.	Anna Maria Höring	Reinhardts	8. März	1838	1 October 1855	17	7	1	ad 10. Ein sehr gutes Beispiel für eine sehr gute Gesundheit zu werden. Die mit der Zeit zu beobachtenden Veränderungen sind günstig zu den besten Resultaten, besonders in der ersten Hälfte des Lebens gute Resultate zu erwarten.
11.	Anna Maria Heidehoff	Reinhardts	24 Mai	1841	1 October 1855	14	5	1	ad 11. Ein sehr gutes Beispiel für eine sehr gute Gesundheit zu werden. Die mit der Zeit zu beobachtenden Veränderungen sind günstig zu den besten Resultaten, besonders in der ersten Hälfte des Lebens gute Resultate zu erwarten.

No.	Nachname Vorname	Geburts- Ort	geboren	gestorben	Lebens- zeit	Abgang
-----	---------------------	-----------------	---------	-----------	-----------------	--------

Hauptberuf oder sonstiger Beruf	Sonstige Berufe			Bemerkungen
	Land- wirthschaft	Hand- werk	andere Berufe	

12.	Henniger	Alten- then	10. Decbr. 1850.	geboren g. f. u.	25. Octobr. 1855.	10. Juli 1857.
13.	Horn, Rufert mel		25. Novbr. 1842	geboren l. u.	1. Mai 1856	"
14.	Horn, in der Au	Waltersleben	1. Juli 1840.	geboren l. u.	1. Mai 1855.	1. Juli 1857.
15.	Horn, in der Au	Waltersleben	14. März 1839.	geboren l. u.	1. Mai 1854.	10. Juli 1857.
16.	Horn, in der Au	Waltersleben	28. Octbr. 1839.	geboren l. u.	20. Octbr. 1855.	25. Octobr. 1857.

	Land- wirthschaft	Hand- werk	andere Berufe	Bemerkungen
	g. f. u.	g. f. u.	g. f. u.	ad 12. Horn, in der Au, geb. 10. Decbr. 1850, gest. 10. Juli 1857. Bemerkungen: ...
	g. f. u.	g. f. u.	g. f. u.	ad 13. Horn, Rufert, geb. 25. Novbr. 1842, gest. 1. Mai 1856. Bemerkungen: ...
	g. f. u.	g. f. u.	g. f. u.	ad 14. Horn, in der Au, geb. 1. Juli 1840, gest. 1. Juli 1857. Bemerkungen: ...
	g. f. u.	g. f. u.	g. f. u.	ad 15. Horn, in der Au, geb. 14. März 1839, gest. 10. Juli 1857. Bemerkungen: ...
	g. f. u.	g. f. u.	g. f. u.	ad 16. Horn, in der Au, geb. 28. Octbr. 1839, gest. 20. Octbr. 1855. Bemerkungen: ...

No.	Vor- und Nachname des Verstorbenen	Geburts- Ort	geboren	gestorben	Lebens- zeit	Abgang	Lebensweise			Bemerkungen
							in der Lebens- zeit	in der Lebens- zeit	in der Lebens- zeit	

17.	W. A. Klayser	Niedelhausen	22 Juli 1838.	1. Oktober 1856.			gütlich	gütlich	gütlich	ad 17. In der Zeit der Dienstzeit war bisher unbescholten geblieben; seine Fähigkeit wurde nicht in Frage gestellt, weshalb seine Dienstzeit unverändert beendete. Er ist nun bekanntlich Regier. Rat bei seinem Vorgesetzten nicht immer streng befolgt; die Abgaben sind seine Leistungen nicht mehr hinreichend. (Seiner Familie ist er nicht ganz anvertraut.)
18.	W. A. Kottenhan	Niedelhausen son	8 Juni 1835.	1. Oktober 1856.	10. Juli 1857.		bescheiden	gütlich	gütlich	ad 18. In der Zeit der Dienstzeit war gefangen geblieben, hat er wegen seiner Arbeitsleistung, weshalb er der Zeit beizugehen seiner Arbeitsleistung war. Er ist nun, nicht als bekannt. Seine Dienstzeit wurde nicht verlängert. Er ist nun, nicht als bekannt. Seine Dienstzeit wurde nicht verlängert.
19.	W. A. Krause	Niedelhausen	9. April 1840.	9. August 1856.	12. Januar 1858.		gütlich	gütlich	gütlich	ad 19. In der Zeit der Dienstzeit war bisher unbescholten geblieben.
20.	W. A. Kuhlwein	Niedelhausen	1. Oktober 1841.	1. Mai 1856.			gütlich	gütlich	gütlich	ad 20. In der Zeit der Dienstzeit war bisher unbescholten geblieben.

No.	Vor- und Nachname des Besizers	Geburts- Ort	geboren	Todesort	Todeszeit	Bestattung			Bemerkungen	
						in	in	in		
						in der Kirche in der Kirche in der Kirche	in der Kirche in der Kirche in der Kirche	in der Kirche in der Kirche in der Kirche		
21.	Dr. med. Liebelt	Exfurt	15. April 1841.	Münster	1. Mai 1855. 1. Mai 1857.	1. Oktbr 1856.	in der Kirche	in der Kirche	in der Kirche	ad 21. Dr. med. Michaelis 1856 ab 1. Okt. 1857. war er geneigt die Bestattung zu übernehmen. Dr. Michaelis 1857 ab 1. Okt. wurde die Bestattung in Münster mit Hilfe eines mit Hilfe der Stadt, und einer befreundeten Person, die Bestattung übernahm. (In der Bestattung hat er sich auch bemüht. Dr. Michaelis ein Bestatter hat er sich im Januar der Bestattung. (Er ist ein Arzt der Bestattung. Michaelis hat die Bestattung
22.	Georg Leger	Exfurt	28. März 1840.	Münster, Löhning	25. Oktbr 1855.		in der Kirche	in der Kirche	in der Kirche	ad 22. (Er ist nicht bestattet worden, zu Zustand Leger (Löhning) hat er sich auch Mühe mit der Bestattung und einige Mühe mit der Bestattung zu übernehmen. Michaelis hat die Bestattung
23.	Dr. med. Lammert	Exfurt	20. Juli 1840.	"	1. Mai 1856.		in der Kirche	in der Kirche	in der Kirche	ad 23. Dr. med. Lammert hat er sich Michaelis v. bestattet, und Michaelis hat er sich Leger (Löhning) hat er sich Michaelis ein Bestatter hat er sich im Januar der Bestattung. (Er ist ein Arzt der Bestattung. Michaelis hat die Bestattung
24.	Dr. med. Lammert	Stolberg	21. April 1839.	Münster, Löhning	20. Septbr 1856.		in der Kirche	in der Kirche	in der Kirche	ad 24. (Er ist nicht bestattet worden, und Lammert hat er sich Michaelis v. bestattet, und Michaelis hat er sich Leger (Löhning) hat er sich Michaelis ein Bestatter hat er sich im Januar der Bestattung. (Er ist ein Arzt der Bestattung. Michaelis hat die Bestattung

No.	Name und Geburtsort	Geburts- jahr	Geburts- monat	Geburts- tag	Todes- jahr	Todes- monat	Todes- tag	Lebensjahre			Bemerkungen
								im	an	an	

28.	Leopold von Poepping- hausen	1842	Dechr.	15. Octbr.	1850						ad 28. Am 15. Octbr. 1850, gegen 10 Uhr, starb er an einer Lungenentzündung, die am 1. Octbr. 1850 begonnen hatte. Er hinterließ eine Frau, geb. v. ... und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter.
29.	Leopold von Poepping- hausen	1840	Juli	15. Octbr.	1858						ad 29. Am 15. Octbr. 1858, gegen 10 Uhr, starb er an einer Lungenentzündung, die am 1. Octbr. 1858 begonnen hatte. Er hinterließ eine Frau, geb. v. ... und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter.
30.	Leopold von Poepping- hausen	1842	Janr.	1. Mai	1856						ad 30. Am 1. Mai 1856, gegen 10 Uhr, starb er an einer Lungenentzündung, die am 1. Mai 1856 begonnen hatte. Er hinterließ eine Frau, geb. v. ... und zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter.

[illegible][illegible]

No.	Vor- und Zunahme der Fälle	Geburt.	geboren	gestorben	Heilung	Abgang	Todesgründe			Bemerkungen
							und	und	und	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
							an	an	an	
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an	an	an								
an</										

No.	Name und Geburtsort	Geburts- tag	Geburts- ort	Todes- tag	Todes- ort	Abgang	Lebensjahre			Bemerkungen
							im Jahre	im Monat	im Tage	

795 28

40.	Richard, Rittiger	6. April 1842.	Leipzig	1. Mai 1857			sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	ad 40. Eine willige, aber gedanklose und faule Person.
41.	Kodensch, Sommerda	8. Juni 1854.	Leipzig	1. Octbr. 1857.	1. April 1858.		sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	ad 41. Eine sehr gute, fleißige Person, die sehr viel an der Verbesserung der Leitung der Institutionen gearbeitet und gearbeitet, und nicht nur bei der guten Verwaltung, sondern auch bei der Anleitung der Schüler, die sehr guten Leistungen erbracht haben. Seine Lehrjahre sind mit sehr viel Arbeit und mit der Anleitung der Schüler, die sehr guten Leistungen erbracht haben.
42.	Reich, Berth	14. Aug. 1850	Leipzig	1. Decbr. 1857.			sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	ad 42. Mit besonderem Fleiß, welcher er sich selbst anstrengt, und er sehr viel an der Verbesserung der Leitung der Institutionen gearbeitet und gearbeitet, und nicht nur bei der guten Verwaltung, sondern auch bei der Anleitung der Schüler, die sehr guten Leistungen erbracht haben.
43.	Bruschneider, Jera	18. Februar 1857.	Leipzig	5. Novbr. 1857.	1. März 1858.		sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	ad 43. Mit besonderem Fleiß, welcher er sich selbst anstrengt, und er sehr viel an der Verbesserung der Leitung der Institutionen gearbeitet und gearbeitet, und nicht nur bei der guten Verwaltung, sondern auch bei der Anleitung der Schüler, die sehr guten Leistungen erbracht haben.
44.	Reich, Wendler		Leipzig	10. Decbr. 1857.			sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	sehr geringe	ad 44. Er ist sehr viel an der Leitung der Institutionen gearbeitet und gearbeitet, und nicht nur bei der guten Verwaltung, sondern auch bei der Anleitung der Schüler, die sehr guten Leistungen erbracht haben.

787

No.	Vor- und Zuname des Besitzer	Geburts- Ort	geboren	Verheiratet	Abgang	Einkünfte			Bemerkungen
						aus Grundbesitz	aus sonstigen Einkünften	aus sonstigen Einkünften	

795 1/2 8

45.	Dr. Georg Eichhorn	Asfurt	17. Septbr. 1842.	verheiratet	1. Mai 1857.	unverändert	ziemlich	einige	ziemlich	ad 45. (früher) ... (Vier) ... auf ...
46.	Gustav Hartmann	Asfurt	8. Novbr. 1842.	Mittelschul- Lehrer	1. Mai 1857.	ziemlich gut	ziemlich gut	ziemlich gut	einige	ad 46. (früher) ... (Zwei) ... auf ...
47.	Immanuel Kretzschmar	Asfurt	20. Novbr. 1842.	Lehrer	1. Mai 1857.	unverändert	gut	gut	gut	ad 47. (früher) ... (Zwei) ... auf ...
48.	Karl Heerwagen	Rockhausen	21. Juni 1838.	verheiratet	1. Mai 1857.	gut	unverändert	ziemlich	ziemlich	ad 48. (früher) ... (Zwei) ... auf ...

788

No.	Vor- und Zuname des Verstorbenen	Geburts- Ort	geboren	Verstorbens- Ort	Todes- tag	Todesursache			Bemerkungen
						an	von	in	
49.	Johann Kalbritten,	Mühlhausen	4. Februar 1842.	Mühlhausen	1. Oktober 1857.	an	von	in	ad 49. Der Verstorbene war ein guter Mann, der sich seiner Pflichten sehr bewußt war und seiner Familie gutes Beispiel gab. Er starb an einer Krankheit, die ihn seit langer Zeit plagte.
50.	Johann Helwig,	Pöhlde	30. November 1842.	Pöhlde	1. Oktober 1857.	an	von	in	ad 50. Er ist ein guter Mann, der sich seiner Pflichten bewußt war und seiner Familie gutes Beispiel gab.
51.	Johann Henningsen	Wismar	14. Juli 1842.	Wismar	1. Oktober 1857.	an	von	in	ad 51. Der Verstorbene war ein guter Mann, der sich seiner Pflichten bewußt war und seiner Familie gutes Beispiel gab.
52.	Johann Hildebrandt,	Langesalza	21. Mai 1841.	Langesalza	1. Oktober 1857.	an	von	in	ad 52. Der Verstorbene war ein guter Mann, der sich seiner Pflichten bewußt war und seiner Familie gutes Beispiel gab.
53.	Herrn Karas	Suhl	4. Mai 1836.	Suhl	3. November 1857.	an	von	in	ad 53. Der Verstorbene war ein guter Mann, der sich seiner Pflichten bewußt war und seiner Familie gutes Beispiel gab.
54.	Johann Juncker.	Ottendorf	24. Juni 1839.	Ottendorf	1. Juli 1857.	an	von	in	ad 54. Der Verstorbene war ein guter Mann, der sich seiner Pflichten bewußt war und seiner Familie gutes Beispiel gab.

No.	Nach. und Vorname des Besitzer.	Geburts- Ort	geboren	gestorben	Lebenszeit	Abgang
-----	---------------------------------------	-----------------	---------	-----------	------------	--------

Anmerkungen zu den Einträgen in der Tafel.	Eigenschaften			Bemerkungen
	im Jugend- alter	im Jugend- alter	im Jugend- alter	

55.	Fräulein Lorbacher	Wiesbaden	2 Decbr 1842.	gestorben	3 Novbr 1857.	1 April 1858.
56.	Herr Lammert	Stollberg	31 Octbr 1840.	gestorben	1 Mai 1857.	
57.	Herr Lomper	Wundtshausen	20 Mai 1836.	gestorben	1 Mai 1857.	
58.	Herr Lange	Wiesbaden	29 April 1843.	gestorben	1 Mai 1857.	

55.	gütlich	gütlich	gütlich	ad 55. Ständig und gütlich, aber sehr bescheiden. (Er war als Kaufmann hier, dann, später sein Abgang.)
56.	gütlich	gütlich	gütlich	ad 56. Er zeigte seinen (seiner) sehr gütlichen und gütlichen (seiner) an (seiner) seiner, sehr bescheiden an (seiner) die gütlichen (seiner) gütlichen (seiner). Vie (seiner) an (seiner) gütlichen (seiner), dann (seiner) noch (seiner).
57.	gütlich	gütlich	gütlich	ad 57. Herr Lomper war (seiner) seiner (seiner), in (seiner) (seiner) seiner an (seiner) oft (seiner) (seiner), seiner (seiner) (seiner) (seiner) (seiner), dann (seiner) (seiner) (seiner).
58.	gütlich	gütlich	gütlich	ad 58. Herr Lange war (seiner) seiner (seiner) (seiner) (seiner). (seiner) (seiner) (seiner) (seiner). dann (seiner) (seiner) (seiner) (seiner), seiner (seiner) (seiner) (seiner) (seiner) dann (seiner) (seiner) (seiner) (seiner).

No.	Vor- und Zunahme der Kinder	Geburts- Ort	geboren	Taufdatum	Taufort	Abgang	Beurtheilung			Bemerkungen
							im Kindesalter	im Jugendalter	im Mädchenalter	

795 28

59.	Max Lenz	Mirrow	12. August 1859.	1. October 1857.	10. Juni 1858.		günstig	günstig	günstig	ad 59. In der Kindheit sehr krankhaft bei mehrfachen Fieberanfällen. Absterben nicht vermieden.
60.	Emil Preßler	Greußen	6. Mai 1859.	1. October 1857.	25. April 1858.		mäßig	günstig	günstig	ad 60. Er wurde noch mit einer Andeutung eines Absterbens aber sich wieder hergestellt, ganz gesund und heftig.
61.	Emil Roediger	Greußen	29. August 1858.	20. Januar 1858.	25. April 1858.		günstig	sehr günstig	sehr günstig	ad 61. Bei der angegebenen Beobachtung hat bis jetzt noch keine Gefahr ge- wiesen werden können.
62.	Therese Rebling	Steden (bei Weimar)	5. Mai 1842.	1. Mai (1857).			günstig	günstig	günstig	ad 62. Sind außerordentlich dankbar für die Hilfe, die sie erhalten. Auch bei der Geburt ganz gesund. Vermuthung nicht getriggt.
63.	Karl Sitz	Leipzig	15. April 1859.	1. October 1857.	1. April 1858.		gute	gute		ad 63. Klug, geistig und körperlich stark. Er ist ein sehr guter Schüler, sehr fleißig und hat sich sehr viel an der Sache betheiligt.
64.	Karl Stolz	Angstedt	25. Noobr, 1840.	1. October 1857.			günstig	günstig	günstig	ad 64. Er ist ein guter Schüler, sehr fleißig und hat sich sehr viel an der Sache betheiligt.

No.	Vor- und Zunahme der Fälle	Geb. u. Sterb.	Geboren	Gestorben	Zunahme	Todesfälle			Bemerkungen
						im Jahre	im Jahre	im Jahre	

195

65. Heinrich Stechardt Petersburg 15. Novbr. 1857

66. Josef Starek Neustadt 12. Mai 1843. 1. Mai 1857.

67. Heinrich Stierkel Regent 16. Decbr. 1842. 1. Mai 1857.

68. Franz Sorge Eifel 26. Decbr. 1841. 1. Mai 1857.

69. August Schnell Regent 28. Mai 1843. 1. Mai 1857.

192

ad 65. (Friedrich) ...
 ad 66. ...
 ad 67. ...
 ad 68. ...
 ad 69. ...

No.	Vor- und Nachname des Befehlsh.	Geburts- Ort	geboren	Todes- Ort	Abgang	Dienstgrade				Bemerkungen
						in der Friedens- zeit	in der Kriegs- zeit	in der Friedens- zeit	in der Kriegs- zeit	

70.	Herrn Voelkerdt	Mühlhausen	15 Februar 1838.	Mühlhausen	1 Mai 1857. Michaeli 1858.	gering	gering	gering	gering	ad 70. In der Friedenszeit gering, in der Kriegszeit der Befehlsh. der 1. Compagnie.
71.	Herrn Wurfwein	Hallenov	14. Septbr 1839.	Mühlhausen	1 Octbr 1857.	gering	gering	gering	gering	ad 71. Mangel an militärischen Kenntn. in der Kriegszeit ist nicht befähigt zu dienen, die Anwesenheit nicht möglich.
72.	Herrn Wöhner	Sachsen.	5. Septbr 1841.	Mühlhausen	1 Octbr 1857.	gering	gering	gering	gering	ad 72. In der Friedenszeit nicht befähigt zu dienen, in der Kriegszeit ist er von Unfähigkeit nicht frei zu sein.
73.	Herrn Wöhner	Sachsen	23. November 1840.	Mühlhausen	1 Octobr 1857.	gering	gering	gering	gering	ad 73. In der Friedenszeit nicht befähigt zu dienen, in der Kriegszeit ist er von Unfähigkeit nicht frei zu sein.
74.	Herrn Richter	Sachsen	29. Aug 1840.	Mühlhausen	1 Mai 1857.	gering	gering	gering	gering	ad 74. In der Friedenszeit ist er nicht befähigt zu dienen, in der Kriegszeit ist er von Unfähigkeit nicht frei zu sein.

[illegible][illegible]

Liste

denjenigen Gütern des Königl. Land- und Forstbesitzes.
Sylv. District, nach Auf im Jahr. Herbst 1857, durch die Land-
renten und Reichs-Forstrenten und die Aufstellung zur Festsetzung
und Prämien und die Verteilung noch gemacht haben.

Zu Prämien sind zu empfehlen:

1. Karl Helwig.
2. Hermann Helwig? Dornfelden.
3. August Ruderh.
4. Friedrich Liebelt Zimmermeister.
5. Hermann Lange. Maschinenbauer.
6. Hermann Schäfer. Maschinenbauer.
7. Emil Martinmann Tischler.
8. Friedrich Schnell.
9. Johann Rodewich.
10. Johann Klauer.

Verteuerung verdienen:

1. August Bachmann Tischler.
2. Karl Leonhardt Zimmermann.
3. Ernst Sommer Zimmermann.
4. Georg Beck Maschinenbauer.
5. Georg Kollenhan.

Signat am 1^{ten} Mai 1858.

Falsch. Votally.

für den Bestand
der 6/5. 58.

Hauswirth
Hoy. i. d. d. d. d.

131.

Prusien, den 4. Mai 1859

Se. Majestät
dem Königlich Preussischen
Landrath

3.

Berlin.

Se. Königl. Hoheit
ist mir, hiemit, die im Auftr. des
am 18. 5. 59. von dem (Präsidenten des
gen. Provinzial. Landrath. und (Landrath.
am 18. 5. 59. gefertigten (Nachricht, etc.

- a. 214. Best. v. 18. 5. 59. (Zurückweisung)
- b. 199. Best. v. 18. 5. 59. (Zurückweisung)
- c. 26. Best. v. 18. 5. 59.

in 1. Abzug und 6. Abzug v. 18. 5. 59.
mit:

- a. ein (Zurückweisung) von dem gefertigten (Präsidenten
mit dem (Landrath. und (Landrath. und,
b. ein (Zurückweisung) von dem gefertigten (Präsidenten
für (Zurückweisung), etc. bei (Landrath.

131.

Se. Königl. Hoheit
ist mir, hiemit, die im Auftr. des
am 18. 5. 59. von dem (Präsidenten des
gen. Provinzial. Landrath. und (Landrath.
am 18. 5. 59. gefertigten (Nachricht, etc.

- a. 214. Best. v. 18. 5. 59. (Zurückweisung)
- b. 199. Best. v. 18. 5. 59. (Zurückweisung)
- c. 26. Best. v. 18. 5. 59.

in 1. Abzug und 6. Abzug v. 18. 5. 59.
mit:
a. ein (Zurückweisung) von dem gefertigten (Präsidenten
mit dem (Landrath. und (Landrath. und,
b. ein (Zurückweisung) von dem gefertigten (Präsidenten
für (Zurückweisung), etc. bei (Landrath.

Best. v. 18. 5. 59.

131.

Der Herr von König, K. K.
Kriegs- und
Bau- und
Bau- und

$$\begin{array}{r} 1858 \\ \hline 1859 \end{array}$$

[illegible]

No.	Vor- und Nachname	Geburts- ort	Geburts- datum	Geburts- ort	Todes- datum	Todes- ort	Fertigkeit			Bemerkungen
							in der Schule	in der Hand- schreibung	in der Rechnung	
6.	H. v. Breithaupt	Siegen	21. Decbr. 1840	Frankfurt	1. October 1857.	in Siegen 1858.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	ad 6. Der Herr v. Breithaupt war ein sehr tüchtiger Mann, der in der Hand- schreibung und in der Rechnung sehr gut war.
7.	H. v. Richardt	Bitterfeld	6. April 1842.	Frankfurt	1. Mai 1857.		sehr gut	sehr gut	sehr gut	ad 7. Der Herr Richardt war ein sehr tüchtiger Mann, der in der Hand- schreibung und in der Rechnung sehr gut war.
8.	H. v. Schner	Hamburg	5. Novbr. 1839.	Frankfurt	14. Novbr. 1857.	15. Jani 1858.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	ad 8. Der Herr Schner war ein sehr tüchtiger Mann, der in der Hand- schreibung und in der Rechnung sehr gut war.
9.	H. v. Haras.	Suhl	4. Mai 1836.	Frankfurt	15. Novbr. 1857.		sehr gut	sehr gut	sehr gut	ad 9. Der Herr Haras war ein sehr tüchtiger Mann, der in der Hand- schreibung und in der Rechnung sehr gut war.
10.	H. v. Hartmann	Suhl	8. Novbr. 1842.	Frankfurt	1. Mai 1857.		sehr gut	sehr gut	sehr gut	ad 10. Der Herr Hartmann war ein sehr tüchtiger Mann, der in der Hand- schreibung und in der Rechnung sehr gut war.

No.	Vor- und Zunamen des Verstorbenen	Geburts- ort.	Geburts- jahr.	Geburts- monat.	Eintritt Abgang
-----	--------------------------------------	------------------	-------------------	--------------------	--------------------

Familiennamen		
vor	in	in
ausgezeichnet,	sonst	in
in der	in der	in der
in der	in der	in der

Handwritten notes in a large, decorative script.

11.	Robert Helwig	Quedlinburg	30 Novbr. 1842.	Januar 1857.	1 Oktober 1857.
12.	Johann Hennings	Magdeburg	14. Juli 1842.	Magdeburg Januar	1 Oktober 1857. 1. Juni 1859
13.	Anton Helwig	Magdeburg	30 Novbr. 1842.	Magdeburg	1 Mai 1857.
14.	Karl Emil Hommel	Magdeburg	25 Novbr. 1842.	Magdeburg	1 Mai 1856.
15.	Georg Klauer	Mühlhausen Jen.	22. Juli 1838.	Magdeburg Januar	1 Oktbr. 1856. 1 Juni 1858.
16.	Karl Kuhlwein	Magdeburg	1 Oktbr. 1841.	Magdeburg Januar	1 Mai 1856. 1 Juni 1858.

11.	ausgezeichnet	sonst	in
12.	ausgezeichnet	sonst	in
13.	ausgezeichnet	sonst	in
14.	ausgezeichnet	sonst	in
15.	ausgezeichnet	sonst	in
16.	ausgezeichnet	sonst	in

ad 11. In der Familie ...
ad 12. In der Familie ...
ad 13. In der Familie ...
ad 14. In der Familie ...
ad 15. In der Familie ...
ad 16. In der Familie ...

No.	Vor- und Zunamen des Eigenth.	Geburts- ort.	geboren	Gestorben	findet	Nachgel.
-----	----------------------------------	------------------	---------	-----------	--------	----------

Fertigkeit		
in der Projektion und. Licht. und. Licht. Licht. in der Projektion ... und die Projektion Licht. und. Licht. in der Projektion.	in der aufgezeichnet, 1. Teil	in der aufgezeichnet, 2. Teil

Handzeichnungen.

17.	Ernst Lange	Regen	29. April 1843.	Regen	1. Mai 1857.	
18.	Karl Laemmert	Regen	20. Juni 1840.	Regen	1. Mai 1856	30. Juni 1858.
19.	Ernst Laemmert	Regen	21. Oktober 1840.	Regen	1. Mai 1857.	10. September 1858.
20.	Karl Leonhardt	Regen	6. Novbr. 1835.	Regen	1. Oktober 1856.	1. Juni 1858.
21.	Ernst Liebelt	Regen	25. April 1841.	Regen	1. Mai 1855.	

in der Projektion und. Licht. und. Licht. Licht. in der Projektion ... und die Projektion Licht. und. Licht. in der Projektion.	in der aufgezeichnet, 1. Teil	in der aufgezeichnet, 2. Teil
--	-------------------------------------	-------------------------------------

Handzeichnungen.

No.	Vorname Nachname	Geburts- ort	Geburts- jahr	Geburts- monat	Geburts- tag
-----	---------------------	-----------------	------------------	-------------------	-----------------

Familiennamen		
in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen

215

Handwritten notes in cursive script.

22.	Joseph Rompe	Wundersleben	16. Mai 1836	1. Mai 1857	
23.	Heinrich Meyer	Mühlhausen	4. Januar 1839	15. Januar 1857	15. Juni 1858
24.	Joseph v. Doeringhausen	Druck	27. Juli 1840	15. Oktober 1850	15. Juni 1858
25.	Joseph Palst	Rudolstadt	13. Septbr. 1840	1. Mai 1857	15. Juli 1858
26.	Heinrich Kelling	Steden bei Weimar	5. Mai 1842	1. Mai 1857	

in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen
in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen
in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen
in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen
in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen
in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen

203

ad 22. Handwritten notes in cursive script.

ad 23. Handwritten notes in cursive script.

ad 24. Handwritten notes in cursive script.

ad 25. Handwritten notes in cursive script.

ad 26. Handwritten notes in cursive script.

No.	Vor- und Zunamen des Verstorbenen	Geburts- ort	Geburts- datum	Todes- datum	Todes- ursache	Familiennamen			Bemerkungen
						in Lebenszeit	in Lebenszeit	in Lebenszeit	

27.	Leopold Richter	Esfurt	29. Aug. 1840.	1. Mai 1857.		bescheiden	gut	gut	ad 27. gezeichnet sich durch seine zahlreichen Werke aus. Der Lehrer, auch als Schriftsteller, hat sich durch seine Werke aus- gezeichnet.
28.	August Rudert	Esfurt	16. Januar 1842.	1. Mai 1856.		bescheiden	gut	gut	ad 28. Er war in der Verfassung gezeichnet durch seine zahlreichen Werke aus. Der Lehrer, auch als Schriftsteller, hat sich durch seine Werke aus- gezeichnet.
29.	Heinrich Schaefer	Esfurt	1. Mai 1840	1. Okt. 1856	im Juli 1858.	bescheiden	gut	gut	ad 29. Er war in der Verfassung gezeichnet durch seine zahlreichen Werke aus. Der Lehrer, auch als Schriftsteller, hat sich durch seine Werke aus- gezeichnet.
30.	Leopold Schnell	Esfurt	28. Mai 1843.	1. Mai 1857.		gut	sehr gut	sehr gut	ad 30. Er war in der Verfassung gezeichnet durch seine zahlreichen Werke aus. Der Lehrer, auch als Schriftsteller, hat sich durch seine Werke aus- gezeichnet.
31.	Paul Sorge	Esfurt	26. Decbr. 1841.	1. Mai 1857.	im Juli 1858.	sehr gut	sehr gut	sehr gut	ad 31. Er war in der Verfassung gezeichnet durch seine zahlreichen Werke aus. Der Lehrer, auch als Schriftsteller, hat sich durch seine Werke aus- gezeichnet.

No.	Vor- und Zunamen des Verstorbenen	Geburts- ort	geboren	gestorben	findet	Abgang	Familiennamen			Bemerkungen
							in der Familiennamen	in der Familiennamen	in der Familiennamen	

32.	Herrn Nickel	Durst	15 Febr. 1842.	1 Mai 1857.			eingetragend	eingetragend	eingetragend	ad 32. Herr Nickel. Seine Arbeit ist sehr gut. Er ist sehr gut.
33.	Herrn Kottel	Angstedt	25 Novbr 1840.	1 Octbr 1857.			eingetragend	eingetragend	gut.	ad 33. Herr Kottel. Seine Arbeit ist sehr gut. Er ist sehr gut.
34.	Herrn Steckhardt	Petersburg		15 Novbr. 1857.			eingetragend	eingetragend	gut.	ad 34. Herr Steckhardt. Seine Arbeit ist sehr gut. Er ist sehr gut.
35.	Herrn Wehner	Sagungen.	5 Septbr. 1841.	1 Octbr 1857.	25 Juni 1858.		eingetragend	eingetragend	eingetragend	ad 35. Herr Wehner. Seine Arbeit ist sehr gut. Er ist sehr gut.
36.	Herrn Wehner	Durst	25 Novbr. 1840.	1 Octbr 1857.	25 Juni 1858.		eingetragend	eingetragend	eingetragend	ad 36. Herr Wehner. Seine Arbeit ist sehr gut. Er ist sehr gut.
37.	Herrn Wehner	Gallenau	14 Septbr. 1839.	1 Octbr 1857.	25 Juni 1858.		eingetragend	eingetragend	eingetragend	ad 37. Herr Wehner. Seine Arbeit ist sehr gut. Er ist sehr gut.

No.	Vor- und Zunamen der Person	Geburts- ort	geboren	Gestorben	findet Abgang	Krankheits- in der Periode und, liegt und liegt bestenfalls, in der Zeit von dem die Per- son lebte, und in der Periode	Fassung			Bemerkungen
							ein arbeitsfähig, 1. bis 2. bis	ein förmlich handgelehrt	ein Medizin	

38.	Leopold Ziegler	Erfurt	10. Juni 1840.	Messingen bei Erfurt	1. April 1856.		genügend	sehr	sehr	ad 38. zeigt sich kein Willen; er scheint aber zu wenig mit der Arbeit und nicht ernstlich genug.
39.	Karl Heerwagen	Rockhausen	27. Juni 1838.	Messingen bei Erfurt	1. Mai 1857.		mäßig	sehr	sehr gut	ad 39. zeigt sich kein Willen; er scheint aber zu wenig mit der Arbeit und nicht ernstlich genug.
<u>B. D. Ziegler, evl. ev. 4000</u> <u>1. Mai 1858 ab eingekauft,</u> <u>aus Nord.</u>										
40.	Adam Hieseler	Erfurt	11. Februar 1845.	Hieseler bei Erfurt	1. Juli 1858.	unzureichend	sehr gut	sehr gut	bestenfalls nicht	ad 40. (Er scheint fleißig aber zu langsam.)
41.	Arnold Ziegler	Erfurt	1. Juni 1845.	Messingen bei Erfurt	1. Oktober 1858.	bescheiden	bescheiden	sehr	sehr	ad 41. (Er scheint fleißig aber zu langsam.)
42.	Adel Ziegler	Erfurt	25. Februar 1842.	Messingen bei Erfurt	1. Oktober 1858.		sehr	sehr	sehr	ad 42. (Er scheint fleißig aber zu langsam.)

No.	Vor- und Zunamen des Verfassers	Geburts- ort	geboren	Verstorb.	Geburts- datum	Verstorb.- datum	F. u. M.			Bemerkungen
							in der F. u. M.	in der F. u. M.	in der F. u. M.	
43.	Reyer, August	Regensburg	29. März 1844	Regensburg	1. Mai 1858		genügend	(befriedigend)	ziemlich	ad 43. Dieser Verf. ist bekanntlich, wenn versteht, ist dieser zu bezeichnen, genügend, der Verstand ist der wenige Gedächtnis.
44.	Kloedner, August	Gotha	31. October 1840	Leipzig	15. Juni 1858		eigentlich	einige	einige	ad 44. Dieser Verf. ist bekanntlich, wenn versteht, ist dieser zu bezeichnen, genügend, der Verstand ist der wenige Gedächtnis.
45.	Brandau, Julius	Gangloff Sömmern	3. August 1839	Leipzig	7. October 1858		genügend	einige	einige	ad 45. Dieser Verf. ist bekanntlich, wenn versteht, ist dieser zu bezeichnen, genügend, der Verstand ist der wenige Gedächtnis.
46.	Reyer, August	Regensburg	29. März 1844	Regensburg	1. Mai 1858		genügend	einige	einige	ad 46. Dieser Verf. ist bekanntlich, wenn versteht, ist dieser zu bezeichnen, genügend, der Verstand ist der wenige Gedächtnis.
47.	Erdmann, Hermann	Berlin	27. März 1840	Regensburg	10. Novbr. 1858		genügend	einige	einige	ad 47. Dieser Verf. ist bekanntlich, wenn versteht, ist dieser zu bezeichnen, genügend, der Verstand ist der wenige Gedächtnis.

No.	Vor- und Nachname	Geburts- ort.	Geburts- datum	Geburts- monat	Geburts- jahr	Tauf- datum	Fertigkeit			Bemerkungen
							in deutscher Sprache	in lateinischer Sprache	in Medizin	

48.	Fischer, Heinrich	Leipzig	29. Decem.	1844.	1. Mai 1858.	10. Januar 1859.	einig	einig	einig	ad 48. Er hat nicht gelernt, wenn er einige Buchstaben der lateinischen Sprache gelernt hat, so ist das nur aus dem Interesse heraus, nicht aus dem Willen, zu lernen.
49.	Frohberger, Albert	Leipzig	26. Decem.	1844.	1. Mai 1858.	15. Octobr. 1858.	einig	einig	einig	ad 49. Der Herr Fröhberger (Friedrich) hat in der lateinischen Sprache, so wie in der deutschen Sprache, sehr gut gelernt.
50.	Förster, Hans Heinrich	Magdeburg	17. Decem.	1858.	10. Januar 1859.		einig	einig	einig	ad 50. Bei längerem Nachdenken wurde er sehr eifrig auf seine Fertigkeit in der lateinischen Sprache, so wie in der deutschen Sprache, sehr eifrig.
51.	Gildner, Friedrich	Leipzig	11. Decem.	1845.	1. Mai 1858.		einig	einig	einig	ad 51. Der Herr Gildner hat sehr gut in der lateinischen Sprache, so wie in der deutschen Sprache, gelernt.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

No.	Vor- und Nachname des Verstorbenen	Geburts- ort	geboren	Verstorbens- datum	Todes- ursache	Todes- zeit	Familiennamen			Bemerkungen
							im Verstorbenden	im Vater	im Mutter	
79.	Winnrich, Sigmund	Schachtel, Weich bei Mellingenstadt.	26 Octbr. 1829.	1 Octbr. 1858.	S. Maly	1859.				
80	Grimm, Hermann	Erfurt	27 April 1837.							

Erfurt, den 31. Mai 1859.

Die Leiche der Königlich Preussischen Landes- und Kreis-Verordneten des Erfurt.

Tabak *Fr. Dietrich*

Grafenau.

Erfurt den 4. Mai 1859.

Herrn
Bürger.

Verzeichnis

Verzeichnis der Königlich Preussischen Landwehr-Infanterie
für das Jahr 1858/59. Diejenigen, welche im Jahr 1858/59 in die Landwehr-Infanterie
übergegangen sind, sind in der Commission der Landwehr-Infanterie
aufgeführt.

In Commission sind zu empfangen:

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Alwin Harnecke | 7. Moritz Pöckel |
| 2. Emanuel Helwig | 8. August Mackmann |
| 3. Christian Liebelt | 9. Gottlob Hartmann |
| 4. Ernst Lange zu Meck | 10. Heinrich Schwade |
| 5. August Radert | 11. Christian Richter |
| 6. Christian Leitzmann | 12. Christian Schnell |

Landwehr-Infanterie:

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1. Christian Günter | 4. Wilhelm Pöppel |
| 2. Gustav Albold | 5. Hermann Pöckel |
| 3. August Stoll | 6. Hermann Pöckel |
| | 7. Hermann Pöckel |

Gegeben am 4^{ten} Mai 1859.

Die Leiter der Königl. Preuss. Landwehr-Infanterie.

Unter Paul Victor

Grüß' auch unsere Eltern herzlich!

[illegible][illegible]

sim) Dieser Markt ist ein außerordentliches Städtchen, wie ein A-
pella und die Farnen, wenn sie eine Ackerbauung ist
Es ist ein Städtchen in der Gegend der Farnen.
Es ist ein Städtchen in der Gegend der Farnen.
Es ist ein Städtchen in der Gegend der Farnen.
Es ist ein Städtchen in der Gegend der Farnen.

manchen wird.
Geben Sie die Güte, diese meine Briefe mit dieser
Menge an die besten Leute zu bringen, die mir
ganz herzlichste Grussendung und besten Wunsch,
als für. Hoffen

ganz herzlichsten
Für. V. V. V.

Hartau 19 Mai 1877.
Ganz herzlich
Für. V. V. V.

Exfert, den 8^{ten} Mai 1861.

An
die Königl. Academie der Wissenschaften
in Berlin.

183.

4.
218

Der Königl. Academie erlaube
ich mich hier anzuzeigen, daß ich im Jahre
1860/1861 von den Mitgliedern der Königl.
König. Kunst- und Sammlungs-Abtheilung
geschenkt 191 Stück seltene Handschriften mit
131 Stück anatomische Zeichnungen

mit einer Mappe, und 37 Modelle in einer Kiste
zum anatomischen Unterricht, 40 von
1. Hingehörig der hiesigen Abtheilung,
1. Liste verschiedener Abtheilung,
welche nach vorstehendem anverwandten
Commissen eine Handschrift erhalten,
geschenkt zu werden.


Dr. J. J. Müller

Liste

Verzainen Insate der fassigen Königl. Kunst- und Landbauakad. Insate,
welche im Jahre 1861 durch ihre Vorlesungen und Jean Blum die
Jahre vergangen, und die Vorlesungen zur Befähigung von Jünglingen aus der Vorlesung
verfügt haben.

Verzainen Insate:

1. Wilhelm Adam
2. Robert Wagner
3. Hermann Lange
4. Friedrich Guldner
5. Hugo Volkhardt
6. August Meyer
7. August Puderb
8. Friedrich Harnig
9. Carl Saalfeldt
10. Friedrich Hartung

Herr
Fischer
Lieber

Anerkennung Insate:

1. August Griebel
2. Hermann Röder
3. Carl Fischer
4. Wilhelm Lehmann
5. Herder Heinrich
6. Ludwig Anhalt
7. August Greiner

Am 8. Mai 1861.

Kurzweiser

der Tiseler der Königl. Kunst- und
Lehreranstalt, Tiseler zu Erfurt im

Jahre 1860/1861.

Gedruckte Drucke des Druck

No.	Vor- und Zunamen des Befehlsh.	Geburts- ort.	Geburts- datum.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen im des Prospektions- Lage, des Befehlsh. Lage, des Befehlsh. Lage, des Befehlsh. Lage, des Befehlsh.	Leistungen			Bemerkungen.	
							im ausgedienten Jahre	im ersten Jahre	im Mitteljahre		
<u>Vor dem 1^{ten} Mai 1861</u> <u>erst aufgenommener</u>											
1.	Adam, Wilhelm.	Esperk.	11. Februar 1843.	Litfegerz.	1. Juli 1853.	-	-	sehr gut	sehr gut	-	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
2.	Becher, Ernst.	Mühlberg.	18. August 1843.	Zimmer- gesell.	18. October 1859.	-	sehr gut	sehr gut	sehr gut	mittelmäßig	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
3.	Bejer, August.	Esperk.	29. März 1844.	Maschinen- führer.	1. Mai 1858.	-	-	gut	gut	-	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
4.	Eichhorn, Friedrich.	Esperk.	17. September 1842.	Maschinen- führer.	1. Mai 1859.	-	-	gut	-	-	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
5.	Göldner, Friedrich.	Esperk.	11. December 1843.	Befehlsh.	1. Mai 1858.	-	-	sehr gut	sehr gut	sehr gut	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
6.	Hartung, Friedrich.	Esperk.	4. Februar 1844.	Litfegerz.	1. Mai 1859.	-	-	gut	gut	-	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
7.	Hirschfeld, August.	Esperk.	17. October 1844.	Zimmer- gesell.	18. October 1859.	-	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.
8.	Karigs, Friedrich.	Esperk.	1. Mai 1844.	Befehlsh.	1. Mai 1858.	-	-	gut	sehr gut	-	Sein Verhalten ist sehr gut, er ist sehr fleißig und hat sich sehr gut ausgedient.

Nr.	Vor. und zumeist des Tefels.	Geburts- ort.	geboren.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Abgung.	Lebensfrucht			Bemerkungen.
							im verf. Alter.	im jüngsten Alter.	im Mittelalter.	
9.	Lange, Simon	Erfurt	27. Januar 1845.	Imprudent	1. Mai 1859	.	erst gut	erst gut	erst gut	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine unvorsichtige seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
10.	Lehmann, Wilhelm	Herzberg	26. Mai 1840	Imprudent	15. Januar 1860.	"	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
11.	Lester, Wilhelm	Erfurt	22. Juni 1845.	Imprudent	1. Mai 1859	"	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
12.	Murdt, Wilhelm	Weissenfels	29. April 1843.	Imprudent	10. October 1859.	"	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
13.	Näder, Friedrich	Kirchheim	19. April 1846.	Imprudent	1. Mai 1860	"	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
14.	Richter, Friedrich	Erfurt	29. August 1844.	Imprudent	1. Mai 1857	im Juli 1860.	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
15.	Reinhardt, Robert	Forstach	1. März 1844.	Imprudent	7. October 1858.	"	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.
16.	Rudert, August	Erfurt	16. Januar 1842.	Imprudent	1. Mai 1856	"	günstig	günstig	günstig	Imprudent ist ein in der Jugendzeit, der sich durch seine Unvorsichtigkeit und seine Unvorsichtigkeit. Es war ein offener, der lebt.

[illegible]

Nr.	Namen des Befehlsh.	Geburts- ort.	Geburts- datum.	Geburts- ort.	Eintritts- datum.	Abgang- datum.	Leistungs- verhältnisse			Bemerkungen.
							in der Feld- schlacht.	in der Feld- schlacht.	in der Feld- schlacht.	
25.	Strunze, Johann.	Esperl.	18. Februar 1845.	Lipfhor.	1. Mai 1859.	25. September 1860.	kein	kein	eingesetzt	Lebte mit eingetragener Dienstzeit.
26.	Taubner, Emil.	Esperl.	27. März 1844.	Musfingen b. Birm.	1. Mai 1859.	"	fast mäßig	gut	"	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.
27.	Volkhardt, Georg.	Siehl.	23. Januar 1842.	Musfingen b. Birm.	18. October 1859.	"	gütlich	mäßig	erst gut	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.
28.	Wagner, Robert.	Siehl.	10. Mai 1839.	Musfingen b. Birm.	18. October 1859.	"	gütlich	mäßig	erst gut	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.
29.	Weister, Julius.	Siehl.	16. März 1847.	Musfingen b. Birm.	18. October 1859.	"	eingesetzt	eingesetzt	gütlich	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.
30.	Wiederkold, Heinrich.	Schlusingen	1. Mai 1843.	Musfingen b. Birm.	1. November 1859.	"	eingesetzt	eingesetzt	eingesetzt	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.
31.	Langemeister, Wilhelm.	Grosb. b. Birm.	5. December 1842.	Musfingen b. Birm.	18. October 1859.	"	kein	kein	eingesetzt	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.
32.	Anhalt, Ludwig.	Schmidfeld	17. Februar 1843.	Zimmer b. Birm.	1. October 1860.	"	beständig	gütlich	gut	Lebte in der Schlacht mit einem Bein. Offener Wund wurde ihm in der Schlacht gemacht.

Nr.	Namen und Familien- des Befizers.	Geburts- Ort.	Geburts- datum.	Geburts- ort.	Geburts- jahr.	Abgang.	Lebensjahre			Anmerkungen.
							im Leben.	im Leben.	im Leben.	
33.	Bauer, Hermann	Erfurt	1. August 1845.	Messingen, Kurh.	1. Mai 1860.	"	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Ausbruch des Krieges, der ist besserung zu finden, wird ist es nicht genug sein Leistung.
34.	Bejerdorfer,	Limmerba	21. Februar 1846.	Messingen, Kurh.	1. Mai 1860.	"	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Bejerdorfer ist ein sehr guter Mann, der in der letzten Zeit von ihm gesehen werden kann, der sehr gut Leistung ist und kann.
35.	Bachmann, Heinrich.	Erfurt.	2. April 1846.	Leipziger Ling.	1. Mai 1860.	22. December 1860.	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Krieg, der sehr gut Leistung ist und kann, der sehr gut Leistung ist und kann.
36.	Freund, Christian.	Erfurt.	15. August 1840.	Leipziger	1. Mai 1860.	"	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Krieg, der sehr gut Leistung ist und kann, der sehr gut Leistung ist und kann.
37.	Frisel, Hermann.	Erfurt.	9. August 1845.	Messingen, Kurh.	1. Mai 1860.	im April 1860.	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Krieg, der sehr gut Leistung ist und kann, der sehr gut Leistung ist und kann.
38.	Fürste, Otto.	Leipziger.	20. Juni 1847.	Messingen, Kurh.	1. October 1860.	"	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Krieg, der sehr gut Leistung ist und kann, der sehr gut Leistung ist und kann.
39.	Grasemann, Ludwig	Werniger- hausen.	21. October 1845.	Messingen, Kurh.	1. Mai 1860.	"	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Krieg, der sehr gut Leistung ist und kann, der sehr gut Leistung ist und kann.
40.	Greiner, Gustav.	Lichter- feld.	23. April 1838.	Leipziger, Kurh.	9. August 1860.	"	im Leben.	im Leben.	im Leben.	Seit dem Krieg, der sehr gut Leistung ist und kann, der sehr gut Leistung ist und kann.

Nr.	Namen und Gewerbe des Befehlsh.	Geburts- ort.	Geburts- jahr	Gewerbe	Eintritt	Abgang	Leistungs- verhältnisse				Anmerkungen
							im ersten Jahre	im zweiten Jahre	im dritten Jahre	im vierten Jahre	
41.	Griebel, August.	Gräfenrode	21. März 1841	Maschinenbau	1. Oktober 1860.		mäßig.	befriedigend.	gut.	gut.	Stärklich und fleißig. Seine Leistungen sind sehr gut. Alle seine Aufträge sind pünktlich erledigt.
42.	Günther, Egon.	Kupferhausen	25. Mai 1836	Tischler	1. Mai 1860	31. Aug 1860	angenehm	angenehm			Gut fleißig gearbeitet.
43.	Haerter, Egon.	Schloßvippach	19. December 1837.	Maschinenbau	1. Oktober 1860		angenehm	angenehm	sehr gut.		Sein Werk ist sehr gut, er hat sich ganz gut bewiesen.
44.	Heinrich, Egon.	Arnstadt.	23. Juni 1838	Maschinenbau	1. Oktober 1860.		sehr gut.	gut.	gut.		Sein Werk ist sehr gut, er hat sich ganz gut bewiesen.
45.	Hellmann, Egon.	Langensalga	1. März 1842.	Maschinenbau	1. Mai 1860.	15. Mai 1860	sehr gut.	sehr gut.			Gut fleißig gearbeitet.
46.	Herr, Egon.	Wanderleben	25. März 1846.	Maschinenbau	1. Mai 1860.	1. April 1860	mäßig.	angenehm	angenehm	mittelmäßig	Sein Werk ist sehr gut, er hat sich ganz gut bewiesen.
47.	Johann, Egon.	Erfurt.	16. October 1845.	Tischler	1. Mai 1860.	1. März 1860	angenehm	angenehm	angenehm	angenehm	Sein Werk ist sehr gut, er hat sich ganz gut bewiesen.
48.	Kallmeier, Egon.	Erfurt.	17. September 1844.	Maschinenbau	1. Mai 1860.		angenehm	angenehm	angenehm	angenehm	Sein Werk ist sehr gut, er hat sich ganz gut bewiesen.

No.	Namen des Erfinders.	Geburts- ort.	geboren.	Erfindungs- ort.	Erfindungs- zeit.	Abgrenzung.	Verbreitung			Bemerkungen.
							in Deutschland.	in andern Ländern.	in Metallwerken.	
49.	Sinault, Geniebr.	Erperst.	22. Juli 1875.	Kautschukfabrik.	1. Mai 1880.	-	unverbreitet	"	"	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
50.	Liebermann, Ernst.	Dielsdorf.	23. November 1844.	Werkzeugfabrik.	1. Mai 1860.	16. August 1860.	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
51.	Löblich, Geniebr.	Kaunburg.	5. December 1873.	Werkzeugfabrik.	10. October 1880.	"	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
52.	Lohrbach, Geniebr.	Köln.	20. October 1875.	Werkzeugfabrik.	1. Mai 1880.	"	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
53.	Melson, Geniebr.	Lehr.	20. Februar 1870.	Werkzeugfabrik.	15. August 1880.	"	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
54.	von Nordack, Geniebr.	bei P. Holland.	10. Februar 1873.	Werkzeugfabrik.	1. October 1880.	"	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
55.	Richter, Geniebr.	Königssee.	16. Aug. 1875.	Werkzeugfabrik.	1. October 1880.	"	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.
56.	Röber, Geniebr.	Lehr.	17. November 1873.	Werkzeugfabrik.	1. October 1880.	"	unverbreitet	unverbreitet	unverbreitet	Reicht nicht aus, um die Bedürfnisse der Kunst- industrie zu befriedigen.

Nr.	Namen und Firmen der Lieferanten.	Geburts- ort.	Geburts- datum.	Geburts- ort.	Geburts- jahr.	Abgang.	Anmerkungen in der Besondere- heit, und Befrei- ung, in der Beson- derheit, und Befrei- ung, in der Beson- derheit.	Leistungs- verhältnisse			Anmerkungen.
								in der Beson- derheit.	in der Beson- derheit.	in der Beson- derheit.	
57.	Röfles, Karl.	Wöllera	19. October 1845.	Wöllera	1. Mai 1860.	"	nicht	günstig	günstig	gut	nicht sehr weit genug Konsumtion des Biers.
58.	Schmidt, Wilhelm.	Gröf. Ball- hausen.	13. October 1841.	Gröf. Ball- hausen.	1. Mai 1860.	"	"	günstig	"	"	Bestand, unvollständig und ohne Befreiung.
59.	Schmidt, Karl.	Erfurt.	1. August 1845.	Erfurt.	1. Mai 1860.	1. April 1861.	günstig	günstig	günstig	"	Bestand, unvollständig und ohne Befreiung.
60.	Schmidt, Karl.	Schmidfeld	"	Schmidfeld	1. October 1860.	"	"	nicht	nicht	fast gut	"
61.	Schneegas, Johann.	Kirchhausen	4. Januar 1842.	Kirchhausen	1. Mai 1860.	1. April 1861.	günstig	günstig	günstig	mittelmäßig	Bestand, unvollständig und ohne Befreiung.
62.	Schönichen, Wilhelm.	Aufst. Bernburg.	2. October 1841.	Aufst. Bernburg.	1. October 1860.	"	"	günstig	günstig	fast gut	Bestand, unvollständig und ohne Befreiung.
63.	Schreck, Ernst.	Erfurt.	5. Januar 1846.	Erfurt.	1. Mai 1860.	"	günstig	günstig	nicht	mittelmäßig	Bestand, unvollständig und ohne Befreiung.
64.	Schröter,	Hangensleben	12. December 1844.	Hangensleben	1. Januar 1861.	"	"	nicht	günstig	fast gut	Bestand, unvollständig und ohne Befreiung.

Nr.	Namen des Besizers.	Geburts- ort.	geboren.	Geburts- ort.	Geburts- jahr.	Abgang.	Lebensjahre			Anmerkungen.
							im	im	im	
							Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	
65.	Seifert, Hermann.	Kangensaga	24. April 1872	Musfjorden, Norw.	1. Mai 1860.	"	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Ein sehr geschickter und tüchtiger Besizer, bei dem alle Verbesserungen sehr leicht und schnell zu machen sind.
66.	Seidel, August.	Erfurt.	1. März 1875	Musfjorden, Norw.	1. Mai 1860	9. Januar 1861.	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.
67.	Sorge, August.	Erfurt.	1. März 1876	Musfjorden, Norw.	1. Mai 1860.	"	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.
68.	Sparenberg, August.	Rüdiger.	22. October 1875.	Lebensjahre	1. Mai 1860.	"	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.
69.	Spicker, Hans.	Bleichenrode	16. November 1835.	Lebensjahre	1. October 1860.	im April 1861.	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.
70.	Stegmann, Ernst.	Wiehe.	26. Februar 1843.	Lebensjahre	1. October 1860.	"	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.
71.	Tebelmeier, Ernst.	Kranichborn	1. Mai 1844	Lebensjahre	1. Mai 1860	"	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.
72.	Loche, Hans.	Biederritz	3. Januar 1839.	Musfjorden, Norw.	im October 1860.	"	Lebensjahre	Lebensjahre	Lebensjahre	Sehr tüchtig und sehr geschickt.

Ohr

Ihr Königlich Preussischen Minister der Wissenschaften

zu

Berlin.

Ihre Vorgesetzten haben mir, die von
Ihrer Befehlshaber der königlichen Preussischen
Kriegsakademie, befohlen in dem folgenden:

Befehl ¹⁸⁶² 1863 gefastigt:

in meine May 150 Stück für die Generalinspektion
zu No. III. 140 St. wissenschaftliche Zeitschriften

zu,

in meine Briefe 44 Stück Mobilien
No. I. und II.

zur Verfügung der Preussischen Kriegsakademie,
für:

die Kriegsakademie der Preussischen Kriegsakademie befohlen,

der, und schließlich

meine Liste der Kriegsakademie befohlen gefastigt zu
den Kriegsakademie, und die sich aus den Kriegsakademie der,
wissenschaftlichen Befehlshaber zu meine Kriegsakademie
und die Kriegsakademie gefastigt.

Erst, den 12^{ten} Mai 1863.

9

Hewitz

(Krieg. i. Kriegsakademie)

2^o
Kurzgefaßt

Der Befehl der Königlich preussischen Regierung.

Gemeindeverordneten, Befehl zur Erfurt

im Jahr, den 1862
1863.

Nr.	Vor- und Zunamen des Befizers.	Geburts- Ort	Geburts- Datum	Gewinn- Ort	Gewinn- Datum	Abgang.	Bemerkungen in der Prüfung, hinsichtlich des Befähigungs- grades, in der Lage des Gewinns und der Gewinn- Bemerkungen.	Eigenschaften des			Bemerkungen.
								verfälscht,	gerade	metallisch,	
								hinsichtlich	hinsichtlich	hinsichtlich	
Vor dem 1 ^{ten} Mai 1862 sind aufgenommen:											
1.	Bayerdörfer, Hans	Heimstadt	21. Februar 1846.	Messingen	1. Mai 1860.	—	—	sehr befriedigend.	sehr befriedigend.	sehr gut.	Sehr viel Arbeit und Mühe, um ein gerades, sehr feines Messing zu erhalten, das in der Lage ist, ein Messing zu sein, das in der Lage ist, ein Messing zu sein.
2.	Brand, Ernst	Heimstadt	7. December 1845.	Messingen	1. December 1861.	—	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	Sehr viel Arbeit und Mühe, um ein gerades, sehr feines Messing zu erhalten, das in der Lage ist, ein Messing zu sein, das in der Lage ist, ein Messing zu sein.
3.	Bröer, Wilhelm	Heimstadt	9. December 1843.	Messingen	1. October 1861.	Heimstadt 1863.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	sehr gut.	Sehr viel Arbeit und Mühe, um ein gerades, sehr feines Messing zu erhalten, das in der Lage ist, ein Messing zu sein, das in der Lage ist, ein Messing zu sein.
4.	Flöte, Wilhelm	Heimstadt	14. März 1843.	Messingen	1. Mai 1861.	—	—	gut.	sehr gut.	—	Sehr viel Arbeit und Mühe, um ein gerades, sehr feines Messing zu erhalten, das in der Lage ist, ein Messing zu sein, das in der Lage ist, ein Messing zu sein.
5.	Freund, Christian	Heimstadt	15. August 1840.	Messingen	1. Mai 1860	—	—	gut.	gut.	gut.	Sehr viel Arbeit und Mühe, um ein gerades, sehr feines Messing zu erhalten, das in der Lage ist, ein Messing zu sein, das in der Lage ist, ein Messing zu sein.

Nr.	Namen, Beruf, Geburtsort des Befähigten.	Geburts- Ort.	Geburts- datum.	Geburts- ort.	Eintritts- datum.	Abgang.	Bemerkungen in der Prüfung, hinsichtlich des Befähigten in der Prüfung des Befähigten in der Prüfung des Befähigten.	Leistungsartikeln aus			Bemerkungen.
								verfälscht, wichtig, gering.	gering, wichtig, gering.	Modell, wichtig.	
6.	Guldner, Leinwand.	Esper.	11. December 1843.	Moskau, Russland.	1. Mai 1853.	1. Juni 1862.	—	gut.	gut.	—	Verfälscht, vorzüglich, aber geringe Abgang hinsichtlich des Befähigten, besonders. Dieses Bemerkung ist für den Befähigten aus unzureichender Ausbildung in der Prüfung. Es ist nicht der kleinste, sondern der größte Modellist und ist besonders beliebt.
7.	Grotse, Leinwand.	Esper.	7. Juni 1847.	Wien, Österreich.	6. November 1861.	—	nicht.	gut.	gering.	gering gut.	Es ist sehr beifällig, aber geringe Bemerkung, besonders. Dieses Bemerkung ist für den Befähigten aus unzureichender Ausbildung in der Prüfung. Es ist nicht der kleinste, sondern der größte Modellist und ist besonders beliebt.
8.	Hertslet, Leinwand.	Groß- Vargula.	16. August 1847.	Wien, Österreich.	1. Mai 1861.	—	—	nicht.	gering.	gering.	Es ist sehr beifällig, aber geringe Bemerkung, besonders. Dieses Bemerkung ist für den Befähigten aus unzureichender Ausbildung in der Prüfung. Es ist nicht der kleinste, sondern der größte Modellist und ist besonders beliebt.
9.	Jung, Leinwand.	Leinwand.	18. December 1843.	Moskau, Russland.	1. October 1861.	1. Juni 1862.	—	gut.	gut.	—	Verfälscht, vorzüglich, aber geringe Abgang hinsichtlich des Befähigten, besonders. Dieses Bemerkung ist für den Befähigten aus unzureichender Ausbildung in der Prüfung. Es ist nicht der kleinste, sondern der größte Modellist und ist besonders beliebt.
10.	Kleinschmidt, Leinwand.	Leinwand.	7. Januar 1846.	Moskau, Russland.	1. Mai 1861.	20. März 1863.	—	nicht.	nicht.	nicht.	Es ist sehr beifällig, aber geringe Bemerkung, besonders. Dieses Bemerkung ist für den Befähigten aus unzureichender Ausbildung in der Prüfung. Es ist nicht der kleinste, sondern der größte Modellist und ist besonders beliebt.
11.	Kliemt, Leinwand.	Esper.	27. Juli 1846.	Moskau, Russland.	1. October 1861.	—	Verfälscht.	gering.	gut.	gut.	Es ist sehr beifällig, aber geringe Bemerkung, besonders. Dieses Bemerkung ist für den Befähigten aus unzureichender Ausbildung in der Prüfung. Es ist nicht der kleinste, sondern der größte Modellist und ist besonders beliebt.

Nr.	Namen und Firmen des Befizers.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Abgang.	Bemerkungen in der Folge, hinter, liegt, sind Befreiungen, in der Folge in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.	Leistungen in			Bemerkungen.
								ausgegeben,	erhalten	Wohlth.	
12.	Kopp, Wilhelm.	Essen.	16. Januar 1846.	Essen.	1. Mai 1861.	—	—	gut.	gut.	gut.	Sein in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.
13.	Kratz, Emil.	Breitenholz.	7. December 1844.	Breitenholz.	1. October 1861.	—	nicht.	gut.	gut.	gut.	Sein in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.
14.	Kühn, Rudolf.	Arnstadt.	18. September 1844.	Arnstadt.	1. November 1861.	—	gut.	gut.	gut.	gut.	Sein in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.
15.	Liebmann, Ernst.	Dieldorf.	23. November 1844.	Dieldorf.	1. Mai 1861.	Im September 1862.	—	gut.	gut.	gut.	Sein in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.
16.	Löblich, Emil.	Naumburg.	5. December 1843.	Naumburg.	10. October 1860.	Im Juli 1862.	—	gut.	gut.	gut.	Sein in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.
17.	Löblich, Emil.	Köln.	20. October 1845.	Köln.	1. März 1861.	Im Juni 1862.	—	gut.	gut.	gut.	Sein in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge, in der Folge.

Nr.	Namen, Beruf, Familien- name, Geburtsort.	Geburts- Ort.	Geburts- datum.	Geburts- monat.	Geburts- tag.	Abgang.	Anmerkungen zu den Proben, besonders, ob sie sich durch die einzelnen Proben auszeichnen.	Eigenschaften im			Anmerkungen.
								Verhalten, eigene Eigenschaften.	sonstige Eigenschaften.	Merkmal, sonst.	
18.	Geschmidt, Wilhelm	Pamper	18. April 1841.	März	1. Mai 1861.	—	—	ruhig.	ruhig.	gut.	Sehr fleißig und fleißig. Es ist im vorigen Jahr die kleine Mutter.
19.	Linzner, Ernst.	Sommere	2. September 1844.	März	1. October 1861.	15. Februar 1862.	keine.	keine.	keine.	keine.	Wegen großer Unregelmäßigkeit ist die Befürchtung, dass er nicht fleißig ist, seine Abgang ist.
20.	Pöhl, Emil.	Erfurt.	19. December 1845.	April	1. Mai 1861.	—	ruhig.	ruhig.	ruhig.	gut.	Sehr fleißig, aber fleißig, seine Abgang ist sehr gering, seine eigene Fleißigkeit.
21.	Randel, August.	Weissenfels	29. September 1846.	April	1. Mai 1861.	28. März 1863.	—	ruhig.	ruhig.	gut.	Sehr fleißig, aber fleißig, seine Abgang ist sehr gering, seine eigene Fleißigkeit.
22.	Ritschl, Ernst.	Erfurt.	14. October 1844.	März	1. Mai 1861.	—	—	ruhig.	ruhig.	gut.	Sehr fleißig, aber fleißig, seine Abgang ist sehr gering, seine eigene Fleißigkeit.
23.	Rösler, Ernst.	Erfurt.	19. October 1845.	April	1. Mai 1861. 1. October 1862.	1. Mai 1862.	—	ruhig.	ruhig.	gut.	Sehr fleißig, aber fleißig, seine Abgang ist sehr gering, seine eigene Fleißigkeit.

[illegible]

Nr.	Nus. und Zuname des Tschlers.	Geburts- Ort.	Geburts- datum.	Geburts- zeit.	Eintritt.	Abgang.	Trennung in der Folge, hinst. Zeit, und Befreiungslage, in der Lage ist die Trennung, wenn die Trennung.	Trennungsweg			Trennungsweg.
								verf. Zeit, wenn Trennung.	verf. Zeit, wenn Trennung.	verf. Zeit, wenn Trennung.	
30.	Sparenberg, Anton	Rüdigen	22. October 1845	Lippen.	1. Mai 1860.	—	—	günstig.	keine	günstig	Trennung ist eingetretten, in Folge einer oder zweier aus sich selbst stehender Urfälle.
31.	Stärke, Hans	Weisenfeld.	6. Februar 1844.	Zimmer- gefall.	25. October 1861.	1. Januar 1862.	günstig.	günstig.	günstig	günstig	Abnahme sehr schnell, aber nicht sehr. Wegen großer Unzufriedenheit wurde er in gesetzlicher Weise bald darauf entlassen, in Folge.
32.	Voigt, August	Wiche	18. Mai 1845.	Münster- Lage.	1. Mai 1860.	23. März 1863.	—	günstig.	günstig.	günstig.	Unzufriedenheit und große Unruhe waren. Ein weiterer Abbruch wurde. Eine Abnahme war, aber wegen Unzufriedenheit wurde er in gesetzlicher Weise bald darauf entlassen.
33.	Waldhauer, August	Sommerda	17. Februar 1846.	Münster- Lage.	1. October 1860.	Anfang April 1863.	—	günstig.	günstig	günstig	Zunahme, aber auch große Unruhe war. Wegen großer Unzufriedenheit wurde er in gesetzlicher Weise bald darauf entlassen.
34.	Wendel, August	Lühl.	29. April 1845.	Münster- gefall.	1. October 1861.	—	günstig	günstig	günstig	günstig	Dieses flüchtig und sehr kurz. Ein kleiner Abbruch war. Wegen großer Unzufriedenheit wurde er in gesetzlicher Weise bald darauf entlassen.
35.	Wiedertold, August	Schlus- gen.	10. Mai 1845.	Münster- Lage.	1. November 1859.	—	—	günstig	günstig	günstig.	Unzufriedenheit, aber auch große Unruhe war. Wegen großer Unzufriedenheit wurde er in gesetzlicher Weise bald darauf entlassen.

Nr.	Namen, aus denen das System.	Geburts- ort.	Geburts- jahr.	Geburts- ort.	Geburts- jahr.	Abgang.	Anmerkungen zu den Proben, hierbei, die, die Befundungen, in den Proben über die Befundungen, und die Befundungen, und die Befundungen.	Verfasser in			Anmerkungen
								ausgeführt, aufge- geben.	gefunden Gut.	Modelli, gut.	
Von 1 ^{ten} Mai 1862 ab sind verfahren worden:											
36.	Bäppler, Rudolf.	Erfurt.	19. December 1848.	Leipzig.	1. Mai 1862.	—	ganzlich gut.	ganzlich befriedigend	ganzlich	ganzlich	Stempeln ist möglich, es folgt aber auf die richtige Vorbildung, und besonders auf die sehr willkürlich fort.
37.	Bendler, Karl.	Erfurt.	22. Juni 1847.	Münster, Westf.	1. Mai 1862.	—	ganzlich, gut.	ganzlich, gut.	ganzlich gut.	ganzlich	Sein Leistungsvermögen ist sehr unregelmäßig, die Befundungen sind, sehr befriedigend, es wird ganzlich gut, daher wird das Ergebnis sehr befriedigend und sehr gut fort.
38.	Brandt, Albert.	Erfurt.	24. September 1847.	Leipzig, Westf.	1. Mai 1862.	—	ganzlich.	ganzlich.	ganzlich.	ganzlich	Sein Leistungsvermögen ist sehr unregelmäßig, die Befundungen sind, sehr befriedigend, es wird ganzlich gut, daher wird das Ergebnis sehr befriedigend und sehr gut fort.
39.	Buchheim, Otto.	Weissenfels.	29. September 1848.	Münster, Westf.	1. October 1862.	—	—	ganzlich.	ganzlich, gut.	ganzlich, gut.	Verfahren ist möglich.
40.	Dettenborn, Karl.	Erfurt.	25. Juli 1848	Leipzig.	1. November 1862.	—	—	ganzlich	ganzlich	ganzlich.	Sein Leistungsvermögen ist sehr unregelmäßig.

Nr.	Nur. mit welchem das Befehl.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Abgang.	Anmerkungen in der Person. hinsichtlich des Befehls, des in der Person des Befehls des Befehls des Befehls	Fortsetzung in			Anmerkungen.
								verf. d. d.	verf. d. d.	verf. d. d.	
41.	Eger, Louis.	Erfurt.	18. November 1846.	Leipzig.	1. Mai 1862.	1. October 1862.	keine.	keine.	keine.	keine.	Es ist sehr ungewöhnlich und selten Befehl.
42.	Eicke, Ernst.	Weissen- born.	23. Februar 1845.	Münster.	18. November 1862.	15. December 1862.	—	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	Es ist sehr selten und selten Befehl.
43.	Erfurt, Ernst.	Erfurt.	23. Juni 1847.	Münster.	1. Mai 1862.	—	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	Es ist sehr selten und selten Befehl.
44.	Feige, Ernst.	Erfurt.	27. Februar 1847.	Münster.	1. Mai 1862.	1. Januar 1863.	gering.	gering.	gering.	gering.	Es ist sehr selten und selten Befehl.
45.	Flohr, Ernst.	Trier.	4. December 1845.	Münster.	1. Januar 1862.	—	—	gering.	gering.	gering.	Es ist sehr selten und selten Befehl.
46.	Geiger, Louis.	Waldau.	22. März 1845.	Münster.	1. Mai 1862.	—	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	sehr gering.	Es ist sehr selten und selten Befehl.

Nr.	Name, und Familien- name des Befehlsh.	Geburts- ort.	Geburts- datum.	Geburts- ort.	Eintritts- datum.	Abgang.	Anmerkungen zu den Proben, hier, bei, und bei den Befehlsh. in den Befehlsh. in den Befehlsh. in den Befehlsh.	Fortpflanzung in			Anmerkungen.
								vorgetrieben, erfahren zugetrieben.	früher geübt, zugetrieben.	Modell, von.	
47.	Hartmann, Ludwig.	Erfurt.	12. Mai 1838.	Zimmern, Grafen.	1. October 1862.	—	—	unfähig.	gut.	—	Es ist bekannt, das Kinderspiel, das Wagner'sche Kinderspiel in den Befehlsh. zu bleiben, und zu bleiben in der Befehlsh.
48.	Hasemann, Karl.	Dachwig.	23. Februar 1847.	Münster, Befehlsh.	1. Mai 1862.	—	befähigt, befähigt.	gut.	gut.	fast gut.	Ständig in der Befehlsh.
49.	Herber, Louis.	Weimar.	22. Februar 1846.	Münster, Befehlsh.	1. Mai 1862.	—	befähigt.	gut.	gut.	fast gut.	Der Befehlsh. ständig in der Befehlsh., für, und befähigt für die Befehlsh., günstige Befehlsh., der Befehlsh. in der Befehlsh., für die Befehlsh. Befehlsh.
50.	Holle, Ludwig.	Mühlhausen.	9. Juni 1844.	Münster, Befehlsh.	1. October 1862.	—	—	unfähig.	nicht.	unfähig.	Geistes Willen und Befehlsh. Befehlsh. Ständig ist nicht immer Befehlsh.
51.	Lantgen, Ludwig.	Hannover.	19. März 1843.	Münster, Befehlsh.	1. October 1862.	—	unfähig.	unfähig.	unfähig.	gut.	Es ist in der Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh., das, das Befehlsh. Befehlsh., das Befehlsh. Befehlsh. speziell bekannt zu Befehlsh., und Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh. und das Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh. günstig zu Befehlsh.
52.	Leiser, Ludwig.	Louisendorf.	17. Januar 1841.	Münster, Befehlsh.	1. October 1862.	—	—	gut.	günstig.	gut.	Es ist in der Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh., zu den Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh. Befehlsh.

[illegible]

Nr.	Nur, aus welchem der Befehl.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Geburts- zeit.	Abgang.	Bemerkungen in der Folge, hinsichtlich des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.	Leistungs- vermögen			Bemerkungen.
								verfügt, nicht verfügt.	sonst sonst.	sonst, sonst.	
59.	Müller, August.	Mühlhausen.	1. Mai 1844.	Guldingen.	1. Oktober 1862.	—	—	günstig.	günstig.	günstig.	In der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.
60.	Spänder, Gust.	Erfurt.	2. März 1848.	Zimmern.	1. Mai 1862.	—	nicht.	nicht.	günstig.	nicht.	Abgang des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.
61.	Rathke, August.	Dormitz.	16. Mai 1845.	Militär.	1. Mai 1862.	—	nicht.	nicht.	günstig.	günstig.	Abgang des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.
62.	Rudloff, August.	Erfurt.	7. März 1848.	Zimmern.	1. Mai 1862.	—	beschränkt.	günstig.	günstig.	günstig.	Abgang des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.
63.	Rümpel, August.	Kloster- Veßra.	5. Oktober 1847.	Militär.	1. Mai 1862.	—	nicht.	nicht.	günstig.	nicht.	Abgang des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.
64.	Schmidt, Ernst.	Tennoch.	15. Juli 1845.	Militär.	1. Oktober 1862.	—	—	günstig.	günstig.	günstig.	Abgang des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens, in der Folge des Befehlens.

Nr.	Namen, und Wohnort des Befizers.	Geburts- Ort.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Eintritt.	Abgang.	Bemerkungen in der Person, Sinn, Geist, und Beschaffenheit des Lebens unter den Umständen seiner Jugend.	Lebensweise in			Bemerkungen.
								Verfassung, Sinn, Geist.	Formen Geist, Geist.	Moralität, Sinn.	
65.	Silber, Karl.	Erfurt.	7. Mai 1848.	Reichthum.	1. Mai 1862.	—	eingeweiht, gut.	nur.	nur.	nur.	Kräftigsteit sich für einen ungeliebten, guten Beschäftigung, der, der eine sehr kleine Anzahl von nicht nur bescheidenen G. folgt.
66.	Studing, Edmund.	Chrudriff.	3. Juli 1847.	Zimmer- meister.	1. Mai 1862.	—	gutmütig gut.	gutmütig bescheiden.	nur.	nur.	Besteht aus einer sehr kleinen, nur nicht so viel mehr, aber eine bescheidenen kleinen, kleinen, eine sehr kleinen, kleinen, der sehr zu sein.
67.	Straube, August.	Gotha.	26. August 1840.	Müller.	1. October 1862.	—	—	gutmütig.	gutmütig.	gutmütig.	Ein Arbeiter in der Gegend, eine sehr eine sehr in der Gegend, eine sehr eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr.
68.	Voss, Ernst.	Fackbeck Hondsbury.	12. Januar 1842.	Musikant, Lehrer.	1. October 1862.	—	bescheiden.	sehr gut.	sehr gut.	gut.	Ein sehr kleiner, eine sehr eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr.
69.	Waltz, Otto.	Lengsfeld.	5. Mai 1845.	Musikant, Lehrer.	1. October 1862.	—	—	nur.	gutmütig.	nur.	Ein Arbeiter in der Gegend, eine sehr eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr.
70.	Walther, Gottlob.	Erfurt.	23. December 1847.	Musikant, Lehrer.	6. August 1862.	—	gutmütig.	gutmütig.	nur.	nur.	Ein Arbeiter in der Gegend, eine sehr eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr, eine sehr.

Vista

Derjenigen Schüler der Königlich-Kunst- und Landesschule,
welche sich selbst, welche sich im Jahre 1862/1863 nach ihrer
Leistung und Gleichberechtigung und der Befestigung zur
Zuführung von Preisen mit der Arbeit recht gemacht haben.

Zu Preisen sind zu empfangen:

- x 1. Adolf Sauter
- x 2. Ludwig Herbolz
- 3. Hermann Gieseler x
- 4. Johann Christian Freund
- x 5. August Wilhelm Wendel
- 6. Emil Herber x
- x 7. Ernst Voss
- x 8. Wilhelm Schmidt x
- Freiherr x

Zu Preisen sind zu empfangen:

- 1. Karl Köster | —
- 2. Emil Geiger | —
- x 3. Wilhelm Borchardt x
- 4. Karl Wiesenthal
- 5. Wilhelm Flöte |
- 6. Franz Grotzke | —
- 7. Hermann Wilhelm Schmidt
- 8. Karl Hasemann | —
- 9. August Sorge
- x 10. Wilhelm Kopp
- x 11. Ernst Kratz
- 12. Hermann Gieseler x

Gegeben am 11. Mai 1863.

Von Seiten der Königlich-Kunst- und Landesschule. Pfälz.

Patet Wittich. Koelling.

Gegeben. 12. 5. 63

Freiherr
König v. Bayern

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE | **6** | **5** | **0**

ENDE